

EU-MYTHEN UND ERFOLGSGESCHICHTEN



EINLEITUNG

Was ist ein EU-Mythos?

Der Begriff EU-Mythos oder Euromyth bezieht sich in der Regel auf erfundene Geschichten oder verzerrte Fakten über die Europäische Union (EU) und die Aktivitäten ihrer Institutionen. Der EU werden unsinnige EU-Gesetzgebung und Bürokratie vorgeworfen und zudem macht man sie für alle möglichen Schwierigkeiten und Herausforderungen, die sich aus globalen Trends ergeben, verantwortlich.

Warum sollten wir über EU-Mythen sprechen und diese auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen?

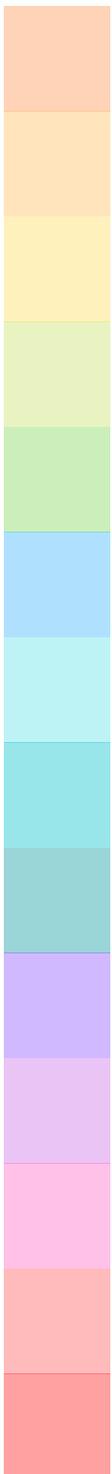
Die Europäische Union ist ständig mit verschiedenen Erscheinungsformen von Europafeindlichkeit konfrontiert. Daher ist die Aufdeckung von EU-Mythen immer wichtiger, um die EU geeint zu halten. Online-Kommunikation und soziale Medien spielen eine wichtige Rolle in der heutigen euroskeptischen Mobilisierung. Die Überprüfung der Fakten hilft nicht nur, die EU-Mythen zu entlarven, sondern auch, die EU-Prozesse besser zu verstehen.

Was ist das MEGA-Projekt?

MEGA steht für "Make Europe Great Again" und ist ein zweijähriges Projekt, das im Rahmen des Programms Erasmus+ (Projektnummer 2019-3-DE04-KA205-018681) gefördert wird. Es zielt darauf ab, kritisches Denken und die Medienkompetenz junger Menschen durch die Analyse und Aufdeckung europafeindlicher Mythen zu verbessern. Die Projektpartnerschaft wird von dem deutschen Erwachsenenbildungsanbieter BUPNET GmbH mit Sitz in Göttingen koordiniert und besteht aus Partnern aus Österreich, Zypern, Frankreich, Italien und Litauen.

Diese **Sammlung** umfasst 145 der am weitesten verbreiteten EU-Mythen mit jeweiligen Erklärungen und Richtigstellungen sowie nützlichen Links, wo die korrekten Informationen zu finden sind. Außerdem enthält sie 60 Erfolgsgeschichten - aber auch auf Defizite wird hingewiesen. Zur leichteren Lesbarkeit sind die Mythen nach Themen wie Gesetzgebung, Politik, Religion, Kultur, Migration, Finanzen, Funktionsweise der EU, Gesundheitsversorgung, Demokratie, Brexit und dann nach Ländern gruppiert. Erfolgsgeschichten der EU werden in allgemeine Errungenschaften und länderspezifische Erfolgsgeschichten gruppiert. Teilweise sind die Links zu verlässlichen Quellen nur in den Landessprachen verfügbar, daher empfehlen wir die Verwendung von "Google Translate" oder anderen Tools, um sie zu lesen.

Wenn du mehr über das MEGA-Projekt erfahren oder uns kontaktieren möchtest, besuche unsere Website unter <https://mega.bupnet.eu/>



ERKENNEN VON GEFÄLSCHTEN NACHRICHTEN & FEHLINFORMATIONEN

Wie kannst du herausfinden, ob du einer Geschichte glauben kannst?



Quelle Schau genau hin, wo du die Geschichte gefunden hast. Überprüfe die Website und ihre Kontaktinformationen und lies den Abschnitt "Über uns".



Autorenschaft Wer hat die Geschichte verfasst? Gibt es dazu eine Angabe oder ist sie anonym verfasst worden? Ist der/die Autor/in auf das Fachgebiet spezialisiert, mit dem sich der Artikel befasst? Überprüfe diese Informationen, indem du bspw. bei LinkedIn schaust oder eine schnelle Google-Suche durchführst.



Faktencheck Passt alles zusammen? Überprüfe die Quellen der Geschichte. Wenn es keine Quellen gibt, versuche selbst, so viele Informationen wie möglich zu finden und dann zu entscheiden, ob die Geschichte richtig ist oder nicht. Stelle sicher, dass es mindestens zwei Quellen gibt, um eine Geschichte zu überprüfen. Bei provokanten Schlagzeilen mit übermäßigem Gebrauch von Großbuchstaben oder emotionaler Sprache solltest du vorsichtig sein.

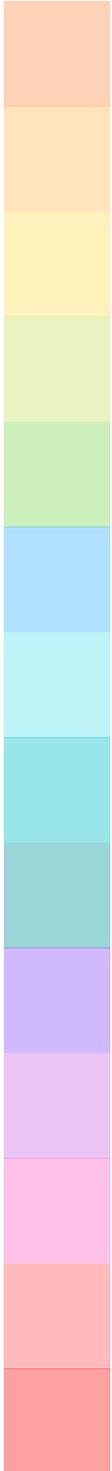


Bilder Gibt es ein Video oder Bilder in der Geschichte? Überprüfe sie mit einer umgekehrten Bildsuche

[Hier ist eine Liste von Webseiten zum Faktencheck](#)

MYTHEN NACH THEMA

Im Folgenden findest du eine Übersicht über die Kapitel. Über die Registerkarten auf der linken Seite weißt du beim Scrollen welches Kapitel du gerade liest.



Gesetzgebung

Die EU-Gesetzgebung ist in vielen europäischen Ländern eines der beliebtesten Themen für Mythen.

Politik

Mythen aus verschiedenen Politikbereichen wie Umwelt, Gesundheitswesen, Sicherheit oder Justiz.

Kultur

Mythen über die Einmischung der EU in die Traditionen und die Kultur ihrer Mitgliedsstaaten.

Finanzen

Populäre Mythen wie der Euro (€) sei dysfunktional und schuld an den steigenden Preisen.

Lebensqualität

Mythen, die die EU für die Verschlechterung unseres Wohlbefindens verantwortlich machen.

Demokratie

Mythen darüber, dass die EU keine demokratische Union sei oder gar die Brüsseler Diktatur.

Brexit

Mythen rund um die heißesten Medienmeldungen zur EU, z.B. dass das Pfund nach dem Brexit wertlos sei.

Gesundheitswesen

Geschichten darüber, wie die EU Covid19 benutzt, um Zwangsimpfungen durchzusetzen und weitere.

Religion

Mythen von der anti-christlichen EU bis zur Duldung pädophiler Handlungen durch die EU.

Funktionsweise der EU

Wie Deutschland die EU für eigene Interessen ausnutzt & die französischen Gesetze von der EU diktiert werden.

Umwelt

Das Thema Umwelt scheint unverfänglich, ist aber dennoch von vielen Fake-Stories umgeben.

Migration

Die häufigsten Mythen über Migration wie die Invasion von Einwanderern in Europa.

Erfolgsgeschichten

Allgemeine Erfolgsgeschichten der EU.

Länderspezifische Errungenschaften

Länderspezifische Erfolgsgeschichten, wie ERASMUS+ Erfahrungen.

GESETZGEBUNG

In diesem Kapitel findest du Mythen, die vom Verbot von Memes und GIFs bis hin zu "Made in Italy"-Produkten reichen. Die EU-Gesetzgebung ist in vielen europäischen Ländern eine sehr beliebte Quelle zur Entstehung von Mythen. Wenn du die wahre Geschichte begreifen willst, solltest du zunächst besser verstehen, wie die EU-Gesetzgebung funktioniert.

Im Allgemeinen ist es die Europäische Kommission, die neue Gesetze vorschlägt, aber es sind der Rat und das Parlament, die die Gesetze verabschieden (How the European Union works, 2005).

[Hier kannst du mehr darüber erfahren, wie in der EU Gesetze gemacht werden.](#)

Gesetz-
gebung

LITAUEN

Die EU hat Staubsauger verboten



FALSCH Staubsauger sind natürlich nicht verboten worden! Vielmehr hat die EU aus Gründen des Umweltschutzes einen Beschluss verabschiedet, der die Hersteller von Staubsaugern verpflichtet, auf weniger energieintensive Staubsauger umzustellen. Denn leistungsstarke Staubsauger verbrauchen deutlich mehr Strom, machen mehr Krach und sind nicht wirtschaftlich. Dieser Wandel wird in den Ländern der Europäischen Union den Stromverbrauch fürs Staubsaugen fast halbieren.

[Mehr dazu](#)

EU schränkt Meinungsäußerung im Internet ein

FALSCH Der Mythos von der Absicht der EU, die Meinungsfreiheit im Internet einzuschränken, hat sich seit dem neuen Urheberrechtsgesetz verbreitet. Dieses Gesetz verpflichtet soziale Netzwerke und Plattformen wie Youtube, Twitter, Facebook und andere, dafür zu sorgen, dass nutzergenerierte Inhalte das Urheberrecht nicht verletzen. Viele haben befürchtet, dass diese Online-Plattformen automatische Filter installieren müssen, die nicht nur illegale, sondern auch erlaubte Inhalte blockieren. Es wurde befürchtet, dass die Filter nicht in der Lage sind, zwischen legalen und illegalen Inhalten zu unterscheiden. Kritische Stimmen glauben, dass dies die Meinungsfreiheit im Internet verletzen würde. Andererseits stellt die EU klar, dass bestehende Inhalte europaweit zum Zitieren, Kritisieren, Rezensieren, Karikieren und Parodieren genutzt werden können. Facebook, Google und andere Plattformen können selbst entscheiden, wie sie das Urheberrecht durchsetzen wollen, während sie die Gestaltung der Inhalte den Nutzenden überlassen.

[Mehr dazu](#)

Die EU verbietet Kindern das Aufblasen von Luftballons

FALSCH Im Jahr 2011 berichteten die Medien, dass die Europäische Union Kindern das Aufblasen von Luftballons verboten habe. Nachrichtenportale berichteten, dass EU-Beamte in aufblasbaren Ballons eine tödliche Bedrohung sähen.

Tatsächlich zielt die EU-Richtlinie auf die Spielzeugsicherheit ab und dient dazu, die Gesundheit von Kindern zu schützen – durch die Reduzierung schädlicher chemischer Stoffe in Spielzeugen sowie die Aktualisierung der Gebrauchsanweisung. Die EU hat Kindern das Aufblasen von Luftballons nicht verboten, hat aber verlangt, dass Luftballons mit einem Warnhinweis versehen werden, dass Kinder unter 8 Jahren beim Aufblasen von Ballons von ihren Eltern beaufsichtigt werden müssen. Diese Warnung soll Kinder vor dem Verschlucken von bzw. Ersticken an einem solchen Spielzeug schützen.

[Mehr dazu](#)

Gesetz-
gebung

Nationalflaggen sind im EU-Parlament verboten

FALSCH Nachrichten über verbotene Nationalflaggen im Europäischen Parlament waren in sozialen Netzwerken und in den Medien im Umlauf. Abgeordnete aus Großbritannien gaben in ihren sozialen Netzwerken bekannt, dass die englische Flagge von ihren Plätzen entfernt worden sei und nannten diese Geste ein Verbot nationaler Symbole. Sie freuten sich einmal mehr über ihren Austritt aus der Union. Ein dänischer Sprecher sagte unterdessen, der Parlamentspräsident "hasst eindeutig Nationalstaaten".

Tatsächlich gibt es schon seit langem eine Anordnung, die besagt, dass es keine Gegenstände – und dazu gehören auch Flaggen – auf den Tischen im Plenarsaal geben darf. Der Parlamentspräsident hatte lediglich an dieses Verfahren erinnert. Die Flaggen der Mitgliedsstaaten sind deshalb an den Seiten des Plenarsaals angebracht worden – sie sind keinesfalls verboten.

Den litauischen Abgeordneten zufolge dürfen keine Gegenstände wie Glas- oder Wasserflaschen auf die Tische gestellt werden, so dass es während der Sitzungen nicht zu Störungen kommt.

[Mehr dazu 1_](#)

[Mehr dazu 2_](#)

Briefe an den Weihnachtsmann von der EU verboten

FALSCH Der Mythos, dass es Kindern verboten sei, Briefe an den Weihnachtsmann zu schreiben, hat sich verbreitet, nachdem eine deutsche Stadt ein EU-Gesetz zum Personenschutz falsch interpretiert hat. Medienberichten zufolge durfte die Stadt Roto nach der Verkündung dieses Gesetzes keine an den Weihnachtsmann adressierten Briefe von Kindern aufhängen, die deren Adressen und andere persönliche Daten enthielten.

Tatsächlich soll die Allgemeine Datenschutzverordnung die Rechte der Menschen auf Datenschutz garantieren und gleichzeitig die Kriminalität reduzieren. In diesem Fall dürfen die Daten der Kinder mit Erlaubnis der Eltern verwendet werden. In Roto wurde zur Lösung angeboten, Briefe an den Weihnachtsmann in einer anderen Form einzureichen, in der zusätzlich die elterliche Zustimmung festgehalten wird.

[Mehr dazu](#)

Gesetz-
gebung

Die Flagge der Europäischen Union ist zwingend vorgeschrieben

Gesetz-
gebung

FALSCH

Einige Nachrichtenportale berichteten, dass die EU von den Mitgliedstaaten verlangte, die EU-Flagge neben Regierungsgebäuden aufzuhängen. In Litauen wurde eine solche Botschaft mit Feindseligkeit aufgenommen und als "Propaganda der EU-Symbole" bezeichnet.

Tatsächlich gibt es in der Europäischen Union keine solche Vorschrift. Jedes Land kann selbst entscheiden, wann und wo die EU-Flagge gehisst wird. In einigen Ländern wird sie nur anlässlich des Europatages, d.h. am 9. Mai, gehisst. Litauen hat die EU-Flagge während der litauischen EU-Ratspräsidentschaft verwendet. Es ist auch nicht festgelegt, welche EU-Symbole verwendet werden müssen, um die Öffentlichkeit über den Erhalt von EU-Mitteln zu informieren. Es ist also nicht vorgeschrieben, dass an allen Gebäuden von EU-geförderten Institutionen Flaggen gehisst werden müssen. Es können auch andere Symbole verwendet werden.

[Mehr dazu](#)

EU verbietet Touristenfotos vom London Eye

FALSCH

Der Mythos, dass die EU Touristenfotos vom London Eye verbietet, verbreitete sich 2015, als das EU-Parlament den Vorschlag für neue Regeln der "Freiheit des Panoramas" erhielt. Die Absicht war, Bilder von öffentlichen Gebäuden für die kommerzielle Nutzung urheberrechtlich zu schützen. Einige Medienportale kündigten an, dass Ansichten wie der Eiffelturm oder das London Eye nicht mehr frei abgebildet werden dürften.

Tatsächlich wurde der Vorschlag nicht angenommen. Die EU-Urheberrechtsrichtlinie besagt, dass die Mitgliedstaaten das Urheberrecht für die Nutzung von Werken, die sich dauerhaft an öffentlichen Orten befinden, einschränken können. Es gibt eine Ausnahme namens "Freedom of Panorama", die erlaubt, Fotos von öffentlichen Plätzen zu machen und diese dann für persönliche und kommerzielle Zwecke zu nutzen - je nachdem, wie dies im nationalen Recht definiert ist. Dieses EU-Gesetz ist also in jedem EU-Mitgliedsland freiwillig.

[Mehr dazu](#)

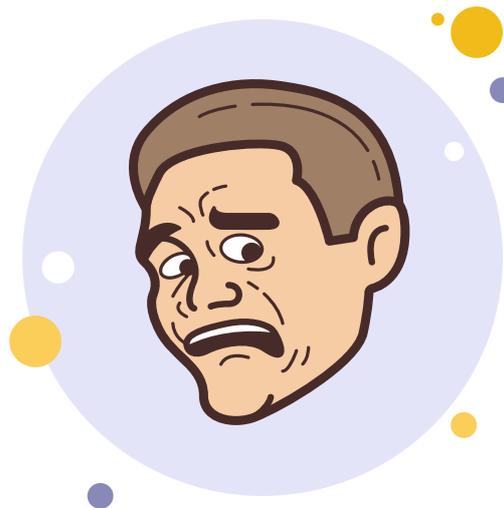
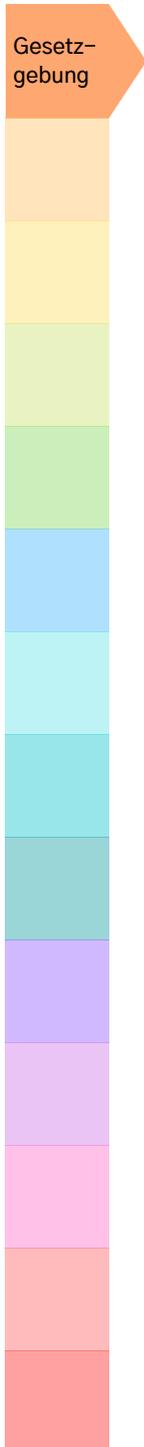
EU verbietet Memes and GIFs

FALSCH Dieser Mythos verbreitete sich weit über die sozialen Medien hinaus, nachdem die EU "Fair Use"-Regeln für die Urheberrechte von Werken im Internet vorgeschlagen hatte.

Eigentlich wollten sie damit die Künstler schützen, die oft nicht für die Nutzung ihrer Werke bezahlt werden, wenn diese auf verschiedenen Internet-Plattformen wie YouTube, Facebook, Twitter erscheinen, während gleichzeitig diese großen Technologieunternehmen davon profitieren.

Tatsächlich erlaubt die EU die Schaffung von Parodien oder Karikaturen, was bedeutet, dass Meme und GIFs bedenkenlos verwendet werden können.

[Mehr dazu](#)



DEUTSCHLAND

Gesetz-
gebung

EU bestimmt die Krümmung von Gurken

FALSCH (stimmte bis 2009 - aber aus gutem Grund)

The allegation that the Brussels officials, in their regulatory frenzy, had nothing better to do than to prescribe a maximum degree of bending for cucumbers. To this day, this example still causes a lot of laughter - although it is long outdated. It was the trade that made the proposal for regulation, and for very practical reasons. Straight cucumbers fit easily and space-savingly into cartons - much better than curved cucumbers. This made transport easier, so that cucumbers can be sold more cheaply. It is also easier to calculate how many cucumbers are in a box.

For this reason, in 1988 the EU adopted existing recommendations of the UN Economic Committee for Europe (ECE) in its own regulation, which was ridiculed like perhaps no other regulation from Brussels and which still provides material for critics and cabaret artists today. Curved cucumbers were of course allowed to be resold, but not in the best quality class.

However, the truth about the Cucumber Regulation also includes the fact that the EU Commission abolished it in 2009, not least because of the many negative headlines

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

[Mehr dazu 4](#)

(Video verfügbar in DE, EN, FR, IT, PL, ES)

Das Label "Made in Germany" ist in Gefahr

FALSCH Ganz im Gegenteil: Mit einem neuen Gesetzespaket will die EU-Kommission Ursprungsbezeichnungen wie "Made in Germany" besser schützen. Konkret: Die Vorschläge der Kommission sollen also sicherstellen, dass ein Produkt "Made in Germany" auch tatsächlich in Deutschland hergestellt wurde.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Die EU hat die gute alte Glühbirne abgeschafft

Gesetz-
gebung



TEILWEISE WAHR

Was ist das EU-Glühbirnenverbot nochmal? Die Idee dazu kam aus Deutschland. Das Glühbirnenverbot kommt nicht aus Brüssel, wie oft behauptet wird. Es kam 2007 als Idee der deutschen Regierung vom Schreibtisch des damaligen Umweltministers Sigmar Gabriel. Der SPD-Mann nahm es mit nach Brüssel, unter anderem, weil sich die Regierung unter Kanzlerin Merkel als geradezu leuchtendes Vorbild im Klimaschutz präsentieren wollte.

Der EU-Gipfel der Staats- und Regierungschefs nickte das Verbot ab; das Parlament mit nationalen Volksvertretern winkte es durch. Die Kommission war vor allem das ausführende Organ, kein Mitgliedsland widersprach.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

EU will Omas Topflappen verbieten

FALSCH Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) werden von der EU reguliert, und es gibt viele Anforderungen im Bereich des beruflichen und privaten Arbeitsschutzes. Die Vorschriften sollen lediglich sicherstellen, dass Ofenhandschuhe und Topflappen, die im Handel angeboten werden, auch nachweislich vor Verbrennungen schützen. Privat gehäkelte Topflappen fallen nicht in diese Kategorie – auch wenn sie auf Märkten verkauft werden. Sie gelten offiziell als Dekorationsartikel.

[Mehr dazu](#)

Alle fünf Jahre zur Führerscheinprüfung

FALSCH Dies wurde in einem Artikel auf der Website der deutschen Auto Zeitung vom 1. April 2019 behauptet. In der Folge tauchte die angebliche Einführung regelmäßiger Wiederholungsprüfungen in Deutschland bereits mehrfach online auf. Auch die vermeintliche Zeitung namens „Kölner Abendblatt“ verkündete: „Ab sofort alle 5 Jahre Fahrtheorieprüfung“. Eine Zeitung mit diesem Namen gibt es jedoch nicht. Sowohl das deutsche Bundesverkehrsministerium als auch die Europäische Kommission stritten ab, dass es ein neues EU-Gesetz gebe, das eine Wiederholungsprüfung für Autofahrer alle fünf Jahre vorschreibe.

Es gibt jedoch eine Fünf-Jahres-Regel für Inhaber von Führerscheinen der Klassen C1, C1E, C oder CE für schwere Nutzfahrzeuge. Auf der Website des TÜV Nord heißt es: "Diese Führerscheinklassen sind immer nur fünf Jahre gültig und können bei erfolgreicher Absolvierung eines Eignungstests (Gesundheitscheck und augenärztliches Gutachten) um weitere fünf Jahre verlängert werden."

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Einsatz von streunenden Haustieren in Tierversuchen

TEILWEISE WAHR Am 4. Mai postete ein Facebook-Nutzer ein Foto eines Hinweises, der offenbar vom „Tierschutzverein Strausberg, Rüdersdorf und Umgebung e.V.“ verfasst worden war. Der Aushang ist eine Warnung an „alle Besitzer von freilaufenden Katzen“ und behauptet, dass eine 2010 verabschiedete, aber noch nicht veröffentlichte Richtlinie der Europäischen Union den Einsatz von streunenden Haustieren in Tierversuchen erlaubt. Indirekt wird auch behauptet, dass es als Folge dieser Richtlinie nun einen Handel mit Katzenfell gibt.

In der Bekanntmachung wird behauptet, dass die Richtlinie 2010/63/EU die Verwendung von streunenden Haustieren für Laborterversuche erlaubt. Die Richtlinie wurde am 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere verabschiedet.

Jedoch erlaubt die EU-Richtlinie die Verwendung von streunenden oder verwilderten Haustieren für Tierversuche nur in Ausnahmefällen. Eine im Jahr 2007 verabschiedete EU-Verordnung verbietet den Handel mit Katzen- und Hundefellen.

[Mehr dazu](#)

ITALIEN

Gesetz-
gebung

Döner-Verbot in der EU

FALSCH Kein Döner mehr in der EU? Diese falsche Aussage ist entstanden, als die EU ein Gesetz gegen die Verwendung bestimmter Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln diskutiert und erlassen hat. Dabei geht es darum, dass beispielsweise keine Phosphate mehr verwendet werden dürfen – diese waren früher mal durchaus üblich und auch im Döner anzutreffen. Das Gesetz zielte zu keiner Zeit darauf ab, den Verkauf von Döner zu verbieten. Es geht lediglich darum, die Qualität der verkauften Produkte zu sichern und diejenigen Lebensmittelzusatzstoffe zu verbieten, die für unsere Gesundheit schädlich sein können.

Döner wird also nicht verboten sondern ist frei von schädlichen Zusatzstoffen.

[Mehr dazu](#)

Die EU hat per Dekret die Männer abgeschafft.

FALSCH Diese Meldung geisterte durch die sozialen Medien und sorgte für einige Verwirrung. Es handelt sich dabei offensichtlich um Fake News. Es kam dazu, weil die EU in einem Artikel Werbung für ihre Leitlinien zur Verwendung einer inklusiven Sprache machte.

Der Grundsatz der Gleichstellung der Geschlechter und der Nicht-Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts ist fest in den Verträgen und der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert und wurde vom Europäischen Parlament bei vielen Gelegenheiten bekräftigt. Die im Parlament verwendete Sprache sollte dies daher widerspiegeln.

Zu diesem Zweck soll mit den Leitlinien sichergestellt werden, dass auch in den Dokumenten und Mitteilungen des Parlaments in allen Amtssprachen so weit wie möglich eine nichtsexistische und geschlechtergerechte Sprache verwendet wird.

Der Zweck dieser Leitlinien besteht nicht darin, die Verfassenden im Europäischen Parlament zu zwingen, ein verbindliches Regelwerk zu befolgen, sondern vielmehr darin, die Verwaltungsdienststellen zu ermutigen, beim Schreiben, Übersetzen oder Dolmetschen die Frage der Geschlechtersensibilität in der Sprache gebührend zu berücksichtigen – dazu gehört dann auch, dass Texte nicht ausschließlich nur die männliche Form benutzen, wie das häufig noch der Fall ist.

[Mehr dazu](#)

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte schränkt das Recht auf freie Meinungsäußerung ein

Gesetz-
gebung

FALSCH Es stimmt, dass der Europäische Gerichtshof jemanden verurteilt, der beispielsweise einen anderen Menschen des Mordes beschuldigt. Aber das ist in diesem Fall keine Einschränkung der Meinungsfreiheit.

Die Europäische Menschenrechtskonvention definiert die Freiheit der Meinungsäußerung als ein fundamentales Grundrecht. Aber es wird auch klargestellt: „Die Ausübung dieser Freiheiten kann, da sie mit Pflichten und Verantwortlichkeiten verbunden ist, (...) mit Strafen belegt werden, die in einer demokratischen Gesellschaft (...) zum Schutz der Gesundheit oder der Moral, zum Schutz des Ansehens oder der Rechte anderer notwendig sind (...)“.

Das heißt, dass man nicht einfach jemanden ohne Grund für etwas beschuldigen darf, denn dies würde dem Betroffenen Schaden zufügen.

[Mehr dazu](#)

Münzen im Einkaufswagen werden an Einwandernde gespendet

FALSCH Das Gerücht ist aus einem Scherz entstanden, der auf Facebook gepostet und geteilt wurde. Dort war ein entsprechendes Bild zu sehen, unter dem zu lesen war, dass die EU uns jetzt in die Tasche greift und uns die Einkaufsmarken wegnimmt, um diese dann zu spenden.

Doch eigentlich keine schlechte Idee, oder? Aber eben nur ein Scherz, der missverstanden wurde. Und einige, die ihn missverstanden haben, sind wütend geworden und haben sich benachteiligt gefühlt. Diese haben es dann ihrerseits weiter erzählt und so ist dann aus einem Witz, der aus dem Zusammenhang gerissen wurde, eine Falschmeldung entstanden.

[Mehr dazu](#)

Die EU vernichtet "Made in Italy"-Produkte

FALSCH

Anti-europäische Kräfte versuchen die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass die EU die typischen "Made in Italy"-Produkte vernichten will, indem sie solche begünstigt, die aus dem Ausland kommen, wie tunesisches Öl oder Reis aus Kambodscha. Die Realität sieht anders aus: Die EU schützt typische und traditionelle Produkte, die aus verschiedenen Gebieten innerhalb ihrer Grenzen kommen, dank eines spezifischen Systems der Kennzeichnung und des Verkaufsschutzes.

Im Beispiel Italiens gibt es Produkte wie Parmigiano Reggiano, San Daniele Schinken oder den traditionellen Balsamico-Essig aus Modena, die zusammen mit 167 anderen italienischen Produkten das EU-Schutzzeichen DOP genießen. Das bedeutet, dass das Produkt aus einem bestimmten Ort stammen muss und dass seine Qualitäten oder Eigenschaften mit einem bestimmten geografischen Umfeld verbunden sind. EU-Gütezeichen genießen einen Schutz, der in der gesamten EU durchgesetzt werden kann und auch der Bekämpfung von Fälschungen dient.

In allen EU-Ländern gelten die gleichen Schutzregeln.

Für Nicht-EU-Länder setzt sich die Kommission dafür ein, dass die Standards in internationale Handelsabkommen aufgenommen werden, um herausragende europäische Produkte zu schützen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Die EU verbietet knusprige Pommes

FALSCH

Die Europäische Union verbietet keine Fritten, sondern reduziert nur die Belastung mit einem krebserregenden Stoff. Die EU hat sich darauf geeinigt, dass Lebensmittelhersteller den Gehalt der schädlichen Substanz Acrylamid in unseren Lebensmitteln reduzieren müssen.

Die Europäische Agentur für Lebensmittelsicherheit veröffentlichte 2015 eine Risikobewertung, die zu dem Schluss kam, dass Acrylamid das Krebsrisiko in allen Altersgruppen potenziell erhöht. Acrylamid ist eine krebserregende Substanz, die sich aus natürlich vorhandenem freiem Asparagin (Aminosäure) und Zuckern während der Verarbeitung bei hohen Temperaturen wie Braten, Rösten und Backen bildet, insbesondere in Produkten auf Kartoffelbasis, Getreideprodukten, Kaffee und Kaffee-Ersatzprodukten.

Im Anschluss an das Gutachten nahm die Kommission daher Gespräche mit den Behörden der Mitgliedstaaten auf, um geeignete Regulierungsmaßnahmen zur Verringerung des Acrylamidgehalts in Lebensmitteln festzulegen.

[Mehr dazu](#)

Die Europäische Union besteuert die Klimaanlage

FALSCH

Diese Falschmeldung, die jeden Sommer regelmäßig wieder auftaucht, spricht eigentlich von einer Regel, die seit dem 1. Oktober 2014 in Kraft ist. Die EU erhebt keine Steuer auf die Klimaanlage der italienischen Familien.

Und es handelt sich hier ohnehin nicht um eine Steuer, sondern um eine europäische Norm (Artikel 15 der Richtlinie 2010/31/EU), die besagt, dass die EU-Staaten notwendige Maßnahmen zu ergreifen haben, um regelmäßig zu bewerten, ob Klimaanlage großer Gebäude effizient sind und den gewünschten Kühlungseffekt erzielen. Damit sollen regelmäßige Inspektionen der leistungsstärksten Klimaanlage gewährleistet werden.

Das betrifft nur große Anlagen in Geschäften und öffentlichen Gebäuden – Für die Klimaanlage in den meisten unserer Wohnungen und kleinen Geschäften ändert sich nichts.

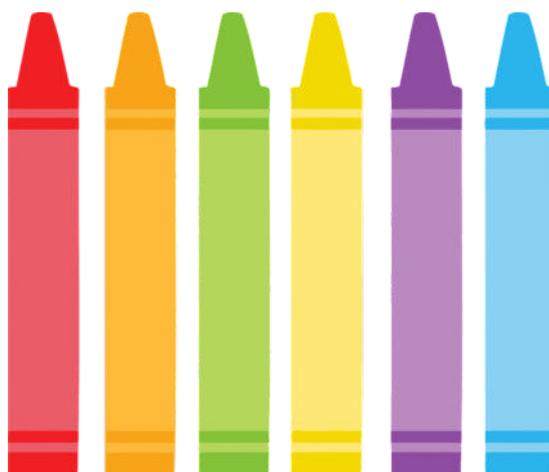
[Mehr dazu](#)

EU verbietet Buntstifte

FALSCH

Im Jahr 2017, behauptete die Zeitung "The Sun", dass die EU Blei- und Buntstifte künftig verbieten wird, was zur Folge hätte, dass Kinder nicht mehr damit malen dürften.

Dies ist offensichtlich eine Falschmeldung. Zu dieser kann es, weil die EU neue Maßnahmen zur Senkung der Grenzwerte für Blei in Spielzeug eingeführt hat, die auf neuen und soliden wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen. Jeder, der mal mit kleinen Kindern zu tun hatte, weiß, dass diese gern auf Spielzeug herumkauen – nicht zuletzt auf Bleistiften und Buntstiften.



Die wissenschaftlichen Erkenntnisse stützen die Ansicht, dass es keinen sicheren Grenzwert gibt und dass selbst winzige Mengen von Blei in Spielzeug zum Risiko von Kinderkrankheiten beitragen können. Daher erlässt die EU Vorschriften zur Sicherheit von Spielzeug, die das Spielzeug für Kinder sicherer machen, aber nicht Buntstifte und Malstifte verbietet.

[Mehr dazu](#)

EU fordert italienische Mozzarella aus Milchpulver

FALSCH 2015 haben viele Zeitungen alarmierende Schlagzeilen veröffentlicht, die die baldige Ankunft von "Käse ohne Milch" ankündigten. Die EU habe erlassen, dass Käse jetzt mit Milchpulver herzustellen sei.

Die europäische Position spricht nur von der Möglichkeit, Milchpulver für die Herstellung von Milchprodukten wie Käse und Joghurt zu verwenden, und nicht von einer Verpflichtung. Das widerspricht jedoch einem italienischen Gesetz, das die Verwendung dieser Milchderivate verbietet.

Das heißt also, dass in Italien Milchprodukte aus Milch sein müssen und Produkte aus anderen Ländern, die Milchpulver verwenden, nicht in Italien verkauft werden dürfen. Damit verstößt das italienische Gesetz gegen das Prinzip des freien Wettbewerbs innerhalb der EU. Aus diesem Grund hat die Brüsseler Behörde Italien aufgefordert, das Gesetz wieder aufzuheben.

Brüssel schreibt also gewissermaßen nicht etwas vor, sondern dringt auf die Aufhebung eines Verbots, so dass Käse und Joghurt auch in Italien Milchpulver enthalten dürfen. Aber wer weiterhin wie bisher produzieren will, kann dies tun – sollte seine Produkte aber deutlich kennzeichnen, damit ganz klar ist, in welchen Produkten Milch enthalten ist. Mozzarella wird also weiterhin mit Milch gemacht.

[Mehr dazu](#)

EU erklärt britischen Autofahren mit der Ankündigung einer Maut den Krieg

FALSCH Diese Nachricht verbreitet, wie viele andere Nachrichten vor dem Brexit, falsche Informationen.

Zunächst einmal hat die Europäische Union nicht die Macht, lokale Behörden zu zwingen, irgendwelche Gebühren einzuführen. Das bleibt eine Angelegenheit der nationalen und regionalen Behörden. Die Europäische Union hat nur die Befugnisse, die ihr von den Mitgliedsstaaten in den EU-Verträgen übertragen wurden.

Die Forderungen, Autofahrende sollten für das Fahren in Städten zahlen, stammen aus einem "Handbuch zur Strategie Europa 2020 für Städte und Regionen", das der Ausschuss der Regionen (AdR) 2012 veröffentlicht hat. Die Zeitungen verschweigen, dass das Dokument mehrere Jahre alt ist. Sie versäumen es auch, darauf hinzuweisen, dass der AdR ein rein beratendes Gremium und keine Gesetze erlassen darf.

[Mehr dazu](#)

Europäische Bürokraten wollen Pizza aus dem Holzofen verbieten

Gesetz-
gebung

FALSCH Diese Falschmeldung geistert seit 2010 durchs Internet – eine der aktivsten Politikerinnen Italiens, Georgia Meloni, ist sogar darauf hereingefallen und hat diese alte Nachricht genutzt, um ihre nicht sehr positiven Ansichten über die EU im Fernsehen zu verteidigen.

Seit März 2006 sind die Holzöfen nach strengen technischen und baulichen Vorgaben umgerüstet. Vor einiger Zeit wurde die Nachricht (die sich später als unbegründet herausstellte) verbreitet, dass die Europäische Kommission holzbefeuerte Öfen verbieten wolle. Die Gründe dafür wären hygienischer und sanitärer Natur gewesen.

Die Kommission selbst bestätigte die Haltlosigkeit der in Italien von der Presse und anderen Medien verbreiteten Nachricht: Die europäische Gesetzgebung zur Hygiene von traditionellen Pizzaöfen war in der Richtlinie 93/43/EWG des Rates vom 14. Juni 1993 über Lebensmittelhygiene enthalten (inzwischen ersetzt durch das sogenannte „Hygienepaket“).

Diese Richtlinie enthielt keine Bestimmungen über das Verbot von Holzöfen in Pizzerien. Mehr noch: In der Richtlinie wurden Öfen überhaupt nicht erwähnt, sie enthielt lediglich sehr allgemeine Grundsätze der Lebensmittelhygiene.

[Mehr dazu](#)

Subkutane Mikrochips für alle Menschen in der EU

FALSCH In den sozialen Medien heißt es, dass wir alle laut einer neuen europäischen Verordnung in den nächsten zwei Jahren einen subkutanen Mikrochip bekommen sollen. Der Mikrochip hat eine eindeutige Identifikationsnummer, die mit persönlichen und medizinischen Daten und Kontaktinformationen in einer externen Datenbank verknüpft werden kann. Italien soll angeblich das dritte Land sein, das den subkutanen Mikrochip akzeptiert hat.

Offensichtlich ist das falsch – doch geistert diese Nachricht immer mal wieder durch die Medien – so bereits 2016, 2018 und wieder 2020.

Tatsächlich gibt es keine Quelle, die die Einführung des subkutanen Chips bestätigt. Tatsache ist, dass wir im Jahr 2021 sind und noch niemandem ein subkutaner Mikrochip eingepflanzt wurde.

[Mehr dazu](#)

Ersparnisse zu Hause aufbewahren wird zum Verbrechen

Gesetz-
gebung

FALSCH In Italien kursierte die Nachricht, dass die EU angeblich Menschen bestrafen will, die ihre Ersparnisse zu Hause aufbewahren.

Es war nie die Rede davon, die Aufbewahrung von Ersparnissen zu Hause zu verbieten. Es handelt sich um eine manipulierte Information, die entstand, als in den Medien über die Risiken gesprochen wurde, die der übermäßige Gebrauch von Bargeld für das Land mit sich bringe.

In Italien gibt es bereits Grenzen, wieviel Bargeld für Zahlungen verwendet werden darf – diese sind nicht durch EU-Gesetzgebung vorgeschrieben, sondern auf nationaler Ebene beschlossen worden.

Diese Einschränkungen sollen dazu beitragen, Geldwäsche und die Finanzierung illegaler Aktivitäten zu bekämpfen. Andere Länder denken auch über solche Grenzen nach.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

Der Garten zu Hause? Denkste – dafür braucht man eine Genehmigung

FALSCH Laut einem Nachrichtenbericht brauchen Menschen, die in ihrem Garten Gemüse und Obst anbauen, eine Genehmigung dafür. Das ist nicht der Fall fürs private Gärtnern.

Es gibt eine Genehmigung, die betrifft aber die Verwendung einiger bestimmter Produkte für den Gemüseanbau für den professionellen Gebrauch. Diese Produkte sind dafür bekannt, dass sie bei falscher Anwendung schwere Umwelt- und Gesundheitsschäden verursachen können. Daher gilt das nur für Unternehmen, auch für Familienbetriebe, die für den Einsatz von gefährlichen Produkten eine Genehmigung haben müssen und sich verpflichten, diese bewusst und zielgerichtet zu verwenden, um gesunde Produkte für alle zu produzieren.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Urheberrechtsgesetz besiegelt das Ende von YouTube in Europa

Gesetz-
gebung

FALSCH Diese Nachricht erweckt den Eindruck, dass die Überarbeitung des europäischen Urheberrechts das Ende von YouTube, wie wir es kennen, bedeutet.

Doch das stimmt nicht. Nutzende von YouTube und Online-Plattformen werden weiterhin das tun können, was sie heute tun und eine Quelle für kreative Inhalte sein. Sie sollen dabei aber besser vor Urheberrechtsverletzungen geschützt werden.

Ziel ist es, dass alle Kunstschaffenden eine faire Gegenleistung für ihre Kreativität und ihr Engagement erhalten, die sie online teilen. Außerdem soll sichergestellt werden, dass Verträge zwischen Online-Plattformen und Kunstschaffenden transparent sein müssen, da Kunstschaffende ihre Rechte und Lizenzen oft auch auf Online-Plattformen übertragen.

Die Reform wird Parodie und Satire nicht berühren. Die Meinungs- und Informationsfreiheit ist ein Grundwert der EU und sie setzt sich täglich dafür ein, sie für alle zu schützen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Das Ende von "Spaghetti con Vongole"

FALSCH Angeblich will die EU das beliebte italienische Gericht „Spaghetti con vongole (Venusmuscheln)“ verbieten.

Das Gerücht entstand, als es um Fangquoten ging, d.h. um die Menge an Muscheln, die in Italien während eines Zeitraumes gefangen werden dürfen, um ihre Bestände zu schützen.

Also geht es eigentlich darum, dass der Europäischen Union vorgeworfen wird, dass sie Italien vorschreibt, wieviel Muscheln noch gefangen werden dürfen. Wenn man also weniger fangen darf, reicht es dann vielleicht nicht mehr für Spagheetti con Vongole?

Die EU-Regeln zu Fangquoten basieren auf gemeinsamen wissenschaftlichen Erkenntnissen und zielen darauf ab, die Art und ihr Überleben zu schützen. Die EU verbietet also nicht Spaghetti mit Venusmuscheln, sondern macht es möglich, sie auch in Zukunft zu essen!

[Mehr dazu](#)

ÖSTERREICH

Gesetz-
gebung

Durch die neue DSGVO gibt es mehr Bürokratie

FALSCH Seit die Datenschutz-Grundverordnung, kurz "DSGVO", in Kraft getreten ist, denken viele Menschen, dass die neuen Richtlinien mehr Bürokratie verursachen als vorher. Man muss sich z. B. die Einwilligung der Personen einholen, die auf einem Bild zu sehen sind. Dabei ist der Datenschutz eine der Grundregeln in Europa.

Mit der DSGVO wird eine einheitliche Regel für jedes Mitglied der EU aufgestellt. Damit haben die Menschen mehr Einfluss auf ihre persönlichen Daten. Die neuen Regeln gelten für jedes Unternehmen, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinen Hauptsitz in oder außerhalb der EU hat. Verstößt ein Unternehmen gegen die DSGVO, droht ein Bußgeld in Höhe von 4% des weltweiten Jahresumsatzes.

[Mehr dazu](#)



POLITIK

In diesem Abschnitt "Politik" findet Ihr Mythen aus verschiedenen Politikbereichen wie Umwelt, Gesundheit, Sicherheit, Justiz oder Migration. Obwohl einige Mythen in diesem Kapitel offensichtlich unwahr sind, sind andere nur schwer von Gerüchten zu unterscheiden.

Wenn wir über die EU-Politik sprechen, so sind die Hauptziele der EU die Integration und Entwicklung ihrer Länder. Außerdem will sie das Wohlergehen, die Sicherheit und die Interessen der Menschen in der EU fördern. Europakritische Stimmen hingegen glauben, dass die Länder der EU ihre Eigenständigkeit verlieren könnten.

[Mehr zur EU-Politik](#)

Politik

ÖSTERREICH

Babies bekommen einen EPS-Chips implantiert

FALSCH Dies wird zumindest in einem Artikel behauptet, der wieder einmal kursiert; demnach bekommen ab dem 1. Januar 2021 angeblich sämtliche Säuglinge unmittelbar nach der Geburt einen Europäischen Personal-Standard-Chip (EPS) eingepflanzt, der den Personalausweis ersetzen wird.

Dieser Mythos ist aufgrund des Artikels „Endlich: EU-Standard-Chip EPS ersetzt den Personalausweis" von der Website „Neue Weltpresse" entstanden. Obwohl es sich bei dieser Website um eine Satire-Website handelt, ist beim Lesen der Artikel nicht klar, ob die Artikel Satire oder echt sind. Aber auch wenn der Artikel gut gemacht ist – es wird keine implantierten EPS-Chips für Babies geben.

[Mehr dazu](#)

Wasser gratis – EU ruiniert die Gastronomie

FALSCH Im Restaurant nicht mehr fürs Wasser zahlen? Das wäre doch gar nicht schlecht! Die österreichische „Kronen Zeitung“ verbreitet die Angst vor einer neuen Richtlinie der EU, nach der in der Gastronomie künftig Wasser gratis ausgeschenkt werden muss. Da fürchtet man sich vor niedrigeren Umsätzen, wenn alle nur noch Wasser trinken, weil es nichts kostet.

Dabei sehen die EU-Pläne nichts dergleichen vor. Es geht dabei um etwas völlig anderes – nämlich um Versorgung mit Trinkwasser und weniger Plastik.



Die EU hatte nie vor, eine neue Richtlinie für Restaurants zum Thema Trinkwasser zu erlassen. Die EU wollte den Zugang zu sauberem Wasser generell verbessern, um Plastikflaschen zu reduzieren. Denn noch im Jahr 2018 haben etwa 2 Millionen Menschen in der EU nicht die Möglichkeit, sauberes Leitungswasser zu trinken.

Daher kaufen viele Menschen Wasser in Plastikflaschen, was ein großes Problem für die Umwelt darstellt. Wenn der Zugang zu Trinkwasser gesichert wäre, könnten viele Haushalte etwa 600 Millionen Euro für den Kauf von Wasser in Plastikflaschen einsparen.

Dazu gibt es einen Leitfaden der europäischen Bürgerinitiative mit dem Titel "right2water" (Recht auf Wasser).

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Flüchtlinge nutzen unsere Sozialsysteme aus

FALSCH Die EU kritisierende Personen beklagen, dass die EU nichts gegen die Flüchtlingssituation unternimmt. Es kommen immer mehr Geflüchtete nach Europa und viele Menschen in Österreich fühlen sich von den Geflüchteten ausgenutzt, die Geld und Unterstützung bekommen, ohne etwas dafür zu tun. Dabei hat die EU seit 2016 eine neue europäische Grenz- und Küstenwache, die auf einen schnell mobilisierbaren Puffer von mindestens 1500 Grenzschützern zurückgreifen kann. Auch der Schengener Grenzkodex wurde verschärft. Die Unterbringung und Versorgung eines Flüchtlings kostet etwa 10.000 Euro pro Jahr.

Tatsache ist, dass Asylsuchende keine finanziellen Hilfen erhalten, abgesehen von Grundleistungen (z. B. für Geflüchtete, die in einer geschützten Unterkunft leben, 5,50 Euro für Lebensmittel und sonstige Versorgung, 40 Euro Taschengeld pro Monat), einer Grundkrankenversicherung, maximal 15 Euro pro Jahr für Kleidung, maximal 200 Euro pro Jahr für Schulmaterial und Fahrtkosten zur Schule. Da kann man nicht von Ausnutzung reden!

[Mehr dazu](#)

ZYPERN

EU unterstützt die türkisch-zypriotischen Bauern ohne Genehmigung

Politik

TEILWEISE WAHR

Die politische Partei "Kinima Allileggiis" (Solidaritätsbewegung) kritisierte indirekt die Unterstützung der türkisch-zypriotischen Landwirte durch die EU-Kommission. (Zypern ist seit vielen Jahren in einen griechischen und einen türkischen Teil getrennt. Der türkische Teil gehört nicht zur EU.) Diese Kritik basiert auf einer weit verbreiteten ablehnenden Haltung unter den nationalistischen und konservativen politischen Kräften im griechischen Teil Zyperns (der zu EU gehört). Diese sind der Meinung, dass die türkischen Zyprioten keine Unterstützung erhalten sollen, bis die Zypern-Affäre gelöst ist.

Jedoch hat Zypern als Mitgliedsstaat der EU zugestimmt, dass die Europäische Kommission dazu berechtigt ist, diese Unterstützung zu geben. Denn auch wenn die Regierung der Republik Zypern nicht in der Lage ist, ihre Macht im nördlichen besetzten Teil auszuüben, so sollte ein Weg gefunden werden, die lokalen Landwirte im nördlichen Teil zu unterstützen.

[Mehr dazu](#)

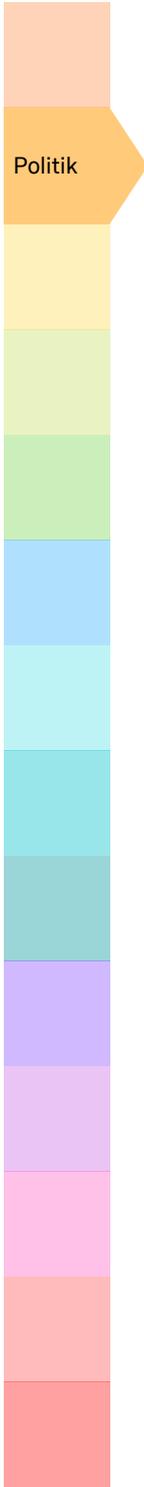
Der türkische Imperialismus und unser „Freund“, die EU

FALSCH Die zypriotische Problematik (Trennung in einen griechischen und einen türkischen Teil) ist kein einseitiges Problem. Jede Art von vereinfachter Analyse erweist sich als ungeeignet, eine gemeinsame Basis für eine von beiden Seiten respektierte Lösung zu bieten. Der Titel dieses Artikels, "Türkischer Imperialismus und unser „Freund“, die EU, impliziert, dass die EU gegenüber türkischen Provokationen untätig ist.

Dabei ist es eine Gruppe von multinationalen EU-Konzernen, die mit der Republik Zypern Abkommen über die Gasförderung im Süden der Insel unterzeichnet haben. Es ist Manuel Macron, der französische Präsident, der die Türkei immer wieder auffordert, die Verletzung der Seerechte der Zyprioten zu beenden. Und auf EU-Ebene war es der außenpolitische Sprecher der EU, Peter Stano, der die Türkei mit der Aussage warnte: „Konkrete Schritte zur Schaffung eines Umfelds für einen Dialog sind erforderlich. Die Absicht der Türkei, weitere Explorations- und Bohraktivitäten in der weiteren Region zu starten, geht bedauerlicherweise in die entgegengesetzte Richtung.“

[Mehr dazu](#)

15 Jahre Untätigkeit der zypriotischen Abgeordneten in der zypriotischen Affäre



Politik

FALSCH Mit dieser Zeile, wird zusammengefasst, was heutzutage häufig zu hören ist: „sie sind alle gleich“ oder „sie tun nichts für uns“ oder „sie gehen hin, sie bekommen das Geld und sie vertreten eigentlich nicht ihr Land, sondern nur sich selbst“. Aber ist der konkrete Vorwurf gegen alle zypriotischen Abgeordneten wirklich gerechtfertigt?

Offensichtlich nicht. Hier sind einige Beispiele:

- Der Europaabgeordnete der „Demokratischen Partei“ (DIKO), Herr Mavrides, richtete folgende Frage an einen schwedischen Europaabgeordneten: „Würden Sie sich jemals wünschen, dass ein Teil Ihres Landes von einem EU-Beitrittskandidaten wie der Türkei besetzt wird?“ (22/12/2014)
- "AKEL's" MdEP, Herr Xatjigeorgiou beschuldigte die Türkei offen, grundlegende Menschenrechte zu verletzen (17/12/2014)
- Die Abgeordnete des „Demokratischen Alarms“ (DYSI), Frau Theocharous, forderte die Einrichtung eines Fonds für die Erhaltung des Eigentums der griechischen Zyprioten in den besetzten Gebieten.

[Mehr dazu](#)

Die EU tut nichts, um die Zypern-Affäre zu lösen

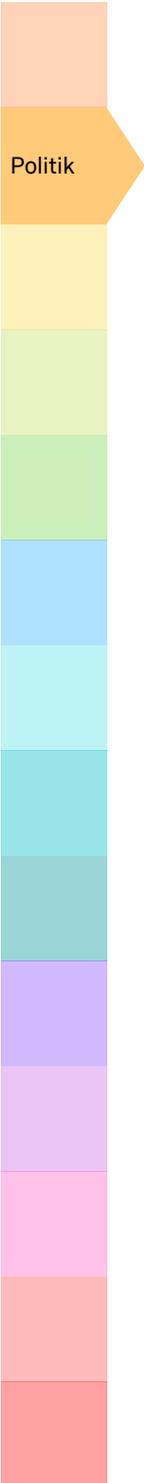
FALSCH Şener Levent ist ein renommierter demokratischer türkisch-zypriotischer Journalist, dessen Meinung von großen Teilen sowohl der griechischen als auch der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft geschätzt wird. In seinem Artikel kritisiert er die EU - als Ganzes - dafür, dass sie keine wirksamen Initiativen zur Lösung der zypriotischen Affäre ergreift, die mindestens seit 1963 besteht.

Diese Meinung ist eine Vereinfachung der bestehenden Unfähigkeit der EU, dynamisch in die Angelegenheit einzugreifen. Es gibt einen großen Unterschied zwischen "nichts tun", "nicht genug tun" und "nicht in der Lage sein, genug zu tun". Die Zypern-Affäre ist ein komplexes Problem, an dem alle zuständigen internationalen Gremien beteiligt sind, auch die EU.

Eines der zahlreichen Beispiele, die die Fehlerhaftigkeit dieser Position belegen, ist die Teilnahme der Hohen Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der EU-Kommission, Federica Mogherini, an den Genfer Gesprächen zwischen den beiden Gemeinschaften im Jahr 2017.

[Mehr dazu](#)

Ehemaliger deutscher Wirtschaftsminister öffnet den Russen die Tür nach Zypern und in die EU



Politik

FALSCH Es kursierte ein Artikel, in dem der Autor schreibt: „unser geliebter Wolfgang Schäuble (der ehemalige deutsche Wirtschaftsminister), der ein einfacher, aber ehrlicher Türsteher war, öffnete den Russen die Tür nach Zypern, nach Europa, zum Gas [...]“

Der Artikel bezieht sich auf die dramatischen Zeiten der zyprischen Bankenkrise in den Jahren 2012-2013. Damals verloren Tausende von Zyprioten 10% ihres Geldes für Bankkonten über 100.000€ als Maßnahme, um den Zusammenbruch der lokalen Banken zu verhindern (eine Maßnahme, die „Haarschnitt“ genannt wird). Die deutschen VertreterInnen drängten Zypern tatsächlich dazu, diesen „Haarschnitt“ zu akzeptieren. Daraufhin beschloss die zyprische Regierung, Russland um bessere Kreditkonditionen zu bitten. Russland lehnte ab.

Dann kehrte Zypern in die EU zurück und akzeptierte die Bedingungen. Also haben sich die Russen nicht auf die im Artikel beschriebene Weise „eingemischt“. Was das Gas betrifft, so ist Deutschland der größte Importeur von Gas aus Russland. In einer globalen Wirtschaft und einer vernetzten Welt ist das nichts Neues. Wenn das bedeutet, dass Deutschland die EU wegen des Gasimports an die Russen „verraten“ hat, würde das bedeuten, dass andere Länder, die Benzin aus arabischen Ländern importieren, ebenfalls die EU und ihre Länder an diese Exporteure von Benzin „verraten“ haben.

[Mehr dazu](#)

Festung Europa kehrt Geflüchteten den Rücken zu

TEILWEISE WAHR Im Jahr 2015 sah sich die EU mit einer gewaltigen und noch nie dagewesenen Krise konfrontiert, die durch den massiven Zustrom von Geflüchteten ausgelöst wurde, die versuchten, die EU hauptsächlich von der Türkei über das Meer nach Griechenland zu erreichen. Griechenland unternahm eine gigantische Anstrengung, um die Hunderttausende von Neuankömmlingen humanitär zu bewältigen und richtete ein Hilfeersuchen an die EU. Deutschland reagierte positiv und nahm fast 1 Million Flüchtlinge auf. Auch andere Länder zeigten sich solidarisch mit Griechenland.

Andere taten dies jedoch nicht und bildeten eine Anti-Flüchtlingsfront. Dies war zum Beispiel die sogenannte "Vizegrad-Gruppe", die von der Tschechischen Republik, Ungarn, Polen und der Slowakei gebildet wurde. Diese Länder einigten sich darauf, ihre Grenzen zu schließen, um einen Zustrom aus Griechenland und dem Balkan zu verhindern. Sie wurden scharf kritisiert, aber sie haben ihre Politik bis heute nicht geändert.

[Mehr dazu](#)

Skepsis gegenüber der Entscheidung des EU-Rates zur Türkei-Libyen-Erklärung

FALSCH Die "Allilegii-Bewegung", die weiterhin dem ständigen Euroskeptizismus treu bleibt, äußert sich ausdrücklich „skeptisch gegenüber der Entscheidung des EU-Rates zur türkisch-libyschen Erklärung“.

Die Türkei und Libyen hatten unter Umgehung des internationalen Seerechts vereinbart, die Ausschließliche Wirtschaftszone Griechenlands und Zyperns unter sich aufzuteilen.

Dies wurde als eine Verletzung der Rechte sowohl Zyperns als auch Griechenlands empfunden. Trotz der Kritik der „Allilegii-Bewegung“ lehnte die EU die Vereinbarung zwischen der Türkei und Libyen nach internationalem Recht ab. Der damals amtierende Präsident der EU-Kommission erklärte dazu: „Wir sind auf Ihrer Seite, das Vorgehen der Türkei in der Ägäis ist inakzeptabel, wir werden eine klare Botschaft an die Türkei senden.“

[Mehr dazu](#)

EU verursacht Chaos in Libyen und beteiligt sich nicht am Friedensprozess

FALSCH Die „Allilegii-Bewegung“ beschuldigt in ihrer Pressemitteilung die EU, keine Friedensmaßnahmen in Libyen zu ergreifen, um den Bürgerkrieg zu beenden, obwohl die EU die Hauptverantwortung für das innenpolitische Chaos trage.

Libyen ist nach dem Aufstand der Menschen unter der Führung verschiedener lokaler Warlords in eine chaotische Situation geraten. Seit 2011 befindet sich Libyen in einem endlosen Bürgerkrieg. Die Hauptmächte, die an der Unterstützung der Gegner beteiligt sind, sind die USA, Russland, Ägypten, Saudi-Arabien und die Türkei. Einige EU-Mitgliedsstaaten, wie Frankreich und Italien, haben sich zu Beginn der Krise zu einem Eingreifen entschlossen. Die EU als Ganzes hat dies jedoch nie getan. Außerdem wurde im Januar 2020 ein Gipfel zu Libyen in Berlin abgehalten, nachdem die deutsche Regierungschefin Angela Merkel einen dringenden Aufruf gemacht hatte. Die EU war offiziell durch den Präsidenten des EU-Rates anwesend.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Partei AKEL ist euroskeptisch

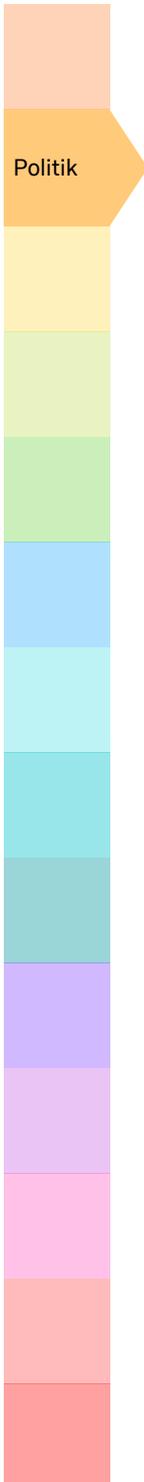
TEILWEISE WAHR

Der linken Partei Zyperns, die seit 70 Jahren ein Grundpfeiler des politischen Systems ist, wird oft Euroskepsis vorgeworfen.

Die Anschuldigungen kommen meist von Seiten der Hauptpartei der rechten DHSI, die die erste politische Kraft im Land ist. Es stimmt, dass die AKEL in der Vergangenheit aus verschiedenen ideologischen Gründen gegen den Beitritt Zyperns zur EU war. Von den 1960er Jahren bis 1995 war die Hauptposition der Partei die folgende: „Alle Überlegungen, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Regierung angestellt werden, um Zypern unter dem Vorwand des zypriotischen Beitrittskurses zur Europäischen Union von der Bewegung der Blockfreien* zu distanzieren, sind äußerst falsch und gefährlich für die Interessen Zyperns“ (AKEL, 1995). In den kommenden Jahren wechselte die AKEL jedoch vom harten zum weichen Euroskeptizismus. Dies lag an der Aussicht auf eine Wiedervereinigung der Insel innerhalb der EU (was 2004 geschah). Auch sollte die AKEL nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion, die der mächtigste Verbündete der Partei im Ausland war, eine neue Strategie ausarbeiten. Während des 18. Parteitags 1995 beschlossen die AKEL-Mitglieder folgende Position: „Angesichts der neuen globalen Situation und unserem Ziel, die Sicherheit der Republik Zypern und all ihrer Menschen zu schützen [...], hat die AKEL beschlossen, ihre derzeitige Position zu den Beziehungen zwischen Zypern und der EU zu ändern“ (AKEL 1995)

* Die Bewegung der Blockfreien (NAM) ist ein Forum von 120 Staaten der Dritten Welt, die sich nicht formell mit oder gegen einen der großen Machtblöcke der Nachkriegszeit verbündet haben. Sie wurde während des Kalten Krieges (dem Konflikt zwischen den USA und der Sowjetunion) gegründet und war ein Versuch, die Auseinandersetzung entweder mit den USA oder der Sowjetunion zu vermeiden.

[Mehr dazu](#)



Die EU wird in Zypern bedeutungslos

FALSCH Diese Aussage stammt aus einem Artikel, den ein bekannter und langjähriger Kolumnist für die türkische Zeitschrift „Hurriyet“ (online) geschrieben hat. Damit wird eine lange Tradition von Erdogans geopolitischer Doktrin fortgesetzt, um die türkischen Zyprioten grundsätzlich davon zu überzeugen, dass sie von ihrem Beitritt zur EU nichts zu gewinnen haben. Dass sie aber viel zu gewinnen haben durch ihre Verbundenheit mit dem sogenannten "Mutterland", also der Türkei.

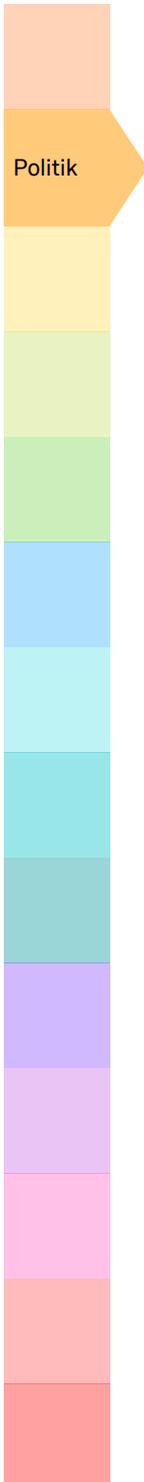
Trotz dieser Art von Äußerungen und Meinungen ist die Mehrheit der einheimischen türkisch-zypriotischen Bevölkerung für eine aktive Präsenz der EU sowohl im Norden Zyperns als auch bei den Verhandlungen zur Friedenssicherung und Lösungsfindung. Und sie suchen tatsächlich diese Unterstützung von der EU. Einige Beispiele:

- 2019 wurde die erste türkisch-zypriotische Abgeordnete im Europäischen Parlament, Niyazi Kızılyürek, über die Wahlliste einer griechisch-zypriotischen Partei, AKEL, gewählt und symbolisiert damit das kontinuierliche Interesse der türkischen Zyprioten an den Verfahren und der Entwicklung der EU.
- Die türkisch-zypriotische Handelskammer unterhält eine Vertretung in Brüssel, um zur Lösung der zypriotischen Angelegenheit beizutragen.
- Die türkischen Zyprioten haben ein Paket von 38,9 Millionen Dollar von der EU-Kommission angenommen, um die wirtschaftliche Entwicklung der türkisch-zypriotischen Gemeinschaft zu fördern.

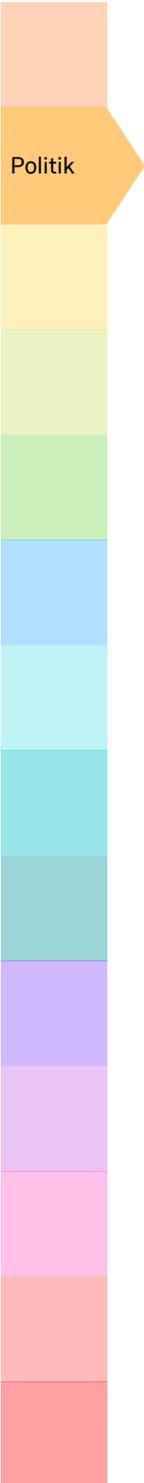
[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)



FRANKREICH



Politik

Die EU hat keine gemeinsame Verteidigungspolitik und ist daher den USA und der NATO unterworfen

TEILWEISE WAHR

Trotz des fehlenden gemeinsamen europäischen Militärs und des Scheiterns mehrerer Versuche in der Vergangenheit, ein solches zu schaffen, ermöglicht die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der Union friedenserhaltende und konfliktpräventive Operationen, die sich sowohl auf zivile als auch militärische Mittel stützen. Obwohl die NATO zweifellos ein zentraler Akteur bei der Förderung von Sicherheit und Stabilität in Europa ist, zeigen uns viele Beispiele, dass die EU eine Alternative darstellen kann und dies auch tut: Nach den terroristischen Anschlägen vom November 2015 in Paris verließ sich Präsident François Hollande beispielsweise nicht auf das Eingreifen der NATO und deren Prinzip der „kollektiven Selbstverteidigung“ sondern auf die Solidarität und Unterstützung der EU-Mitgliedstaaten, wie dies in Artikel 42 des Vertrags über die Europäische Union geregelt wird

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

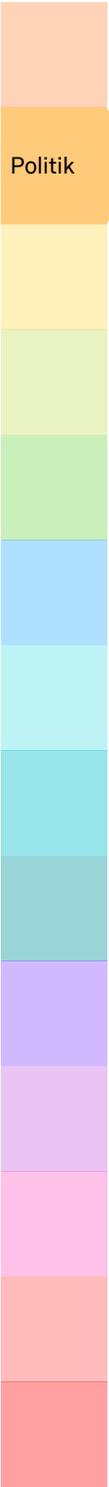
In der EU geht Profit vor Gesundheit

FALSCH

Profit soll wichtiger sein als unsere Gesundheit? Das ist falsch! Die Organisation und Bereitstellung von Gesundheitsdiensten und medizinischer Versorgung fällt in die nationale Zuständigkeit der einzelnen Mitgliedsstaaten. Die EU-Gesundheitspolitik ergänzt in diesem Sinne die nationale Politik und gewährleistet den Gesundheitsschutz in allen EU-Politiken, indem sie einen gemeinsamen, einheitlichen Rahmen schafft. Die EU fördert insbesondere die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten, um die wechselseitige Ergänzung ihrer Gesundheitsdienste in grenzüberschreitenden Gebieten zu verbessern. Konkret geht es bei den EU-Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit um den Schutz und die Verbesserung der Gesundheit der EU-Bevölkerung sowie um die Unterstützung und Modernisierung der Gesundheitseinrichtungen. Strategische Gesundheitsfragen werden gemeinsam von Vertretungen der nationalen Behörden und der Europäischen Kommission diskutiert.

[Mehr dazu](#)

EU ist gegenüber Google, Apple, Facebook und Amazon machtlos und verkauft unsere persönlichen Daten



Politik

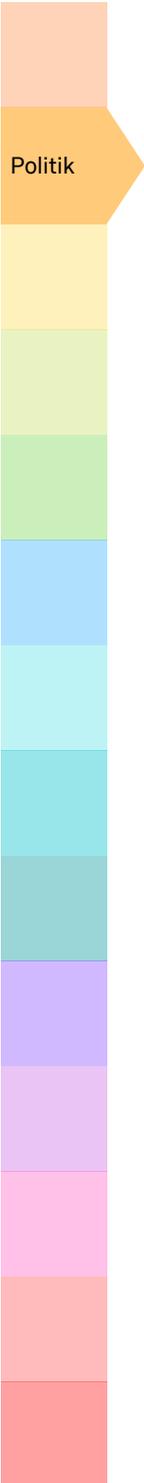
FALSCH Der Schutz personenbezogener Daten ist ein in den europäischen Verträgen anerkanntes Grundrecht. Obwohl es sicherlich Verbesserungsbedarf bei der steuerlichen Regulierung gibt, hat die EU mehrere Maßnahmen ergriffen, um unser persönliches Leben, Urheberrechte, fairen Wettbewerb usw. zu schützen. Das wichtigste Dokument in diesem Sinne, die Datenschutzgrundverordnung (General Data Protection Regulation, GDPR), wurde im Jahr 2018 verabschiedet. Die GDPR zielt darauf ab, Einzelpersonen die Kontrolle über ihre persönlichen Daten zu geben, indem sie spezifische Rechte wie das Recht auf Vergessenheit, das Recht auf die Datenübertragbarkeit und das Recht auf Informationen über Sicherheitsverletzungen gewährt.

Gleichzeitig stellt die Regelung sicher, dass die Meinungsfreiheit der Internetnutzer geschützt wird.

[Mehr dazu](#)



DEUTSCHLAND



Politik

Die USA förderten von der Leyen, um die EU zu schwächen

FALSCH Soll das heißen, dass da jemand nachhelfen musste, weil Ursula von der Leyen für das Amt der Präsidentin der Europäischen Kommission eigentlich gar nicht geeignet ist und deshalb gar nicht erst gewählt worden wäre? Es soll also eine Macht gegeben haben, die ihr zu diesem Posten verholpen hat. Wozu hätte das jemand tun sollen? Es ist nicht schwer, diese „mysteriöse Kraft“ zu identifizieren, da weder Europa noch seine Bevölkerung irgendeinen Nutzen aus einer schlechten Führung ziehen können.

Es ist bezeichnend, dass Washington und der ehemalige Präsident Donald Trump nach einem weiteren Desaster, das auf schlechte Führung zurückzuführen ist – dem Brexit – keine Möglichkeit hat, die europäische Politik über London direkt zu beeinflussen. Es ist klar, dass die USA kein Interesse an einer starken Union der Staaten jenseits des großen Teichs haben.

Eine haltlose Verschwörungstheorie. Informationen darüber, wie in der EU Institutionen und ihre Führung gewählt werden.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Deutschland hat eigentlich nur Nachteile durch die EU

FALSCH Die von einigen Parteien in Deutschland verbreiteten negativen Schlagzeilen über die EU suggerieren, dass die Mehrheit der Deutschen lieber heute als morgen aus der EU austreten würde

Eine Umfrage aus dem Jahr 2019 hat jedoch gezeigt, dass nur Unterstützende der rechtsextremen Partei mit rund 40% eher Nachteile sehen, während für Unterstützende aller anderen Parteien die Vorteile deutlich überwiegen.

[Mehr dazu](#)

Brüssel ist ein bürokratisches Monstrum

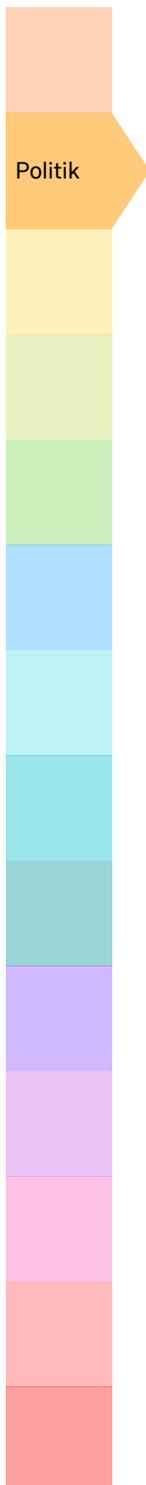
FALSCH

An den Stammtischen wird gerne über „die Eurokraten“ geschimpft, die angeblich in Brüssel in Saus und Braus leben. Der Mythos der aufgeblähten Bürokratie lebt weiter. Beamte, die nichts Besseres zu tun haben, als sich neue Vorschriften auszudenken, um die Bevölkerung zu schikanieren. Verglichen mit dem öffentlichen Dienst in Deutschland sieht die europäische Verwaltung bescheiden aus. Rund 55.000 Menschen arbeiten in den europäischen Institutionen, davon rund 32.000 bei der EU-Kommission. Das ist ungefähr ein EU-Beamter oder Angestellter pro 10.000 Einwohner. Zum Vergleich: Die Stadt Köln zum Beispiel hat 18.300 ständige Mitarbeiter. Bei einer Einwohnerzahl von etwa einer Million Menschen ergibt das ein Verhältnis von einem Beamten oder Angestellten pro 55 Einwohner in Köln. In Paris liegt dieses Verhältnis bei 1:45.

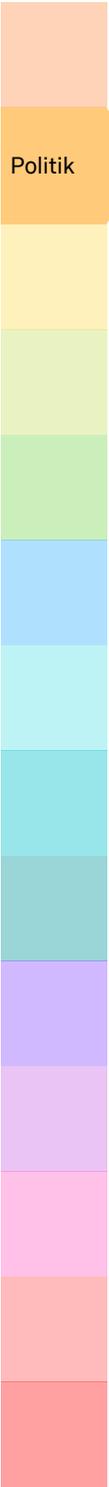
[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

(Video – verfügbar in EN, DE, FR, IT, PL, ES)



ITALIEN



Politik

Masturbationskurs für 4-jährige Kinder in der EU

FALSCH Was ist das denn für eine merkwürdige Nachricht? Das kann ja wohl gar nicht sein! Der Ursprung dieser Falschmeldung geht auf die Veröffentlichung von „Standards für die Sexualerziehung in Europa“ zurück, ein Rahmenwerk für politische Entscheidungstragende, Bildungs- und Behördenvertretungen und Fachleute.

Dieses Dokument wurde als Antwort auf die Notwendigkeit von Standards für die Sexualerziehung in den europäischen Ländern entwickelt, um den Problemen mit sexueller Gesundheit und Sexualität zu begegnen.

Also keine Masturbationskurse, sondern nur Sexualerziehung zur Prävention in Europa.

[Check reliable source](#)

LITAUEN

Politik

Die EU verbreitet Propaganda in Schulen

FALSCH Die Medien verkündeten, dass die EU nach der Unterzeichnung der Vereinbarung zur Vertiefung des Wissens über die Europäische Union in den litauischen Schulen Propaganda verbreite. Skeptische Lehrende befürchteten eine Überforderung der Schülerschaft mit unwesentlichem Wissen und eine Überfrachtung mit Lehrstoff, da der Unterricht über die EU ihrer Meinung nach bereits im Lehrplan enthalten sei.

Eine vom litauischen Außenministerium durchgeführte Studie ergab aber, dass in den Schulen ein Mangel an Wissen über die EU herrsche. Nicht jeder wisse, wie die EU funktioniere oder kenne die Möglichkeiten für junge Menschen. Die Informationen über die EU erreichten nicht alle Schulen auf die gleiche Weise. Es gebe eine Kluft zwischen Schulen in verschiedenen Regionen. Fehlende Kenntnisse schwächten das kritische Denken junger Menschen und halte sie davon ab, die EU-Prozesse zu verstehen und sich daran zu beteiligen.

[Mehr dazu](#)

Die Europäische Union will die baltische Industrie vernichten

FALSCH In Nachrichtenportalen und sozialen Medien wurde verkündet, dass die EU versuche, die Industrie Osteuropas zu reduzieren und schlimmer noch, die baltische Industrie zu vernichten.

Die Gerüchte wurden durch den europäischen Green Deal ausgelöst, der darauf abzielt, die Wirtschaft der EU nachhaltig zu gestalten und die EU bis 2050 klimaneutral zu machen.

Tatsächlich ermutigt die Europäische Kommission die EU-Mitgliedsstaaten, sich in Richtung einer Kreislaufwirtschaft zu bewegen, die den Wert von Produkten, Materialien und Ressourcen so lange wie möglich erhält und Abfälle reduziert (Aktionsplan Kreislaufwirtschaft, 2020). Dieser Übergang bietet die Chance, nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern und die Auswirkungen auf den Klimawandel zu reduzieren

[Mehr dazu](#)

KULTUR

Im Kapitel Kultur findet Ihr gängige Mythen dazu, dass die EU sich einmischt und die Traditionen und Kultur ihrer Mitgliedsstaaten untergräbt und nicht respektiert.

Verschiedene Programme und Initiativen beweisen, dass die EU im Bereich der Kultur versucht, das kulturelle Erbe der EU-Länder zu schützen und gleichzeitig deren kulturelle Vielfalt und Einzigartigkeit zu unterstützen.

Kultur

LITAUEN

Die EU mischt sich in die kulturelle Identität und Traditionen der Länder ein

FALSCH Gegner kritisieren, dass die EU sich in die kulturelle Identität ihrer Mitgliedsstaaten einmischt und versucht, sie durch „dumme EU-Richtlinien, die den Verzicht auf nationale Identität erzwingen“, zu vereinheitlichen. Dass der Europäischen Union die kulturelle Vielfalt ihrer Länder am Herzen liegt, zeigt sich an den vielen Initiativen und Förderprogrammen. Das EU-Programm „Kreatives Europa“ ist eines der wichtigsten Instrumente zur Unterstützung der Kultur sowie kleiner Unternehmen im Kreativsektor. Ein hervorragendes Beispiel ist auch die seit 1985 laufende Initiative zur Ernennung einer Kulturhauptstadt, um die Vielfalt der europäischen Kulturen hervorzuheben, den Tourismus zu fördern und das Image der Städte zu verbessern.

[Mehr dazu](#)

ZYPERN

Die EU respektiert die EU-Nationen und ihre Traditionen nicht

FALSCH Christos Christou, der Vorsitzende der Neonazi-Partei "ELAM" (Nationale Volksbewegung) in Zypern, die nach Angaben ihrer Gründer ein Ableger der griechischen Neonazi-Partei Goldene Morgenröte ist, äußerte die Meinung, dass die EU die EU-Nationen und ihre Traditionen nicht respektiere. Diese Aussage wurde im Fernsehsender Cyprus Broadcasting Corporation während eines Interviews veröffentlicht, das er vor den Europawahlen 2019 gab. Dies ist eine sehr beliebte Meinung unter rechtsextremen und neonazistischen Gruppen innerhalb der EU. Als Ultrationalisten glauben sie, dass die EU eine Verschwörung ist, um die Macht der einzelnen Nationen aufzuheben, um ihre eigene Politik und ihr eigenes Schicksal zu bestimmen. Dabei wurde die EU gerade auf der Grundlage des gegenseitigen Respekts zwischen zusammenarbeitenden Nationen gegründet, die ihre nationale Macht und kulturelle Vielfalt bewahren. Übrigens, alle wichtigen EU-Beschlüsse werden in alle EU-Sprachen übersetzt.

[Mehr dazu](#)

Europa steuert auf ein islamisches Khalifat zu

FALSCH Wieder einmal verbreitet die Neonazi-Partei ELAM Europafeindlichkeit und zweifelt ohne weitere Begründungen an den verfassungsmäßigen, realen und tatsächlichen Zielen der EU. In ihrer Ankündigung erwähnen sie Folgendes: Die Vision der ELAM ist ein starkes Europa der Nation, des Volkes und der Heimatländer, ein Europa, das nicht einem islamischen Khalifat ähnelt, sondern unsere christlichen Werte ehrt. Dies ist eine der offensichtlichsten willkürlichen Aussagen von Europafeindlichkeit, die leider von vielen prominenten rechtsextremen Bewegungen in Europa geteilt wird. Von Marie Le Pens „Front National“ bis zu Matteo Salvinis „Lega Nord“. Europa ist auf die Zusammenarbeit der Nationen für Frieden und Wohlstand gegründet. Der Gründungsvertrag der EWG von 1951, dem Vorläufer der EU, setzte nämlich als Ziel, dass die Staaten Europas zusammenarbeiten, um eine gemeinsame Zukunft aufzubauen und ihr zukünftiges Wohlergehen zu gestalten. Zusätzlich unternimmt die EU ernsthafte Maßnahmen gegen die Radikalisierung des Islamismus und den Terrorismus.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

EU verhandelt über den Beitritt der Türkei und untergräbt dabei Zyperns Kultur und Traditionen

FALSCH Hier wird eine verbreitete Meinung in einem Artikel veröffentlicht, in dem es heißt: „Es ist nicht akzeptabel das die EU mit einer Besatzungsmacht über den Beitritt verhandelt. Und es ist nicht akzeptabel, dass die EU die Souveränität Zyperns nicht schützt [...]. Wir wollen eine EU, die unsere religiösen Werte respektiert und nicht im Namen von Multikulturalismus untergräbt.“

In diesem Artikel, der von einer toleranten und populären Website gehostet wird, verbindet der Autor die Verhandlungen der EU mit der Türkei mit dem Schutz der zypriotischen „Werte“. Er verbindet den laufenden Prozess der Verhandlungen mit einem Beitrittskandidaten mit der Aufrechterhaltung der zypriotischen Identität in der EU und der Welt. Ausgangspunkt ist wieder einmal die türkische Militärpräsenz und die Besetzung von fast der Hälfte der Insel. An diesem Beispiel können wir deutlich sehen, wie einige Menschen, die öffentlich ihre Meinung äußern dürfen, dazu neigen, irrelevante Themen zu vereinfachen und zu vermischen (Politik vs. persönliche Überzeugung und Glaube). Auf der einen Seite toleriert und unterstützt die EU die kulturelle Vielfalt. Auf der anderen Seite hat sich die EU ausdrücklich verpflichtet, den nördlichen Teil Zyperns nicht in die EU aufzunehmen, bis eine Lösung gefunden ist.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Zyprioten sollten nicht so sehr auf die europäische Kultur vertrauen

PROPAGANDA Die zypriotische Kirche hat eine sehr lange Tradition der Einmischung in das öffentliche politische Leben. Die Nicht-Trennung vom Staat macht es der Kirche leichter, von Zeit zu Zeit extreme Meinungen zu den Menschenrechten, der EU und dem friedlichen Zusammenleben mit der türkischen Bevölkerung in Zypern und den Muslimen im Allgemeinen zu äußern. In einem Interview fordert der Metropolit von Morphou die Zyprioten auf, ihren Glauben an die EU und die europäische Kultur aufzugeben, weil die EU das zypriotische Volk „lächerlich“ gemacht habe. Er nennt den Brexit als Beispiel und versucht, die Menschen davon zu überzeugen, dass dies eine weise Entscheidung war. Die Wahrheit ist, dass die Menschen in Zypern den EU-Idealen gegenüber sehr aufgeschlossen sind, wie auch das letzte Eurobarometer zeigt. Andererseits ist der Brexit eine beispiellose Situation, die dem sozialen Zusammenhalt und dem Wohlstand Großbritanniens höchstwahrscheinlich eher schaden als helfen wird. Während alle EU-Analysen und Institutionen, die ideologisch den gesamten Raum von links bis rechts abdecken, ihre schlimmsten Befürchtungen über diese Entscheidung äußern, versucht ein Priester mit öffentlicher Macht, diese Einschätzung in Frage zu stellen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

FINANZEN

In diesem Kapitel findest du verschiedene Mythen über die Finanzen in den EU-Ländern. Es umfasst die häufigsten Mythen, wie z. B. dass die Euro-Währung nicht richtig funktioniert und Schuld an Preissteigerungen ist, dass EU-Bedienstete überbezahlt sind oder dass die EU zu teuer ist und vieles mehr. Wenn wir die Fakten überprüfen, stellen wir fest, dass die Preise aufgrund wachsender Volkswirtschaften steigen, dass der Euro Vorteile wie Preisstabilität, niedrige Zinssätze und bessere Investitionsmöglichkeiten bringt oder dass der EU-Haushalt nur 2 % der gesamten nationalen Haushalte aller 28 EU-Länder ausmacht.

Finanzen

ÖSTERREICH

Keine EU mehr! Wir haben mehr Vorteile, wenn wir gehen

FALSCH Es gibt immer wieder Menschen, die sagen, dass wir ohne die EU besser dran wären. Man hört in Österreich (wie auch in anderen Ländern) die häufige Klage, dass viel eingezahlt werden muss, ohne etwas dafür zu bekommen. Außerdem heißt es, dass Österreich so reich wie die Schweiz sein könnte, wenn Österreich nicht der EU beigetreten wäre.

Die EU hat ein enges Verhältnis zur Schweiz und zu Norwegen. Allerdings können beide Länder nur den Rechtsnormen zustimmen, aber nicht mitentscheiden. Wenn die Schweiz mit der EU Handel treiben will, muss sie ihre Richtlinien an die EU-Regeln anpassen. Außerdem ist das finanzielle Gefälle zwischen Österreich und der Schweiz in den letzten Jahren immer geringer geworden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Österreich mit der EU auf dem Weltmarkt stärker ist. Bietet China beispielsweise niedrigere Preise für die Stahlproduktion als Österreich, kann die EU einen Strafzoll erheben, um Österreich zu helfen.

[Mehr dazu](#)

Die EU ist viel zu teuer

FALSCH Im Jahr 2020 hat die EU ein Gesamtbudget von 148 Milliarden Euro. Das ist viel Geld, aber es ist nur ein winziger Bruchteil (2%) der gesamten nationalen Budgets aller 28 EU-Länder.

[Mehr dazu](#)

Durch den Euro sind viele Dinge teurer geworden

FALSCH

Seit der Einführung des Euros denken viele Menschen in Österreich, dass der Euro das Leben teurer gemacht hat. Diese Aussage ist jedoch falsch.

Durch den europäischen Binnenmarkt sind die Preise niedriger und es gibt ein größeres Warenangebot und eine größere Vielfalt. Auch Flüge, Telefonie und elektronische Geräte sind viel billiger als früher. Außerdem steigert der europäische Binnenmarkt den Wohlstand und zielt auf die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft ab. Der europäische Markt setzt sich auch für ein hohes Schutzniveau in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein. Der Euro war auch ein wichtiger Schutzschild während der Finanzkrisen. Seit der Einführung des Euro ist die Inflationsrate im Durchschnitt 2 % niedriger als bei der alten Währung, dem Schilling, um nur einige Vorteile zu nennen.

[Mehr dazu](#)

Finanzen

Die EU-Funktionäre leben auf Kosten der Menschen in der EU im Luxus

FALSCH

Dies ist eine sehr verbreitete Meinung, die es sicherlich in einigen Ländern der EU gibt: Die Funktionäre und Institutionen in Brüssel leben auf Kosten der EU-Bevölkerung in Saus und Braus. Die EU hat wegen ihrer Bürokratie ein schlechtes Image. Doch die Zahlen beweisen das Gegenteil. So waren 2017 rund 50.000 Menschen in europäischen Institutionen beschäftigt, davon 32.000 in der EU-Kommission. 50.000 ist nicht gerade viel, wenn man bedenkt, dass diese für die Verwaltung von rund 510 Millionen Menschen verantwortlich sind. Auf jeden EU-Funktionär entfallen etwa 10.000 Menschen. Obwohl es Forderungen gibt, die Zahl der Funktionäre zu minimieren, müssen aufgrund des Wachstums der EU mehr Aufgaben erledigt werden. Außerdem werden nur 6 % des EU-Budgets für die Bezahlung der Verwaltung verwendet, 94 % werden für die EU-Bevölkerung aufgewendet, zum Beispiel für Fördermittel.

[Mehr dazu](#)

ZYPERN

Zypern ist Versuchskaninchen der Eurozone und wurde nicht wie andere EU-Länder behandelt

TEILWEISE WAHR Nach dem oben erwähnten „Haircut“ 2013 (Kürzung des Geldes der Menschen um 10% für Konten über 100.000€), unterstützte der Präsident der Republik Zypern, Nikos Anastasiadis, dass Zypern zum Versuchskaninchen der Eurozone wurde.

Tatsächlich musste Zypern eine noch nie dagewesene wirtschaftliche Belastung hinnehmen, die den Fortschritt und das Leben des Landes für mehr als 3-4 Jahre beeinflusst hat. Die Auswirkungen sind immer noch in Teilen der Wirtschaft sichtbar, besonders nach der unerwarteten Explosion der COVID-19-Sperre. Aber auch viele andere Länder wurden damals gezwungen, harte wirtschaftliche Maßnahmen zu akzeptieren.

Griechenland, Portugal, Spanien und Irland unterzeichneten ebenfalls aufeinanderfolgende Memoranden mit der Troika (<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-europalexikon/177313/troika>), die den Lebensstandard ihrer Bevölkerung stark beeinträchtigten. Einige dieser Länder, wie Griechenland, haben sich bis heute nicht von dem Schlag erholt. In anderen Ländern wurden zwar nicht die Haircuts in Kraft gesetzt, wohl aber Maßnahmen von gleichem Ausmaß. Die Aussage des Präsidenten ist also nicht korrekt.

[Mehr dazu](#)

Finanzen

FRANKREICH

Wir alle zahlen viel Geld, um die EU aufrechtzuerhalten

FALSCH Die EU-Kommission zählt etwa 33.000 Beschäftigte, die das tägliche Funktionieren einer Institution sicherstellen, die für die gesamte Bevölkerung der Union (etwa eine halbe Milliarde Menschen) zuständig ist. Das bedeutet, dass die Kosten pro Mensch für die Aufrechterhaltung des Betriebs der Kommission weniger als 0,03 Euro pro Tag betragen

[Mehr dazu](#)

Der Verbleib in der EU ist zu teuer

FALSCH Es ist zwar richtig, dass Länder wie Deutschland und Frankreich einen erheblichen Beitrag zum EU-Haushalt leisten. Aber es ist zunächst mal wichtig, sich vor Augen zu halten, dass jedes Land entsprechend seines nationalen Reichtums zum europäischen Haushalt beiträgt. Eine vereinfachte Berechnung kann jedoch nicht den Nutzen der Mitgliedschaft in der EU widerspiegeln: Der europäische Haushalt finanziert nämlich Projekte, die kein Mitgliedsstaat alleine durchführen könnte, zum Beispiel "Galileo" und den "Green Deal Europe" neben vielen anderen.

Vor allem aber fördert der EU-Haushalt die wirtschaftliche und soziale Integration und das Funktionieren des Binnenmarktes, der jedem Mitgliedstaat einen Markt von mehr als 500 Millionen Verbrauchern eröffnet, was in Frankreich 3,9 Millionen Arbeitsplätze schafft.

[Mehr dazu](#)

Entsandte Arbeitskräfte nehmen den Franzosen die Arbeitsplätze weg

FALSCH Obwohl die Zahl der entsendeten Arbeitskräfte seit 2004 tatsächlich gestiegen ist, machen sie weniger als 2 % der französischen Erwerbsbevölkerung aus. Im Jahr 2017 gab es zum Beispiel 516.000 entsendete Arbeitskräfte in Frankreich, genau wie 405.000 Franzosen, die in einem anderen EU-Land arbeiten.

Die Finanzierungsgrundsätze, auf denen die Entsendung von Arbeitnehmern beruht, sind nach wie vor gleicher Lohn für gleiche Arbeit und gleicher Lohn am gleichen Arbeitsplatz, und jede unfaire Arbeit wird als Betrugsfall betrachtet und behandelt.

[Mehr dazu](#)

Die EU-Wirtschaftsideologie fördert die Abwanderung inländischer Produktion

FALSCH Die Verlagerung von Unternehmensprozessen - oder Offshoring - macht nur einen sehr geringen Teil (4% im Allgemeinen und weniger als 3% in Frankreich) der Umstrukturierungen aus, die in den letzten 15 Jahren in der EU stattgefunden haben. Gleichwohl hat die EU in dem Wissen, dass jede Verlagerung schwerwiegende soziale Folgen haben kann, den Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung eingerichtet, um Beschäftigte (und nicht Unternehmen oder Institutionen) zu unterstützen, die durch die Handelsliberalisierung in Schwierigkeiten geraten.

[Mehr dazu](#)

Finanzen

Teurer Euro – wir wollen unsere nationale Währung wieder haben

FALSCH Auch das hört man immer wieder – Euro-Teuro. Der Euro hat allen Ländern, die jetzt eine gemeinsame Währung haben, erhebliche wirtschaftliche Vorteile gebracht: Preisstabilität, niedrige Zinsen, mehr Möglichkeiten für Investitionen und natürlich den Wegfall der Wechselkursgebühren (oder des Preises, zu dem zwei Währungen, wie der französische Franc und die italienische Lira, gegeneinander getauscht werden können). Gleichzeitig hat der Euro das Leben von Millionen von Menschen in der EU, Grenzgängern und Vielreisenden vereinfacht..

Die Wiedereinführung der nationalen Währungen würde einen sofortigen Anstieg der Inflation oder, anders ausgedrückt, einen sofortigen und anhaltenden Anstieg des allgemeinen Preisniveaus von Waren und Dienstleistungen bedeuten. Vor der Einführung des Euro erreichte die Inflation in Frankreich sehr hohe Werte, bis zu mehr als 10 % in den 1980er Jahren. Seit der Einführung des Euro haben die Preissteigerungen fast nie mehr als 2 % pro Jahr betragen.

[Mehr dazu](#)

Die EU hilft den außereuropäischen Mitgliedsstaaten auf dem Balkan

TEILWEISE WAHR

Als Teil der EU-Reaktion auf die Covid-19-Pandemie schlägt die Europäische Kommission ein 1,85 Billionen Euro schweres Konjunkturprogramm für die europäischen Mitgliedsstaaten vor, um den Aufschwung in Europa voranzutreiben und Leben, Lebensgrundlagen und Arbeitsplätze zu schützen.

Als Reaktion auf die Krise in den westlichen Balkanstaaten hat die Europäische Kommission bis zu 38 Mio. € Soforthilfe angekündigt, die größtenteils über die Organisationen der Vereinten Nationen bereitgestellt werden, um die gesundheitliche Notlage zu bekämpfen, sowie die Umwidmung von 374 Mio. € zur Unterstützung der sozioökonomischen Erholung der Region. Die EU wird Albanien, Nordmazedonien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro und Kosovo unterstützen. Dabei handelt es sich entweder um Bewerberstaaten oder potenzielle Bewerber, die die Europäische Kommission bei der Vorbereitung auf den EU-Beitritt unterstützt.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

Das deutsch-französische Konjunkturprogramm ist eine Falle

FALSCH

Das Europäische Konjunkturprogramm ist ein deutsch-französischer Vorschlag, um auf die Krise infolge der COVID-19-Pandemie zu reagieren. Der Vorschlag wurde von der Europäischen Kommission neu evaluiert und am 27. Mai 2020 dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat vorgelegt. Damit er in Kraft treten kann, muss er von allen 27 EU-Mitgliedsstaaten einstimmig verabschiedet werden.

In dem neuen Konjunkturprogramm schlägt die Kommission ein 750 Milliarden Euro schweres Konjunkturprogramm mit dem Namen "Next Generation EU" und ein verstärktes langfristiges Budget der EU in Höhe von 1100 Milliarden Euro vor. Die Gelder aus der "Next Generation EU" sollen über drei Säulen investiert werden: 500 Mrd. € in Form von Zuschüssen und 250 Mrd. € in Form von Darlehen an die Mitgliedsstaaten.

Die Finanzierung wird durch den sogenannten Eigenmittelbeschluss ermöglicht, der es der Kommission erlaubt, ausnahmsweise bis zu 750 Mrd. € im Namen der Union zu leihen und die Mittel zur Umsetzung der EU-Prioritäten auf den spezifischen und neuen Finanzierungsbedarf umzulenken. Die Mittel müssen zwischen 2028 und 2058 zurückgezahlt werden.

Auch um die Rückzahlung zu erleichtern und den Druck auf die nationalen Haushalte zu verringern, wird die Kommission zusätzliche neue Eigenmittel vorschlagen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

DEUTSCHLAND

Nur Russland, Kuba und China haben Italien geholfen, die EU nicht

FALSCH Italien und Spanien wurden am stärksten von COVID-19 getroffen. Italien hat eine der ältesten Bevölkerungen der Welt, aber bekam angeblich keine Hilfe von ihren reichen Nachbarn, EU-Ländern wie Deutschland und den Niederlanden, sondern von Russland, Kuba und China.

Der Ausbruch hat die führenden europäischen Länder vor eine ernste Herausforderung gestellt. Inmitten heftiger Kritik an der Reaktion auf das Coronavirus nutzten einige kremlnahe Medien und pro-russische Akteure die Situation aus und verfolgten ihre eigenen politischen Ziele. Sie förderten das Narrativ, dass, während die Europäische Union Italien im Stich ließ, nur Russland, China und andere autoritäre Länder dem Land eine helfende Hand reichten.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

[Mehr dazu 4](#)

In der Eurozone beuten größere Staaten die kleineren aus

FALSCH Es heißt, dass ältere EU-Mitgliedsstaaten und Eurozonenmitglieder mit großen Volkswirtschaften kleinere Staaten und neuere EU- und Eurozonenmitglieder wie Estland, Lettland, Litauen und die Slowakei ausbeuten. Jüngste Wirtschaftsstatistiken über das BIP-Wachstum (Brutto-Inlands-Produkt) der neueren Eurozonen-Mitglieder Estland, Lettland, Litauen und Slowakei zeigen, dass ihr BIP meist größer ist als das der „älteren“ Mitgliedsstaaten. Das Wachstum wird auch von der Weltbank bestätigt.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

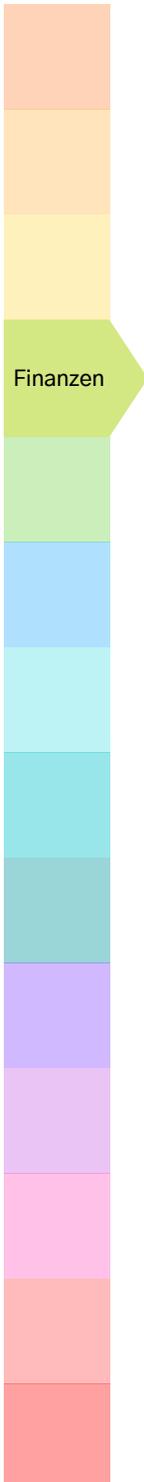
Multinationale Konzerne finanzieren europäische politische Parteien

WAHR Uber, Bayer und Disney, um nur einige zu nennen, finanzieren die großen europäischen politischen Parteien mit großzügigen Spenden.

Die Allgegenwärtigkeit von Lobbys innerhalb der europäischen Institutionen ist weithin bekannt. Weniger bekannt ist, dass Großunternehmen und Industrie europäische Parteien direkt finanzieren.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)



Die Deutschen zahlen für den Rest von Europa

TEILWEISE WAHR Es sieht so aus, als wäre Deutschland der Zahlmeister der EU und muss die Schulden von Griechenland und anderen EU-Staaten übernehmen. Betrachtet man die absoluten Zahlen, so überweist kein Mitgliedsstaat so viel Geld nach Brüssel wie Deutschland. Im Haushaltsjahr 2014 waren es rund 26 Milliarden Euro, also etwa ein Fünftel des gesamten EU-Haushalts. Davon flossen rund 12 Milliarden Euro nach Deutschland zurück – als Hilfen für strukturschwache Regionen, für die Landwirtschaft und für zahlreiche Ausbildungs- und Beschäftigungsprogramme.

Bezogen auf die Kosten pro Einwohner liegt Deutschland unter den Nettozahlern nur an vierter Stelle - hinter den Niederlanden, Schweden und Großbritannien.

Richtig ist auch, dass keine andere europäische Volkswirtschaft so stark vom EU-Binnenmarkt profitiert wie die deutsche Wirtschaft. Fast zwei Drittel der deutschen Exporte gehen in EU-Länder, und die Exporte in die neuen Mitgliedsstaaten in Mittel- und Osteuropa haben sich deutlich schneller entwickelt als die Exporte in den Rest der Welt. Deutschland zahlt viel Geld in die EU ein, profitiert aber noch mehr von ihr.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

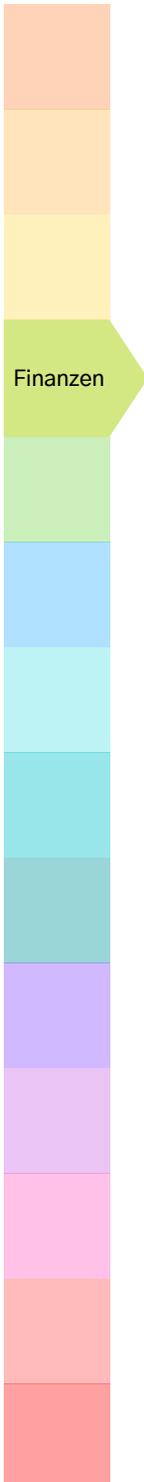
[Mehr dazu 3](#)

Mit der D-Mark stünde Deutschland besser da

FALSCH Wie auch in anderen Ländern jammern in Deutschland noch viele Menschen, dass sie mit ihrer alten Währung, der guten alten D-Mark, besser darstünden. In ihrer Nostalgie halten sie den Euro für einen Misserfolg, der Deutschland Geld kostet. Das Gegenteil ist der Fall: Der Euro ist eine stabile und sichere Währung, inzwischen die zweitwichtigste Währung der Welt. In einem sich schnell verändernden internationalen Umfeld kann Europa seine wirtschaftliche Stärke und sein soziales Sicherheitsnetz nur mit einem starken Binnenmarkt und einer weltweit bedeutenden Währung erhalten. Der Euro fördert Handel und Beschäftigung und schützt vor Währungsschwankungen. Verbraucher und Unternehmen profitieren vom Euro, weil sie bei Reisen im europäischen Ausland keine Umtauschgebühren mehr zahlen müssen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)



ITALIEN

Der Euro ist die schlechteste Währung, die je geschaffen wurde

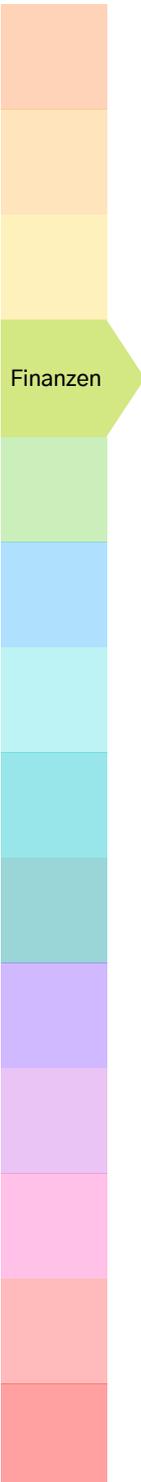
FALSCH

Der Euro wurde geschaffen, weil eine einheitliche Währung viele Vorteile und Nutzen gegenüber der vorherigen Situation bietet, in der jeder Mitgliedsstaat seine eigene Währung hatte. Es werden nicht nur Wechselkursrisiken und -kosten beseitigt und der Binnenmarkt gestärkt, sondern der Euro bedeutet auch eine engere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten für eine stabile Währung und eine stabile Wirtschaft zum Nutzen von uns allen.

Die Vorteile des Euro sind vielfältig und machen sich auf verschiedenen Ebenen bemerkbar, angefangen bei Einzelpersonen und Unternehmen bis hin zu ganzen Volkswirtschaften. Sie umfassen:

- Mehr Auswahl und stabile Preise für Konsumierende
- Größere Sicherheit und mehr Möglichkeiten für Unternehmen und Märkte
- Verbesserte wirtschaftliche Stabilität und Wachstum
- Stärker integrierte Finanzmärkte
- Eine stärkere Präsenz der EU in der Weltwirtschaft
- Ein greifbares Zeichen für eine europäische Identität

[Mehr dazu](#)



LITAUEN

Der Euro ist schuld an den steigenden Preisen

FALSCH Litauische Staatsangehörige, die die ständig steigenden Preise für Lebensmittel, Dienstleistungen und Wohnungen beobachten, zeigen mit dem Finger auf den Euro und sagen, dass die Preise seit der Einführung des Euro „furchtbar“ gestiegen sind. Ein gutes Beispiel dafür ist der Blumenkohl-Skandal, der sich in den sozialen Netzwerken und im Internet verbreitete, als die Menschen begannen, Fotos von teureren Waren nach der Einführung des Euro zu teilen.

Wirtschaftsfachleute sagen, dass der Euro an sich nicht Schuld an den Preissprüngen ist, denn die Preise steigen, weil die Wirtschaft weiter wächst. Auch Waren und Dienstleistungen werden teurer, da die litauischen Preise zum EU-Durchschnitt gleichziehen müssen. Nach der Einführung des Euro gibt es mehr Vor- als Nachteile. Der Euro hat zu einem schnelleren Wirtschafts- und Einkommenswachstum, billigeren Staatskrediten, billigeren Überweisungen und Zahlungen zwischen Banken geführt.

Und während die Preise für Grundbedürfnisse gestiegen sind, stellen Fachleute fest, dass dies im Vergleich zu den Lohnzuwächsen konstant und langsamer war.

[Mehr dazu](#)

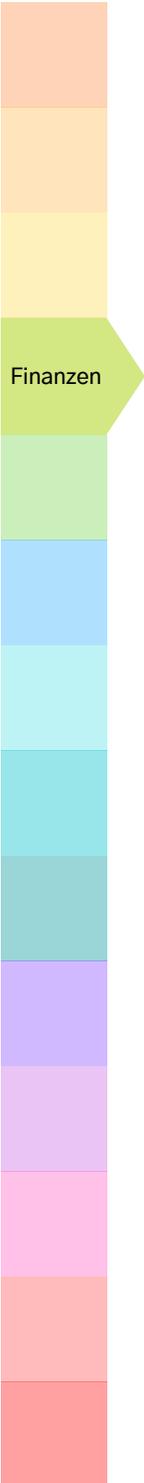
EU-Bedienstete sind überbezahlt

TEILWEISE WAHR Gerüchte, dass EU-Bedienstete überbezahlt sind, gibt es schon seit langem. Besonders angeheizt wurde es durch die Zeitung Telegraph, die behauptete, dass 10.000 EU-Beamte besser bezahlt werden als der ehemalige britische Premierminister David Cameron.

Auch wenn die Gehälter für die Beschäftigten aus den neuen Mitgliedsstaaten relativ attraktiv sind, kann man das von vielen anderen Angestellten der EU-Mitgliedsstaaten nicht behaupten. Das durchschnittliche Jahresgehalt eines EU-Beamten liegt ungefähr zwischen 78.503 € und 91.064 €.

Wie es in der Brussels Times heißt, werden die EU-Institutionen dank der Reform des Beamtenstatuts von 2014 im Zeitraum 2014-2020 insgesamt 4,3 Milliarden Euro und langfristig 1,5 Milliarden Euro pro Jahr an Verwaltungskosten einsparen.

[Mehr dazu](#)



LEBENSQUALITÄT

Im Kapitel Lebensqualität findest du Mythen, die der EU die Schuld an der Verschlechterung unseres Wohlergehens geben. Hier erfährt man, dass die EU angeblich die Standards für Lebensmittel senkt, dass die EU mit dem Ausverkauf der österreichischen Wasserreserven droht oder dass wir genetisch veränderte Organismen essen dürfen. Ein Faktencheck zeigt das Gegenteil, die EU setzt sehr hohe Standards in der Lebensmittelsicherheit, die EU reguliert nicht die Nutzung der heimischen Wasserressourcen und hat zudem einen präzisen Rechtsrahmen geschaffen, der sicherstellt, dass die Entwicklung von GVOs (Gentechnisch veränderter Organismus) unter sicheren Bedingungen stattfindet.

Lebens-
qualität

ÖSTERREICH

Durch Lohndumping verlieren viele Menschen in Österreich ihren Job

FALSCH Viele Menschen beschwerten sich darüber, dass ungarische, slowakische und rumänische Arbeitskräfte Arbeitsplätze in Österreich stehlen, indem sie niedrigere Löhne als österreichische Arbeitskräfte verlangen. Fakt ist aber, egal ob der Beschäftigte aus Österreich oder einem anderen EU-Land kommt, die Löhne werden unter Berücksichtigung des nationalen Gehalts, in Österreich z.B. des Kollektivvertrags, gleich gezahlt. Es gibt keinen Lohnunterschied zwischen einem nicht-österreichischen und einem österreichischen Beschäftigten, solange der Beschäftigte legal arbeitet.

[Mehr dazu](#)

Die EU droht mit dem Ausverkauf der österreichischen Wasserreserven

FALSCH Die EU macht keine Vorschriften für die Nutzung der heimischen Wasserressourcen. Regelungen gibt es nur im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie, die Umweltziele für das Wasser vorschreibt. Ein Protokoll zur Regelung der Dienstleistungen von allgemeinem Interesse betont zudem den „weiten Ermessensspielraum der nationalen, regionalen und lokalen Behörden in dieser Frage“. Tatsache ist, dass die EU-Kommission vor einigen Jahren eine Umfrage durchgeführt hat, in der auch die Frage einer möglichen Liberalisierung des Wassermarktes in der EU diskutiert wurde.

[Mehr dazu](#)

DEUTSCHLAND

Faule Griechen, fleißige Deutsche

FALSCH Während die Griechen faule Säcke sind, sind die Deutschen fleißige Ameisen. Sie stehen früh auf, sind immer pünktlich und arbeiten härter als alle anderen - so lautet das gängige Klischee. Dumm nur, dass die Zahlen eine ganz andere Sprache sprechen. Ein Blick auf die Arbeitszeiten in Europa zeigt, dass eigentlich das genaue Gegenteil der Fall ist.

Laut OECD-Daten wurde in Deutschland im Jahr 2014 durchschnittlich 1371 Stunden gearbeitet. In Griechenland hingegen lag die durchschnittliche Jahresarbeitszeit bei 2042 Stunden. Übrigens: Die fleißigen Deutschen haben die kürzeste Jahresarbeitszeit aller OECD-Länder.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

(Video – verfügbar in DE, EN, FR, IT, PL, ES)

Lebens-
qualität

FRANKREICH

Die EU lässt uns gentechnisch veränderte Organismen (GVOs) essen

FALSCH

Die EU hat einen eindeutigen Rechtsrahmen geschaffen, um sicherzustellen, dass die Entwicklung der Biotechnologie und insbesondere von GVO unter sicheren Bedingungen erfolgt.

Dieser Rahmen zielt darauf ab, sowohl die Gesundheit von Mensch und Tier als auch die Umwelt zu schützen, indem eine Sicherheitsbewertung eingeführt wird, die den höchstmöglichen Standards folgt, bevor ein GVO auf den Markt gebracht wird. Wenn diese Standards erfüllt sind, werden eine klare Kennzeichnung und die Rückverfolgbarkeit von GVO sichergestellt, damit wir – als Konsumierende – und auch Fachleute (z. B. Landwirte und Betriebe der Lebensmittelbranche) in vollem Umfang informiert sind und uns bewusst für oder gegen Produkte mit GVOs entscheiden können.

Rechtlicher Rahmen:

[Mehr dazu](#)

Weitere Informationen:

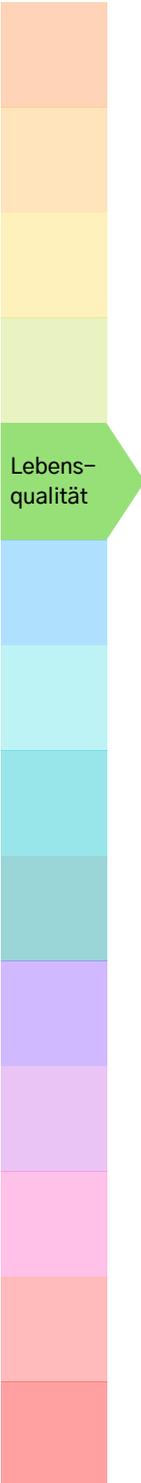
[Mehr dazu](#)

Das Freihandelsabkommen CETA wird eine massive Importwelle von kanadischem Fleisch verursachen und französische Landwirte ruinieren

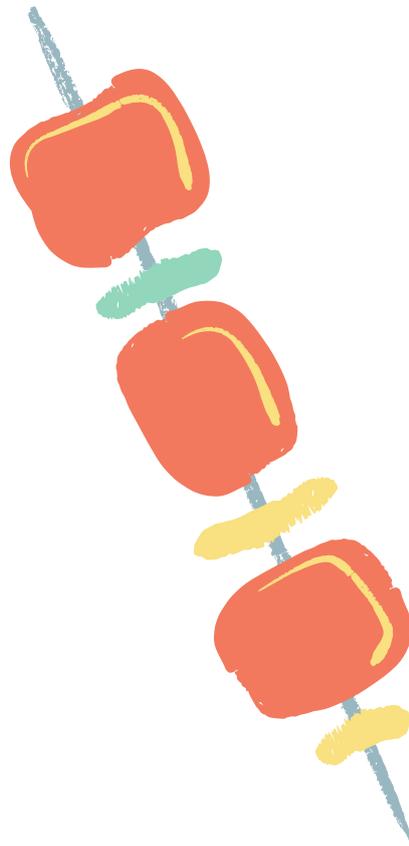
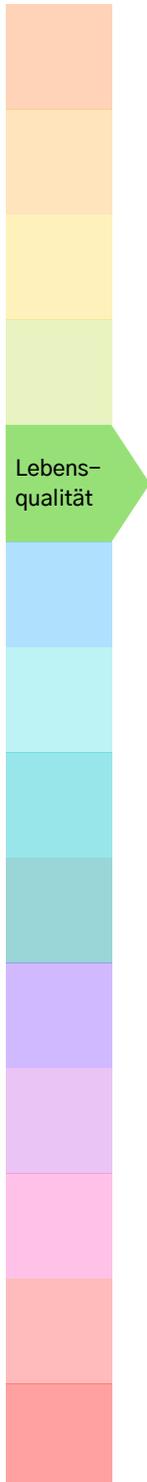
FALSCH

Obwohl die anfängliche Besorgnis über die möglichen Auswirkungen der kanadischen Fleischimporte auf die französische Landwirtschaft vor der befristeten Anwendung des CETA irgendwie verständlich war, wird sie nun durch die Fakten widerlegt. Tatsächlich sind die Fleischimporte Kanadas im Jahr 2018 zurückgegangen und machen weniger als ein Tausendstel der französischen Fleischimporte aus. Französische Landwirte nutzen im Gegenteil nun die Möglichkeiten, die das CETA für europäische Qualitätsprodukte bietet.

[Mehr dazu](#)



Die EU senkt die Standards und beschert uns minderwertige Lebensmittel



FALSCH Die EU setzt sehr hohe Standards, wenn es um Lebensmittelsicherheitspolitik, Tiergesundheit, Hygiene und Tierschutz geht. Zu diesen Standards gehören eine klare und präzise Kennzeichnung, obligatorische Kontrollen auf jeder Stufe der Produktionskette und die Rückverfolgbarkeit. Die Kennzeichnung muss alle wesentlichen Informationen zum Nährwert und Energiewert der Produkte und zu möglichen Allergenen sowie Angaben zu Hersteller, Verkäufer, Importeur und zu den Lagerbedingungen enthalten.

Wenn ein Produkt die Qualitätsprüfung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit besteht, wird die Genehmigung für eine Marktzulassung den Mitgliedsstaaten vorgelegt, die für eine weitere Kontrolle dieses Produkts verantwortlich sind, bevor sie es auf ihre nationalen Märkte bringen.

[Mehr dazu](#)

DEMOKRATIE

Im Kapitel Demokratie findest du verbreitete Mythen darüber, dass die EU angeblich nicht demokratisch ist oder sogar eine Diktatur. In Brüssel wird demnach alles entschieden, was in den EU-Mitgliedsstaaten gemacht wird, ohne jedoch die Wünsche der Bevölkerung in der EU zu berücksichtigen. Aber tatsächlich wird deutlich, dass es in jedem EU-Land gewählte Menschen in der Politik sind, die an den Entscheidungen beteiligt sind. Alle Mitgliedsstaaten haben immer das Recht zu wählen und die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden in direkter öffentlicher Abstimmung gewählt.

ÖSTERREICH

Demokratie

Die EU ist nicht demokratisch

FALSCH Die EU ist ein Zug, der alles überrollt. Brüssel regiert allein, ohne andere EU-Mitglieder einzubeziehen. Diese und viele ähnliche weitere Kritikpunkte gibt es dazu, dass die EU angeblich nicht demokratisch ist. Tatsächlich werden alle Menschen in den EU-Mitgliedsstaaten alle fünf Jahre dazu aufgefordert, die Abgeordneten für das EU-Parlament zu wählen. Außerdem kann die Europäische Union nur dann tätig werden, wenn sie von allen Mitgliedsstaaten ausdrücklich vertraglich dazu ermächtigt wurde. Für die Ausübung der Zuständigkeiten der EU gilt das Prinzip der Subsidiarität: EU-Institutionen dürfen nur dort gesetzgeberisch tätig werden, wenn die angepeilten Ziele von den Mitgliedsstaaten alleine nicht ausreichend erreicht werden können und sie auf EU-Ebene besser zu verwirklichen sind. Alle europäischen Gesetze werden nach einem genau festgelegten Verfahren beschlossen, wobei Vertreter und Vertreterinnen aller EU-Länder immer mitentscheiden.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

ZYPERN

Verräter von Zypern verraten die Interessen des Landes in der EU

FALSCH Die offen euroskeptische Bewegung in Zypern beschuldigte die Europaabgeordneten der AKEL-Partei (politische Partei Zyperns, ehemalige Kommunistische Partei Zyperns bis 1946), Zypern an die EU zu "verraten".

Der Grund dafür waren die Äußerungen der AKEL-Europaabgeordneten im Zusammenhang mit der Zypernfrage, die sowohl die türkische Militärbesatzung als auch die von der Republik Zypern demonstrierten Fehler und Unzulänglichkeiten im Management der Situation anprangerten.

Hier wird die Tatsache unterschätzt, dass die Abgeordneten des Europäischen Parlaments demokratisch gewählt sind, um ihre politische Partei und ihr Land im EU-Parlament zu vertreten, mit dem Recht, ihre Meinung verantwortungsvoll zu äußern. Diese Art der Kritik impliziert, dass die EU wie der "Big Brother" der EU-Mitgliedstaaten ist, wo jeder, der mit der nationalen Politik nicht zufrieden ist, hingehen und "petzen" kann. Aber die Funktion und der Hintergrund des EU-Parlaments ist genau das Gegenteil. Es ist kein Gericht, sondern ein Gremium für Diskussionen und Entscheidungen.

[Mehr dazu](#)

Wählerstimmen in den Europawahlen sind nicht gleichwertig

WAHR Wählende können bei den Europawahlen ihr Kreuz bei den jeweils nationalen Parteien. Die Wählerstimmen sind dann nicht gleichwertig. Das EU-Parlament gibt nicht das tatsächliche Verhältnis der Bevölkerung in den einzelnen Mitgliedstaaten wieder. Kleinere Länder sind im Plenum überproportional vertreten.

[Mehr dazu](#)

FRANKREICH

Die EU ist undemokratisch

FALSCH Hier ist ein weiterer Mythos dazu, dass die EU undemokratisch ist. Diese Kritik bezieht sich in diesem Fall auf die EU-Kommission. Sie ist die einzige Institution, die von Mitgliedern gebildet wird, die nicht gewählt, sondern ernannt werden. Ihre demokratische Legitimation ist jedoch durch den Ernennungsprozess selbst und durch eine permanente demokratische Kontrolle durch das Europäische Parlament gewährleistet.

Nach den Europawahlen ist es eine der ersten Aufgaben des neuen Parlaments, einen neuen Präsidenten oder eine neue Präsidentin der Europäischen Kommission zu wählen. Die Mitgliedsstaaten machen im Rat einen Personalvorschlag für diesen Posten, müssen dabei aber die Ergebnisse der Wahl berücksichtigen.

Der Kandidat oder die Kandidatin legt dann seine bzw. ihre politische Agenda dem Europäischen Parlament dar, das dann mit absoluter Mehrheit (die Hälfte der Abgeordneten + 1) über die Ernennung zum Vorsitz der Europäischen Kommission abstimmt. Wie schon in der Vergangenheit hat das EU-Parlament die Möglichkeit, den Vorschlag des Europäischen Rates abzulehnen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Demokratie

DEUTSCHLAND

Die EU ist eine Idee der Nazis

FALSCH Die EU ist eine Erfindung der Nazis: Sie ist ein bürokratischer, zentralisierter, diktatorischer europäischer föderaler Superstaat, den Hitler nach dem Zweiten Weltkrieg zu verwirklichen plante.

Die Europäische Union wurde mit dem Ziel gegründet, die häufigen und blutigen Kriege zwischen Nachbarn zu beenden, die im Zweiten Weltkrieg gipfelten. Sie besteht heute aus 27 unabhängigen und souveränen Mitgliedsstaaten.

[Mehr dazu](#)

Demokratie

Jean-Claude Juncker hat entschieden, wer welchen Posten in der EU bekommt

FALSCH Am 1. Mai 2019 veröffentlichte die Website Compact-Online einen Artikel mit der Überschrift "Jean-Claude Juncker (ehemaliger Präsident der EU-Kommission): "Egal, was bei der EU-Wahl passiert, ich entscheide, wer die Posten bekommt." Der Text enthält die Behauptung: "Egal, wie viele Sitze die Rechtspopulisten gewinnen, sie werden auf keinen Fall hochrangige Posten im EU-Apparat bekommen", weil Juncker das zu verhindern wisse. Der Artikel wurde auf Facebook mehr als 3.3000 Mal geteilt.

Juncker hat tatsächlich beide Aussagen in einem Interview gemacht - aber nicht in dieser Reihenfolge. Die Aussagen wurden so dargestellt, als wären sie nacheinander gemacht worden, wobei die zweite Aussage auf der ersten aufbaut. Dies ist jedoch nicht der Fall. Der Artikel nimmt zwei Sätze aus einem Interview mit Juncker, kehrt aber deren Reihenfolge um und behauptet, er habe sich geäußert, was er in Wirklichkeit nicht getan hat.

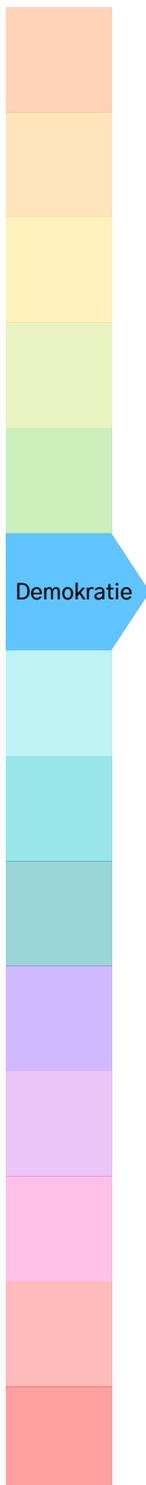
[Mehr dazu](#)

Meinungsfreiheit in Gefahr

FALSCH Ein AFD-Bundestagsabgeordneter, Martin Sichert, hat behauptet, dass laut Europäischem Gerichtshof „der Schutz des Islam“ „wichtiger als die Meinungsfreiheit in Europa“ sei. Dazu gehörte die Behauptung, dass die Meinungsfreiheit „in großer Gefahr“ sei und dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in einem Berufungsverfahren entschieden habe, dass „die Aussetzung der Meinungsfreiheit in einer demokratischen Gesellschaft notwendig ist“.

Das Gegenteil ist der Fall - das Gericht war nach sorgfältiger Abwägung zu seinem Urteil gekommen und hatte Artikel 10, Absatz 2, der Europäischen Menschenrechtskonvention berücksichtigt. Auch sei die Meinungsfreiheit nicht „in Gefahr“, wie von Sichert behauptet - sie stößt nach dem Urteil des Gerichts lediglich dort an ihre Grenze, wo es nicht um Meinung, sondern um Verleumdung oder Verdrehung von Tatsachen geht.

[Mehr dazu](#)



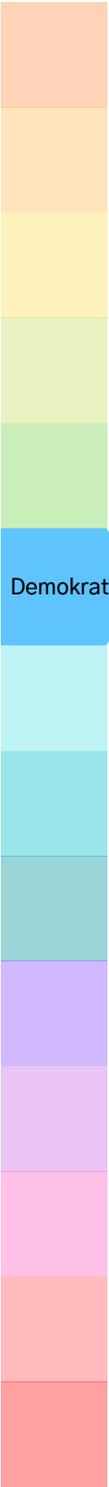
ITALIEN

EU will Regierung in Italien stürzen

FALSCH Diese Art von Fake News werden von sogenannten Trollen im Netz verbreitet, die dann von vielen Menschen weitergesponnen werden, ohne dass geprüft wird, wer überhaupt dahinter steckt.

Es gibt keine Verschwörung der Europäischen Zentralbank und der Europäischen Union, um die Regierung in Italien zu stürzen.

[Mehr dazu](#)



Demokratie

LITAUEN

Die Bevölkerung der EU hat keine Mitspracherecht

FALSCH Wir dürfen uns beteiligen! Zum einen werden die von der Kommission vorgeschlagenen Gesetze vom direkt gewählten Europäischen Parlament und den gewählten Regierungen im EU-Rat geprüft, so dass die in jedem Land gewählten Politiker und Politikerinnen, die wir in den Europawahlen gewählt haben, an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Außerdem können wir alle Petitionen von allgemeinem oder persönlichem Interesse einreichen. Die EU organisiert auch öffentliche Debatten mit Mitgliedern der Europäischen Kommission und Entscheidungsträgern. Während dieser Veranstaltungen kann jeder Fragen stellen und Kommentare zu Themen abgeben, die für die Europäische Union und ihre Politik von allgemeinem Interesse sind. Es ist an uns, unsere Möglichkeiten zu nutzen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Demokratie

Nach dem EU-Beitritt hat Litauen kein Recht auf freie Entscheidungen

FALSCH Einer der häufigsten Mythen handelt von der Diktatur Brüssels oder der Europäischen Kommission, der übermäßigen Einmischung in die Politik der Mitgliedsstaaten und den zu deren Nachteil getroffenen Entscheidungen, die bedingungslos ausgeführt werden müssen. Es wird behauptet, dass es in der EU keine Gleichheit gibt und wirtschaftlich stärkere und größere Länder günstigere Bedingungen aushandeln als kleinere wie Litauen. Die Zwangsaufnahme von Flüchtlingen oder der Verkauf von Grundstücken an Ausländer sind besonders heikle Themen geworden. In Litauen heißt es, die EU schränke die Freiheit des Landes ein, eigene Meinungen und Haltungen zu haben.

In Wirklichkeit ist jede Entscheidung, die in Brüssel getroffen wird, das Ergebnis von Verhandlungen zwischen den EU-Mitgliedsstaaten sowie zwischen den Mitgliedsstaaten und den EU-Institutionen. Viele glauben, dass die Regeln, die in Brüssel entwickelt werden, automatisch in allen EU-Ländern in Kraft treten, in Wirklichkeit wählt jedes Land die geeignetsten Maßnahmen, um sie umzusetzen. Auffällig ist auch, dass die Politiker bei unpopulären Entscheidungen die Schuld auf die EU schieben und populäre Entscheidungen sich selbst zuschreiben.

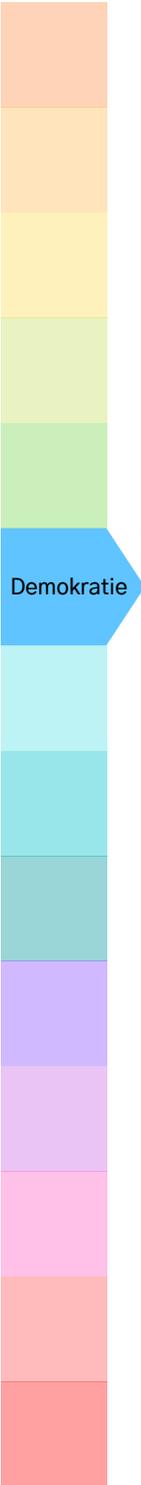
[Mehr dazu](#)

Die EU wird zur neuen UdSSR

FALSCH In Litauen wird die EU zunehmend mit der Sowjetunion verglichen. Kritische Stimmen bezeichnen die EU als ein Imperium, das Werte aufzwingt, inakzeptable Dinge toleriert, Propaganda verbreitet und versucht, einen neuen Typus von Menschen namens „Europäer“ zu schaffen. Der britische Außenminister Hunt hat offiziell gesagt, dass die EU versuche, UK für den Austritt zu bestrafen und hat dies mit den Versuchen der Sowjetunion verglichen, die Mitgliedsstaaten an der Trennung zu hindern.

Tatsächlich ist die EU nicht die neue UdSSR. Erstens schränkt die Europäische Union, anders als die Sowjetunion, die Freizügigkeit, die Werte und die Religionsfreiheit nicht ein. Die Bevölkerung der EU ist frei, die Welt zu bereisen, Petitionen zu schreiben und EU-Entscheidungen zu beeinflussen. Indessen zeigte sich die sowjetische Besatzung in der Zerstörung des unabhängigen Staates Litauen – litauische Feiertage, litauische Symbole, politische Parteien und Organisationen, die nicht den Kommunisten angehörten, wurden verboten, es kam zu Massendeportationen nach Sibirien und Inhaftierungen ohne Gerichtsverfahren usw. In jedem Fall sind diese beiden Unionen Lichtjahre voneinander entfernt und können nicht miteinander verglichen werden.

[Mehr dazu](#)



Demokratie

BREXIT

Der Brexit wurde nicht nur zur brisantesten Nachricht in den sozialen Medien und in den Medien insgesamt, sondern löste auch eine Welle der Unzufriedenheit mit der EU aus. Viele unkten, dass dies das Ende der Europäischen Union sei. In diesem Kapitel stellen wir dir Mythen zum Brexit vor und schauen, ob UK jetzt wirklich besser darsteht, wie das von vielen ja diskutiert wird.

LITHUANIA

Großbritannien wird es ohne die EU besser gehen

FALSCH

Natürlich kommt es hier darauf an, wen man fragt – die Brexit-Verfechter sind da sicherlich anderer Meinung. Aber was sagen die Fakten?

Es gibt viele Mythen rund um den Brexit – dass es wirtschaftliche Vorteile durch den Austritt aus der EU gibt, dass der Austritt dem Parlament die Möglichkeit gibt, seine Souveränität zurückzuerlangen und dass die sehr beliebte EU nach dem Brexit zusammenbrechen wird.

Unter den Befürwortern des Brexit ist viel von „Rückeroberung der Kontrolle“ die Rede. Tatsächlich werden die meisten britischen Gesetze aber sowieso vom britischen Parlament und nicht von der EU festgelegt, bzw. hat das Vereinigte Königreich viele EU-Gesetze und Verordnungen ausgehandelt.

Was das Wirtschaftswachstum angeht, so hat die EU-Mitgliedschaft nach Ansicht der meisten Ökonomen einen starken positiven Effekt auf den nationalen Handel. D.h. der Austritt aus der EU wird sich negativ auf den Handel auswirken. Eine Analyse von Ökonomen der Stanford University und der Nottingham University aus dem Jahr 2018 schätzte, dass die Unsicherheit rund um den Brexit die Investitionen von Unternehmen um etwa 6% reduziert und einen Beschäftigungsrückgang um 1,5% Prozentpunkte verursacht.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

ZYPERN

Die EU macht sich lächerlich, indem sie die Briten an Europawahlen 2019 teilnehmen lässt

TEILWEISE WAHR

Tatsächlich ist das schon etwas schwierig nachzuvollziehen, warum die Briten, obwohl schon klar war, dass sie die EU verlassen würden, 2019 noch an den Europawahlen teilgenommen haben.

So wurden dann auch Nachrichten dazu verbreitet, in denen es hieß, dass nur die EU in Brüssel sich widersinnige Rechtfertigungen dafür einfallen lassen könne, dass das demokratische Leben der EU es erfordere, dass Großbritannien Abgeordnete für das EU-Parlament wählt, während es auf seinen Austritt wartet. Das Beharren der EU darauf, dass die Briten an einer Scheinwahl teilnehmen, während Großbritannien kurz vor dem Austritt steht, ist vielleicht rechtlich geboten aber schon sehr unverständlich.

[Mehr dazu](#)

Brexit

ÖSTERREICH

Britische Euro-Münzen sind nach dem Brexit wertlos

FALSCH Gibt es denn überhaupt britische Euro-Münzen? Wegen des Brexit gab es viele Gerüchte und Verschwörungstheorien. Eine dieser Theorien ist, dass die Euro-Münzen mit britischer Prägung nach dem Brexit wertlos sind. Der EU wird vorgeworfen, den Brexit nicht gut genug vorbereitet zu haben. Aber die britischen Euromünzen werden nach dem Brexit nicht wertlos, da es einfach keine britischen Euromünzen als Zahlungsmittel gegeben hat.

[Mehr dazu](#)

Brexit



GESUNDHEITSWESEN

Das Kapitel über das Gesundheitswesen enthält Mythen zur Enttäuschung über das Gesundheitssystem und die Entscheidungen der EU, zur COVID-19-Krise und den unzureichenden Bemühungen der EU, diese zu lösen. Hier findest du solche Geschichten wie das Verbot verschiedener Lebensmittelprodukte durch die EU, die Nutzung der Corona-Situation zur Durchsetzung von Zwangsimpfungen und andere irreführende Informationen. Tatsächlich mischt sich die EU nicht in die nationale Gesetzgebung und Entscheidungen im Gesundheitsbereich ein, sondern ist gleichzeitig bestrebt, die Gesundheit der EU-Bevölkerung zu schützen und zu verbessern. Die EU-Gesundheitspolitik dient dazu, die nationale Politik zu ergänzen und den Gesundheitsschutz in allen EU-Politiken zu gewährleisten.

AUSTRIA

Die EU will Salzstangen verbieten

FALSCH Gibt es bald keine Salzstangen mehr, weil sie zu salzig sind? Die EU-Kommission hatte nie die Absicht, den Salzgehalt in Brot und Gepäck per Gesetz zu regeln. Es gibt lediglich einen Vorschlag für Nährwertangaben. Demnach müssten die Hersteller bestimmte Höchstwerte für Salz-, Zucker- und Fettgehalt einhalten, wenn sie ihre Produkte als gesund bewerben wollen.

Nach öffentlicher Kritik kündigte Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso an, dass die Kennzeichnungspflicht für Salz im Brot komplett abgeschafft werden soll. Also waren die Salzstangen nie in Gefahr!

[Mehr dazu](#)

The EU uses the Corona-Situation to push compulsory vaccination

FALSCH Während der CoVid-19-Pandemie wurden schon viele Falschmeldungen verbreitet. Eine davon betrifft die Zwangsimpfung in der EU. Viele Menschen sind ohnehin misstrauisch und glauben an Verschwörungstheorien. So kursieren Meldungen, dass die EU so schnell wie möglich eine Zwangsimpfung einführen will, wenn die Forschenden ein Impfstoff gegen das Corona-Virus finden. Die EU unterstützt aktiv die Impfung, was mit dem Wunsch nach einer Massenimpfung missverstanden werden kann.

Inwischen gibt es ja auch verschiedene Impfstoffe – eine Pflicht sich impfen zu lassen, gibt es indes nicht.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

ZYPERN

Die EU ist im Kampf gegen COVID-19 und die zypriotische Affäre untätig

TEILWEISE WAHR

Die rechtspopulistische „Allilegii-Bewegung“ sorgt immer wieder für euroskeptische Meldungen und wirft der EU Untätigkeit beim Kampf gegen COVID-19 und bei der Lösung der Zypern-Affäre vor. Hier werden zwei Sachen vermischt, die nichts miteinander zu tun haben!

Die EU hat sich vielleicht tatsächlich wenig effektiv erwiesen, was die Zusammenarbeit der EU-Mitgliedsstaaten gegen das Virus angeht. Jedes Land hat mehr oder weniger eigene Schritte umgesetzt. Aber dieses Phänomen hat nichts mit der Zypern-Affäre zu tun, die ein komplexes nationales Problem ist, das hauptsächlich durch die Besetzung des Nordteils der Insel durch die türkische Armee aufrechterhalten wird. Die Verknüpfung zweier Themen kann Verwirrung stiften und geht an den bestehenden Problemen innerhalb der EU vorbei, die gelöst werden können und müssen. Übrigens, speziell in Bezug auf die Zypern-Affäre hat die EU eine aktive Rolle übernommen hat.

[Mehr dazu](#)

Gesundheitswesen

ITALIEN

Die EU hat seit Jahren die öffentlichen Ausgaben für die Gesundheitsversorgung beschränkt, daher gibt es in den Krankenhäusern keine Ressourcen für Covid-19

FALSCH

Einige kritische Stimmen bringen das Thema COVID und seine Auswirkungen auf den Gesundheitssektor mit dem EU-Budget in Verbindung. Der EU-Haushalt eines jeden Jahres setzt die im Voraus vereinbarten Beträge nach einem Plan fest, der als mehrjähriger Finanzrahmen bekannt ist. Dies ermöglicht es der EU, ihre Förderprogramme effektiv für mehrere Jahre im Voraus zu planen. Der aktuelle Rahmen läuft von 2021-2027.

Dieser Finanzrahmen hat eine starke gesundheitspolitische Dimension: gesundheitspolitische Maßnahmen werden sowohl durch zweckgebundene Mittel als auch mithilfe anderer wichtiger Finanzinstrumente finanziert.

Finanzmittel für gesundheitsbezogene Aktivitäten stehen sowohl über den Sozialfonds als auch über den Forschungs-, den Digitalmarkt-, den Regional- und den Kohäsionsfonds sowie über andere Unterstützungsmechanismen zur Verfügung, die die Wirkung der Gesundheitspolitik erhöhen. Das heißt also, dass die EU keineswegs den Gesundheitssektor

[Mehr dazu](#)

Gesundheitswesen

EU-Bürokratie verwehrt Krebskranken den Zugang zu neuen Behandlungen

FALSCH

Eine Reihe von Medienbeiträgen in Großbritannien haben behauptet, dass die "EU-Bürokratie" Krebskranken den Zugang zu neuen Behandlungen verwehrt.

Dies ist nicht der Fall, sondern Teil der Strategie der Brexiters (den Befürwortern des Brexits), um die Bevölkerung von ihrer Position zu überzeugen.

Verschiedene EU-Initiativen, die mit Milliarden von Euro aus dem EU-Haushalt unterstützt werden, ermutigen Europas Top-Wissenschaftler und führende Medizinfachleute, neue Medikamente so schnell und sicher wie möglich zu den Erkrankten zu bringen.

Und die europaweite Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur bedeutet, dass mehr Menschen schneller Zugang zu mehr Medikamenten erhalten, als dies möglich wäre, wenn jedes Land sie separat zulassen würde.

[Mehr dazu](#)

Sicherheitswarnung: EU blockiert lebenswichtige Überprüfung der Qualifikation von ärztlichem Personal

FALSCH Vorm Brexit gab es in Großbritannien viele Falschmeldungen, um Stimmung gegen die EU zu machen. Dazu gehörten auch Presseartikel, in denen behauptet wurde, dass die EU „lebenswichtige Kontrollen der Qualifikationen von ärztlichem Fachpersonal“ durch das System des Europäischen Berufsausweises (EPC) blockiert.

Jedoch ist die Ärzteschaft gar nicht vom EPC abgedeckt und es wurde auch keine Entscheidung darüber getroffen, ob oder wann das System auf sie ausgeweitet werden könnte – tatsächlich gibt es für die Ärzteschaft ein Schnellwarnsystem ist, bei dem die Mitgliedsstaaten Informationen über Personen austauschen, gegen die ein Disziplinarverfahren läuft.

Außerdem können die britischen Behörden oder ein Arbeitgeber, wenn sie ernsthafte Bedenken hinsichtlich der Leistung eines Mediziners oder einer Medizinerin haben, diese Person natürlich an der Ausübung ihrer Tätigkeit hindern oder sie suspendieren, bis eine Überprüfung abgeschlossen ist. Diese Regel gilt in allen Mitgliedsstaaten.

[Mehr dazu](#)



Gesundheitswesen

LITAUEN

Das Coronavirus hat den europäischen Traum getötet

FALSCH Als die Covid-19-Pandemie begann, hieß es in den Medien, das Coronavirus habe den europäischen Traum getötet. Die Menschen sprachen davon, dass die Europäische Union nicht geeint genug sei, einige Länder hätten ihre Grenzen geschlossen und dies sei das Ende der EU im Ganzen.

Tatsächlich mischt sich die EU-Kommission nicht in die nationale Gesetzgebung und Entscheidungen im Gesundheitsbereich ein. Es bleibt jedem Mitgliedsstaat selbst überlassen, wie er mit der Covid-19-Pandemie im eigenen Land umgeht. Andererseits sind die Grenzkontrollen vorübergehende Maßnahmen, die die Länder ergriffen haben, um die Ausbreitung der Krankheit zu verlangsamen.

Die EU hat nicht nur einen Fonds zur Bekämpfung der Krise eingerichtet, sondern auch ein Projekt namens "RescEU" gestartet, das die Verteilung von lebenswichtiger medizinischer Ausrüstung organisiert und sie in die am schlimmsten betroffenen Gebiete schickt. Die Solidarität zeigt sich darin, dass ein Land Kranke aus einem anderen aufnimmt oder die Grenzen für Hilfsgüter offen hält und ein Forum zur Koordinierung und zum Erfahrungsaustausch eingerichtet hat. Die EU finanziert auch die Erforschung von Impfstoffen, neuen Behandlungsmethoden und Diagnosemöglichkeiten

[Mehr dazu](#)

Gesundheitswesen

RELIGION

Das Kapitel Religion besteht aus Mythen, die davon handeln, dass die EU antichristlich ist. In Wirklichkeit respektiert die EU die Vielfalt der Religionen und die Freiheit, eine beliebige Religion zu wählen und sich zu ihr zu bekennen, und sie bemüht sich, das Recht auf Gedanken- und Gewissensfreiheit zu schützen. Es gibt einen schmalen Grat zwischen dem Recht auf Meinungsfreiheit und dem Recht auf Religionsfreiheit, und er wird zur Quelle solcher Mythen.

LITAUEN

Die EU ist antichristlich

FALSCH

Es sind Gerüchte in Umlauf gekommen, dass die Europäische Union gegen das Christentum sei. Litauische Medien veröffentlichten, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) die Verwendung von anstößigen christlichen Symbolen in der Schöpfung erlaubt. Für Empörung sorgte unter anderem eine Werbung für Kleidung mit den Darstellungen von Jesus und Maria sowie die Werbung für ein Café mit einer antichristlichen Botschaft. Nach Ansicht der christlichen Parteien haben solche Entscheidungen gezeigt, dass die Freiheit der Meinungsäußerung in der EU wichtiger geworden sei als die Freiheit der Religion.

Tatsächlich heißt es in dem EGMR-Urteil, dass die litauischen Behörden es versäumt haben, das richtige Gleichgewicht zwischen dem Schutz der Gefühle von Gläubigen und der Meinungsfreiheit der Klagenden zu finden, und dass in der Werbung keine offensichtliche Verachtung religiöser Symbole zu sehen sei.

Die EU-Grundrechtecharta verkündet, dass die EU die Religionsfreiheit und die Vielfalt der Religionen respektiert, da sie die Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich der Wahl und Ausübung der Religion, achtet. Die EU überlässt es auch den Mitgliedsstaaten, ihre eigenen religiösen Angelegenheiten zu regeln. Die EU hat ihrerseits einen offenen und regelmäßigen Dialog zwischen den leitenden europäischen Strukturen und den Kirchen eingerichtet.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Religion

ITALIEN

Europäischer Gerichtshof: Als gläubiger Mensch wird man möglicherweise diskriminiert

TEILWEISE WAHR Es ist möglich, dass eine christliche Person in einigen Situationen diskriminiert werden kann. Aber weder der Europäische Gerichtshof, und noch weniger die Europäische Menschenrechtskonvention, verkündet in irgendeinem ihrer Dekrete eine Diskriminierung von gläubigen Menschen. Die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit ist ein Grundrecht, das nicht nur in der Europäischen Menschenrechtskonvention, sondern auch in einer Vielzahl von nationalen, internationalen und europäischen Texten verankert ist. So heißt es in Artikel 9 der Europäischen Menschenrechtskonvention:

(1) Jede Person hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfaßt die Freiheit, seine Religion oder Weltanschauung zu wechseln, und die Freiheit, seine Religion oder Weltanschauung einzeln oder gemeinsam mit anderen öffentlich oder privat durch Gottesdienst, Unterricht oder Praktizieren von Bräuchen und Riten zu bekennen.

(2) Die Freiheit, seine Religion oder Weltanschauung zu bekennen, darf nur Einschränkungen unterworfen werden, die gesetzlich vorgesehen und in einer demokratischen Gesellschaft notwendig sind für die öffentliche Sicherheit, zum Schutz der öffentlichen Ordnung, Gesundheit oder Moral oder zum Schutz der Rechte und Freiheiten anderer.

Das heißt Einschränkungen gibt es nur, wenn die öffentliche Sicherheit oder andere Menschen durch die Ausübung des Rechts gefährdet werden.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Health
Care

DEUTSCHLAND

Die europäische Flagge ist vom Christentum inspiriert

FALSCH

Am 20. Juni 2018 entdeckte Jean-Luc Mélenchon, ein französischer Abgeordneter der linken Partei „La France insoumise“, eine Europaflagge im Saal der französischen Nationalversammlung. Er rief aus: „Ganz ehrlich, müssen wir uns das gefallen lassen? Das hier ist die französische Republik, nicht die Jungfrau Maria“. Seit dem Vorfall gab es immer wieder Angriffe von Abgeordneten auf das Symbol der Europäischen Union.

Die Europaflagge symbolisiert sowohl die Europäische Union als auch, im weiteren Sinne, die Identität und Einheit Europas. Sie zeigt einen Kreis aus zwölf goldenen Sternen auf blauem Hintergrund. Die Sterne stehen für die Werte Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas.

Die Anzahl der Sterne hat nichts mit der Anzahl der Mitgliedsländer zu tun, obwohl der Kreis ein Symbol der Einheit ist.

[Mehr dazu](#)

Health
Care



FUNKTIONSWEISE DER EU

In diesem Kapitel findest du Geschichten darüber, wie Deutschland die EU für seine eigenen Interessen ausnutzt, wie die meisten französischen Gesetze von der EU diktiert werden, wie „Brüssel alles alleine entscheidet“ oder dass Schengen ein Paradies für Kriminelle ist und vieles mehr.

Die Mythen über die Funktionsweise der EU entstehen aus dem Mangel an Wissen, wie die Europäische Union funktioniert. Vereinfacht gesagt, besteht sie aus sieben großen Institutionen und Dutzenden kleinerer Gremien, die Gesetze erlassen, Außenpolitik und Handel koordinieren und einen gemeinsamen Haushalt verwalten. Um mehr herauszufinden, schau dir die Mythen an.

ÖSTERREICH

Sieht die EU zu? Millionen von Zugvögeln werden in Malta grausam getötet

FALSCH Die EU duldet den millionenfachen Tod von Zugvögeln in Malta und tut nichts. So war es zu lesen in der Kronen Zeitung. Demnach ist die Reise der Zugvögel sehr gefährlich, weil viele nicht mehr zurückkommen. Der Hauptgrund für die schwindenden Zahlen der Zugvögel ist die illegale Jagd, vor allem von Italien nach Malta und Ägypten. Auf Malta werden die Vögel gefangen und gekocht. Der FPÖ-Europaabgeordnete Georg Mayer behauptete, die EU stehe im Abseits, obwohl diese Vögel europaweit geschützt sind. Doch die EU schaut dem Vogelmorden nicht tatenlos zu. Denn der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass der Vogelfang auf Malta seit 2018 definitiv verboten ist. Malta ist verpflichtet, Maßnahmen gegen das exzessive Vogelschlachten zu ergreifen, sonst drohen Konsequenzen. Obwohl die illegale Vogeljagd immer noch existiert, ist dieses Verbot der erste Schritt in die richtige Richtung.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

[Mehr dazu 4](#)

Funktions-
weise der
EU

Schengen bedeutet Reisefreiheit für Kriminelle

FALSCH

Es wird behauptet, dass die EU aufgrund des Schengener Abkommens Kriminelle frei durch die EU-Länder reisen lässt. Das Schengen-Abkommen ist jedoch eine der größten Errungenschaften der EU, die es den Menschen in den EU-Mitgliedsländern ermöglicht, frei und ohne Grenzkontrollen zu reisen.

Zum Schutz hat die EU eine transnationale Polizeieinheit namens "Europol" gegründet, um mehr Sicherheit in Europa zu gewährleisten. Die Europol unterstützt die Regierungsbehörden der EU-Mitgliedsländer und hatte viele erfolgreiche Einsätze. Im Jahr 2017 gab es rund 40.000 Festnahmen und 200.000 Fahndungen nach Schwerverbrechern.

[Mehr dazu](#)

Die EU schaut bei der Außenpolitik nur zu

FALSCH

Neue Sanktionen gegen Russland beweisen, dass die EU in der Ukraine-Krise eine Rolle spielt - genau wie in anderen Krisenherden der Welt. Allerdings fällt es den EU-Ländern oft schwer, in der Außenpolitik mit einer Stimme zu sprechen.

[Mehr dazu](#)

Funktionsweise der EU

ZYPERN

EU ist eine Union unabhängiger Nationen und keine Föderation

FALSCH ELAM, die zypriotische Neonazi-Partei, steht fest auf ihrem Standpunkt, dass die EU eine Union unabhängiger Nationen und keine Föderation ist (Kleovoulou 2014). Darüber hinaus prangert sie das Memorandum mit der EU über den „Haircut“ (s.o.) an, schlugen vor, aus dem Abkommen mit der Troika auszusteigen, forderten, dass die Republik Zypern die Anzahl der Arbeitsgenehmigungen für Menschen aus der EU begrenzt, und lehnten die Teilnahme der türkisch-zypriotischen Bevölkerung an allen EU-Foren und Wahlen ab.

Dies ist eine Zusammenfassung der wichtigsten eurofeindlichen Argumente der ELAM. Offensichtlich falsch ist, dass die ELAM die EU so sieht, wie sie sie gerne hätte und nicht wie sie derzeit ist. Die EU ist eine halb-föderale Struktur mit ständigen Umgestaltungen und geteilten Verantwortlichkeiten zwischen den EU-Ländern. Die Unabhängigkeit der EU-Mitgliedsstaaten (es gibt eine tatsächliche Auswirkung der EU-Politik auf die Politik der EU-Mitgliedsstaaten, auf die sich die EU-Mitgliedsstaaten geeinigt haben) wird relativiert, aber nicht ihre Souveränität (ihr Recht auf Selbstbestimmung). Dies ist eine der wichtigsten Bestimmungen des Vertrags von Lissabon, der das aktuelle Verfassungsrecht der EU ist.

[Mehr dazu](#)

Funktionsweise der EU

FRANKREICH

Die EU hat kein politisches Gewicht in internationalen Beziehungen

TEILWEISE WAHR Die Rolle und Verantwortung der EU in internationalen Beziehungen oder, genauer gesagt, die Gestaltung der Außenbeziehungen und auswärtigen Angelegenheiten, steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt ständiger Diskussionen und Verhandlungen zwischen den Mitgliedsstaaten. Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik wurde mehrfach modifiziert und neu justiert, bis 2009 mit dem Vertrag von Lissabon ein Hoher Vertreter der Union für die Außen- und Sicherheitspolitik geschaffen wurde, um eine bessere Koordinierung der EU-Außenpolitik zu gewährleisten. Der Hohe Vertreter ist für den Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD) zuständig. Obwohl es stimmt, dass es für die EU nicht immer einfach ist, in internationalen Fragen mit einer Stimme zu sprechen, bleibt ihre Rolle sehr wichtig.

[Mehr dazu](#)

Die EU wird von Lobbyisten kontrolliert

FALSCH Lobbys (Interessensgruppen) vertreten die Interessen nicht nur großer Unternehmen sondern auch kleinerer Gruppen und Organisationen und versuchen zu erreichen, dass deren Interessen bspw. bei der Gestaltung politischer Entscheidungen und Gesetzgebungsprozesse vertreten werden. Die Interessensgebiete dieser Gruppen sind nicht nur auf Wirtschaft und Finanzen beschränkt sondern beziehen sich auch auf Klimaaktionen, Bildung, Energie, Lebensmittelsicherheit, Verkehr, Justiz und Grundrechte, Handelsvereinbarungen, Landwirtschaft, Technologie.

Um Transparenz zu gewährleisten, hat die EU eine Datenbank (das Transparenz-Register) geschaffen, im Transparenz-Register sind Organisationen aufgeführt, die Einfluss auf die Rechtsetzung und Politikgestaltung der EU-Institutionen nehmen möchten. Das Register enthält Angaben darüber, welche Interessen von wem und mit welchem finanziellen Aufwand verfolgt werden. Auf diese Weise können Bürgerinnen und Bürger sowie andere Interessengruppen Lobbytätigkeiten nachvollziehen und öffentliche Kontrolle ausüben.

[Transparenzregister](#)

[Wer betreibt Lobbyarbeit bei der EU](#)

[Weitere Informationen](#)

Funktionsweise der EU

80% der französischen Gesetze werden von der EU diktiert

FALSCH In Frankreich haben etwa 20% der verabschiedeten Gesetze ihren Ursprung in Brüssel. Der prozentuale Anteil des EU-Einflusses ist von Sektor zu Sektor unterschiedlich: In der Landwirtschaft oder der Fischerei kann dieser Anteil z.B. bis zu 40% betragen, während er im Wohnungsbau weniger als 5% beträgt. Es ist auf jeden Fall sehr wichtig zu verstehen, dass diese 20% nicht von Brüssel auferlegt werden: die EU kann tatsächlich nur im Rahmen der Zuständigkeiten handeln, die die Mitgliedsstaaten selbst vereinbart haben. Das gleiche gilt für europäische Rechtsvorschriften, die nicht hinter verschlossenen Türen von einigen Eurokraten verabschiedet werden, sondern von den Vertretern und Vertreterinnen der Mitgliedsstaaten (dem Ministerrat) und ihren von den EU-Bürgern und Bürgerinnen gewählten Mitgliedern (dem Parlament).

[Mehr dazu](#)

Deutschland nutzt die EU für seine eigenen Interessen aus und kontrolliert die europäischen Volkswirtschaften

FALSCH Obwohl nicht zu leugnen ist, dass es einen großen und bedeutenden politischen und wirtschaftlichen Einfluss innerhalb der EU hat, hat Deutschland, wie jeder andere Mitgliedstaat, einen Kommissar und eine Stimme im Rat. Im Europäischen Parlament sind 96 Abgeordnete vertreten, das bedeutet 1 Abgeordneter pro 1 Million Einwohner. Deutschland ist Hauptbeitragszahler zum EU-Haushalt, in des es mehr als 20 Milliarden pro Jahr einzahlt.

[Mehr dazu](#)

Unsere Wirtschaftspolitik wird von der EU diktiert

FALSCH Am 26. März 2010 stimmte der Europäische Rat, der sich aus den Staats- und Regierungschefs der einzelnen Mitgliedsstaaten zusammensetzt, dem Vorschlag der Kommission zu, eine neue Strategie für Beschäftigung und Wachstum, Europa 2020, zu starten. Die Strategie basiert auf einer Koordinierung der Wirtschaftspolitiken, um das Potenzial Europas für nachhaltiges Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Dazu einigten sich die Staats- und Regierungschefs darauf, EU-spezifische Ziele festzulegen, die als gemeinsame Ziele angesehen werden können, anhand derer die Mitgliedstaaten ihre nationalen Ziele festlegen. Die Europäische Kommission überwacht in diesem Sinne die wirtschaftliche Entwicklung im Detail. Durch die regelmäßige Analyse von Indikatoren und eine jährliche Umfrage überwacht sie potenzielle Probleme, wie z. B. riskante oder nicht nachhaltige Politik oder abnehmende Wettbewerbsfähigkeit.

[EU-Wirtschaftspolitik und Zuständigkeiten der EU-Kommission](#)
[Grundzüge der Wirtschaftspolitik der Mitgliedsstaaten](#)

Funktionsweise der EU

Die europäischen Verträge erlauben es der EU nicht, sich gegen China, Russland und die USA zu vereinen

TEILWEISE WAHR

Tatsächlich verfügt die EU nicht über die gleiche politische Macht wie diese Länder. Um diesen Mangel an politischer Macht auszugleichen, hat die EU zum Beispiel beschlossen, ihre Aufmerksamkeit auf humanitäre Hilfe und Unterstützung zu richten, statt auf die Entwicklung militärischer Operationen oder großer geopolitischer Ambitionen.

Hinzu kommt, dass der Kern der Rivalität mit den USA, Russland und China hauptsächlich wirtschaftlicher und kommerzieller Natur ist, und in diesen Bereichen hat die EU – dank ihrer Verträge – viel zu sagen. Genauer gesagt werden technologische Innovation, internationaler Handel, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Klimawandel und viele andere grundlegende politische Aspekte dieses Wettbewerbs durch die EU-Gesetzgebung angesprochen, die es jedem Mitgliedsstaat ermöglicht, an einer gemeinsamen europäischen Front mitzuwirken.

[Angela Merkels Interview mit The Guardian](#)

[EU-Verträge](#)

[Mehr dazu](#)

Die Europäische Kommission versucht, das deutsche Bundesverfassungsgericht mundtot zu machen

TEILWEISE WAHR

Um auf die Covid-19-Pandemie zu reagieren, hat die EU mehrere Maßnahmen zur Unterstützung der Mitgliedsstaaten und der EU-Wirtschaft insgesamt ergriffen. Am 6. Mai hat das Bundesverfassungsgericht in Deutschland jedoch den milliarden schweren Ankauf von Staatsanleihen durch die Europäische Zentralbank (EZB) als möglicherweise verfassungswidrig eingestuft. Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, hat deutlich gemacht, dass ein solches Urteil ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland auslösen könnte. Obwohl dies definitiv eine harte Eskalation des Streits darstellen würde, sollte diese Frage sorgfältig analysiert werden.

Zunächst einmal ist es sehr wichtig zu wissen, dass das europäische Rechtssystem auf dem so genannten "Vorrang des EU-Rechts" basiert. Das bedeutet, dass Gesetze, die von europäischen Institutionen erlassen werden, in die Rechtssysteme der Mitgliedstaaten integriert und eingehalten werden müssen. Dieses Prinzip ist von entscheidender Bedeutung, da es sicherstellt, dass jeder Staat die gleichen Regeln befolgt und die Bevölkerung einheitlich durch ein europäisches Recht geschützt wird, das in allen EU-Gebieten gewährleistet ist.

[Mehr dazu](#)

Funktionsweise der EU

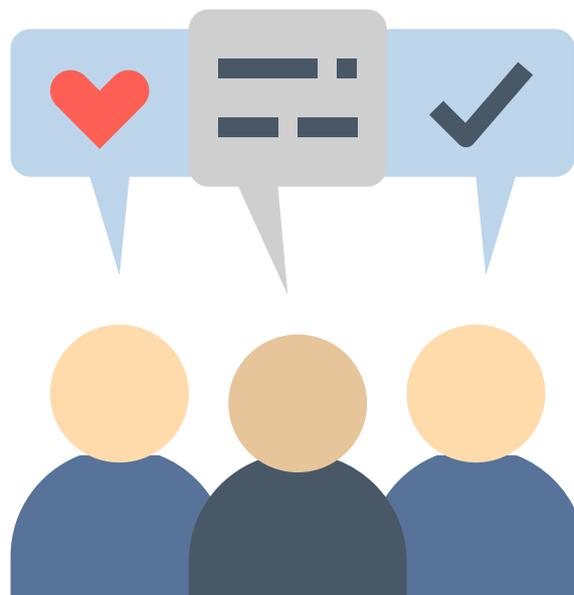
Die offiziellen Meinungsumfragen der EU sind nicht zuverlässig

TEILWEISE WAHR

Seit 1973 führt Eurobarometer, das offizielle Meinungsforschungsinstitut der EU, Umfragen im Auftrag der Europäischen Kommission durch. Es ist ein Instrument, das den Stand der öffentlichen Meinung in der EU im Laufe der Zeit misst. Die Rücklaufquoten sind jedoch gesunken, was zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen kann, insbesondere bei der Messung der Euroskepsis. Nichtsdestotrotz sagte die Kommission, dass den Befragten zu Beginn ihres persönlichen Interviews nicht gesagt wird, dass die Umfrage für eine EU-Institution durchgeführt wird, um solche Verzerrungen zu vermeiden.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)



Funktionsweise der EU

DEUTSCHLAND

Brüssel entscheidet ...

FALSCH Das hört man so oft, dass wir es hier auch noch mal in ähnlicher Weise wie oben abdrucken – Es wird oft gesagt, dass „Brüssel alles alleine entscheidet“. Man könnte glauben, dass die EU ein geheimnisvoller und weit entfernter Club ist.

Die europäischen Entscheidungsprozesse sind zwar mitunter langwierig, aber sicher nicht geheim. Die Europäische Kommission schlägt neue Gesetze vor. Im Ministerrat vertretene nationale Minister und Ministerinnen demokratisch gewählter Regierungen und das demokratisch gewählte Europäische Parlament verhandeln und verabschieden diese Gesetze gemeinsam.

Für jede europäische Verordnung oder Richtlinie geben also deutsche Minister und Ministerinnen und Abgeordnete grünes Licht (oder eben nicht). Beamte und Abgeordnete, die von der Kommission vorgeschlagene Gesetze verabschieden, vertreten die Interessen ihrer jeweiligen Wählerschaft. Manchmal ist es schwierig, einen europäischen Konsens zu finden, aber meistens gelingt es ihnen.

[Mehr dazu](#)

Nur inkompetente oder ausgediente Politiker arbeiten für die EU

FALSCH (Das war vielleicht mal so, aber die Zeiten haben sich geändert.) Ein besonders hartnäckiges Vorurteil gegenüber Brüssel und seinen Institutionen ist, dass dort - neben EU-Bürokraten - vor allem inkompetente und abgehalfterte Altpolitiker arbeiten. Eine Versetzung in die EU-Hauptstadt sei entweder eine Belohnung für treue Dienste an Partei und Land oder eine Quarantänemaßnahme, damit der Betreffende zu Hause keinen Schaden mehr anrichtet. Es gibt sogar ein Sprichwort: "Wenn du einen Opa hast, schick ihn nach Europa!"

Aber die Zeiten, in denen Brüssel eine Art Altersheim oder „Elefantenfriedhof“ für ehemalige Abgeordnete war, sind längst vorbei. Die Mitgliedsstaaten nehmen die europäische Ebene ernst. Sie schicken nicht mehr nur alte Politiker mit illustren Namen in die Kommission oder ins EU-Parlament. Heute schicken sie kompetente Führungspersönlichkeiten.

Vor allem das deutsche Personal ist hier durchaus respektabel: Martin Selmayr zum Beispiel, die rechte Hand des ehemaligen Kommissionspräsidenten Juncker; oder Klaus Regling, Chef des Europäischen Stabilitätsfonds ESM.

[Mehr dazu](#)

Funktionsweise der EU

LITAUEN

Durch den EU-Beitritt wird es zu unkontrollierter Kriminalität kommen

FALSCH Die litauische Bevölkerung befürchtete, dass der Beitritt zur Europäischen Union die Kriminalität erhöhen würde. Leichteres Reisen zwischen den Schengen-Ländern würde Kriminellen die Freiheit geben, ins Ausland zu fliehen, und sie in Europa zu schnappen, würde eine schwierige Aufgabe sein. Es war auch die Rede von ausländischen Kriminellen, die leichter nach Litauen einreisen würden.

In Wirklichkeit zeigen die EU-Kriminalitätsstatistiken, dass die Kriminalität in der Europäischen Union allmählich zurückgeht. Die Raubüberfälle in den EU-Ländern gingen von 2012 bis 2017 um 30,3 % zurück. Nachdem Litauen Mitglied der EU wurde, eröffneten sich Möglichkeiten, mit gemeinsamen Datenbanken effizienter nach Verbrechern in Europa zu suchen. Die Zugehörigkeit zu Europol führte zu einer engeren Zusammenarbeit mit anderen europäischen Strafverfolgungsbehörden, und EU-Mittel für die innere Sicherheit trugen zur Anschaffung modernerer Ausrüstung und zur Implementierung neuer Informationssysteme in Litauen bei.

[Mehr dazu](#)

Funktions-
weise der
EU

UMWELT

Die EU hat einen großen Fokus auf Umweltthemen. Sie versucht, natürliche Lebensräume zu schützen, Luft und Wasser sauber zu halten, eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung zu gewährleisten, das Wissen über giftige Chemikalien zu verbessern und Unternehmen dabei zu helfen, eine nachhaltige Wirtschaft zu entwickeln. Auch wenn das Thema Umwelt scheinbar harmlos ist, so gibt es doch immer wieder Falschmeldungen, wie z.B. dass die EU Gartencenter zwingt, Pflanzen wegzuerwerfen, dass EU-Lösungen technologische Innovationen behindern oder dass die EU die hohen deutschen Umweltstandards senkt.

DEUTSCHLAND

Die EU senkt unsere hohen deutschen Umweltstandards

FALSCH

Eine verbreitete Wahrnehmung in Deutschland ist, dass die EU unsere hohen deutschen Umweltstandards absenkt.

Tatsache ist, dass die EU-Standards im Umweltschutz zu den höchsten der Welt gehören. Und sie verhindern Wettbewerbsnachteile unter den Mitgliedsstaaten, indem sie im gesamten EU-Binnenmarkt ein gleich hohes Umweltschutzniveau sicherstellen.

Zudem handelt es sich bei den EU-Werten oft um gemeinsam vereinbarte Mindeststandards, die alle erfüllen müssen. Den einzelnen Ländern steht es jedoch frei, auf nationaler Ebene noch strengere Standards zu setzen. Brüssel" behindert dies nicht."

Deutschland gilt traditionell als Vorreiter in Europa, wenn es um den Schutz der Umwelt geht. Es stimmt, dass Deutschland von einem hohen Umweltbewusstsein seiner Bevölkerung profitiert und beachtliche Leistungen im Bereich der Öko-Innovationen erbringt. Aber die EU steht den Öko-Innovationen aus Deutschland nicht im Weg. Vielmehr kämpft auch Deutschland in einigen Bereichen, wie z. B. der Luft- und Wasserqualität, mit der Einhaltung europäischer Umweltstandards. Allein im Jahr 2017 wurden vier neue Verfahren gegen Deutschland wegen verspäteter oder nicht erfolgter Umsetzung von gemeinsam vereinbarten EU-Naturschutzauflagen eingeleitet.

[Mehr dazu](#)

Umwelt

LITAUEN

EU-Lösungen behindern technologische Innovationen

FALSCH Die Firma „Apple“ hat öffentlich erklärt, dass die Anforderungen der EU Innovationen behindern. Solche Gerüchte kamen auf, nachdem das Europäische Parlament die EU-Kommission aufgefordert hatte, dafür zu sorgen, dass Technologieunternehmen universelle Ladegeräte für Mobiltelefone und andere Geräte verkaufen. Im Jahr 2014 ermutigte die EU die Hersteller von Mobiltelefonen, freiwillig einen Typ von Ladegeräten zu verwenden, um den Elektronikmüll zu reduzieren. Obwohl die Zahl der Ladegeräte in dieser Zeit von mehr als 30 auf 3 gesunken ist, bleibt die Zahl der Abfälle hoch, weshalb eine Verschärfung der Maßnahmen vorgeschlagen wurde.

Es wird geschätzt, dass weltweit etwa 50 Millionen Tonnen Elektronikmüll anfallen, im Durchschnitt mehr als 6 kg pro Person, was die Natur besonders belastet. Laut der EU-Entscheidung würde ein universelles Ladegerät nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch den Verbrauchern dienen. Sie müssten nicht für jedes Gerät ein neues Ladegerät kaufen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Die EU fordert Litauen auf, sich von Außentoiletten zu verabschieden

TEILWEISE WAHR Vor ein paar Jahren erschien in den Medien die Nachricht, dass es in Litauen keine Außentoiletten mehr geben dürfe. Schuld daran sollte die EU haben, die Litauen bei Nichteinhaltung mit Millionenstrafen bedrohte.

Tatsächlich ist die EU besorgt über die Umweltverschmutzung und arbeitet daran, die Qualität des Trinkwassers und das Abwassermanagement zu verbessern. Ein unsauberes Abwassersystem verschmutzt den Boden und ist gesundheitsgefährdend. Hausmüll gelangt ins Grundwasser und verursacht so Krankheiten und Infektionen. Die EU ermutigt Litauen zur Einhaltung von Richtlinien, nach denen 98 % der kommunalen Abwässer zentral behandelt werden sollten. Im Jahr 2018 lag Litauen auf Platz 3 der EU-Länder, was die Anzahl der Menschen betrifft, die keine „normale“ Toilette mit Wasserspülung haben.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Umwelt

EU-Verordnung zwingt Gartencenter zum Wegwerfen von Pflanzen

FALSCH Als aufgrund der COVID-19-Pandemie Länder eine Abriegelung ankündigten, tauchten Nachrichten über EU-Vorschriften auf, die zum Wegwerfen von Pflanzen zwingen würden. Gartencenter mussten schließen und erlitten große Verluste. Der EU wurde vorgeworfen, dass die neuen EU-Pflanzenschutzvorschriften unflexibel seien und den Online-Verkauf von Pflanzen erschweren würden.

In Wirklichkeit zielen die neuen Vorschriften auf den Schutz vor Pflanzenschädlingen ab. Die Pflanzengesundheit hilft der Land- und Forstwirtschaft, nachhaltig und wettbewerbsfähig zu bleiben, und schützt die heimische Artenvielfalt und Ökosysteme. Eine dieser Verordnungen betrifft den Pflanzenpass, der eine einfachere und transparentere Dokumentation ermöglichen soll.

Viele Gartencenter haben diese Pässe nicht erhalten und verkauften Pflanzen an Privatpersonen. Nach der Schließung der Gartencenter wurde es unmöglich, ohne Pflanzenpass Pflanzen online zu verkaufen, und die Händler machten die EU-Vorschriften für ihren Verlust verantwortlich.

[Mehr dazu](#)



Umwelt

MIGRATION

Die EU wird häufig für die Flüchtlingskrise in Europa verantwortlich gemacht. Ebenso werden Menschen aus anderen Kulturen als Diebe dargestellt, die von Sozialleistungen leben und eine Belastung für die Wirtschaft der Mitgliedstaaten darstellen. In diesem Kapitel findest du die häufigsten Mythen über Migration, wie z.B. über das „Eindringen“ von Menschen aus anderen Ländern nach Europa.

DEUTSCHLAND

More migrants – more crime and less safety in the EU

FALSCH Für diese Abhängigkeit gibt es keine Beweise. Im Gegenteil: Das Land mit den meisten Meldungen über Kriminalität, Gewalt oder Vandalismus ist nach den Originaldaten von Eurostat Bulgarien - ein Land, das eigentlich einen der geringsten Migrantenanteile hat.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

In einem im November 2015 veröffentlichten Bericht des Bundeskriminalamtes (BKA) heißt es außerdem: „Während die Zahl der Flüchtlinge sehr dynamisch steigt, nimmt die Kriminalitätsentwicklung nicht in gleichem Maße zu.“ Innenminister Thomas de Maizière (CDU) stellte fest, dass „Flüchtlinge im Durchschnitt genauso wenig oder häufig straffällig werden wie Vergleichsgruppen der einheimischen Bevölkerung.“

[Mehr dazu 3](#)

Menschen aus osteuropäischen Ländern beuten das deutsche Sozialsystem aus

FALSCH Die Bewegungsfreiheit führt zur Einwanderung in die Sozialsysteme. Seit der EU-Osterweiterung besteht der Mythos, dass Menschen aus EU-Ländern wie Polen, Bulgarien und Rumänien den Deutschen „Arbeitsplätze wegnehmen“ und „das deutsche Sozialsystem ausbeuten“. Die Statistiken belegen dies nicht. Im Gegensatz tragen die sogenannten Wanderarbeiter in der EU aktiv zum wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand des Landes bei, in dem sie leben.

[Mehr dazu](#)

1,4 Millionen Asylsuchende warten auf "ihr Ticket nach Deutschland"

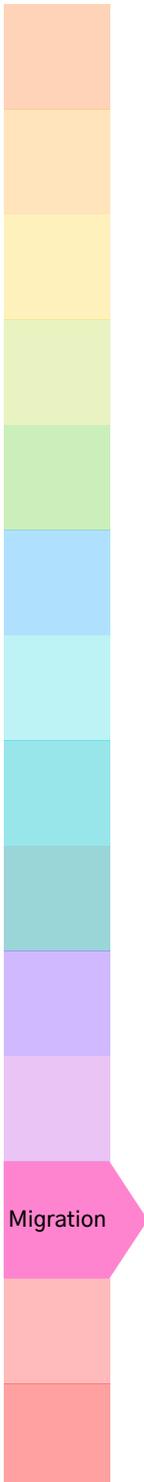
ÜBERWIEGEND FALSCH

Die deutsche rechtsextreme Partei AfD behauptet in einem Facebook-Post, dass 1,4 Millionen Asylsuchende auf „ihr Ticket nach Deutschland“ warten würden und dass die deutsche Regierung eine „Integrationspflicht“ auferlegen will. Diese Behauptung verzerrt und übertreibt, was tatsächlich geplant ist. Der Beitrag enthält einen Hinweis auf die Europawahl und ist damit Teil des Wahlkampfes. Er wurde mehr als 4.100 Mal auf Facebook geteilt.

Der deutschen Bevölkerung wird keine „Integrationspflicht“ auferlegt, und die gemachte Behauptung ist reine Spekulation - das Programm ist freiwillig und zunächst auf 500 Flüchtlinge beschränkt.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)



Migration

ITALIEN

EU finanziert Schulausflüge in multiethnische Stadtviertel

TEILWEISE WAHR Die Nachricht, auf die sich dieser Tweet bezieht, beschuldigt die Europäische Union Steuergelder für die Förderung interkultureller Projekte und für Menschen mit Migrationshintergrund zu verwenden, welche sich negativ auswirken würden.

Es stimmt, dass es sich um ein Projekt handelt welches von der Europäischen Union finanziert wird. Das Projekt "MygranTour: ein europäisches Netzwerk von migrantengesteuerten interkulturellen Routen zum Verständnis kultureller Vielfalt", zielt jedoch genau darauf ab, Hassrede gegen Eingewanderte, Verherrlichung des Nationalismus, Hass auf Multikulturalismus, Europafeindlichkeit, usw zu bekämpfen.

[Mehr dazu](#)

Schweden überfallen. Stoppt Eurabia!

FALSCH Hier geht es um das angebliche Scheitern des schwedischen Integrationsmodells. So hat dann auch der italienische Politiker des rechten Flügels Matteo Salvini die Sache befeuert, indem er auf Facebook den Slogan: „Schweden überfallen. Stoppt Eurabia!“ gepostet hat.

Dies ist eine doppelte Fake News: Eurabia ist ein in den 70er Jahren geprägter Begriff, der von Gisèle Littman wiederbelebt wurde. Sie schrieb unter dem Namen Bat Ye'or. In einer Reihe von Büchern entwickelte sie eine große Verschwörungstheorie, in der die EU, angeführt von französischen Eliten, einen geheimen Plan umsetzte, um Europa im Tausch gegen Öl an die Muslime zu verkaufen. Eurabia ist ein Mythos der gegenwärtigen Islamo-Phobie: eine erfundene Theorie, um die europäische Zivilisation zu zerstören.

Die schwedische Botschaft in Italien veröffentlichte auf ihrer Website eine Notiz, um gegen einen Nachrichtenbericht voller falscher Informationen über das angebliche Scheitern des schwedischen Modells zur Integration zu protestieren. Darin versicherte sie, dass das schwedische Recht im ganzen Land angewendet werde und das Gesetz für alle gleich sei. Außerdem erklärte sie, dass die zitierten Statistiken „ein falsches Bild der Situation geben“.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Migration

LITAUEN

Die Auswanderung in Litauen begann nach dem Beitritt zur Europäischen Union

TEILWEISE WAHR

Bevor Litauen der EU beitrug, fürchteten viele Menschen in Litauen die Abwanderung von Spitzenleuten und den Niedergang des Landes. Als Litauen der EU beitrug und sich die Möglichkeit ergab, frei ins Ausland zu gehen, um dort zu arbeiten und zu studieren, nutzte ein großer Teil der Bevölkerung diese Möglichkeit. Andererseits findet die Auswanderung in Litauen schon seit der Unabhängigkeitserklärung statt, so dass der EU-Beitritt selbst nicht der Hauptgrund für die Auswanderung war. Wichtig ist auch, dass der Rückgang der litauischen Bevölkerung durch die natürliche Bevölkerungsentwicklung, d.h. die Zahl der Geburten und Sterbefälle, mehr als doppelt so groß ist wie durch Auswanderung.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

[Mehr dazu 4](#)

Die EU drängt auf die Aufnahme von Flüchtlingen, die eine Belastung für die lithuanische Wirtschaft sind

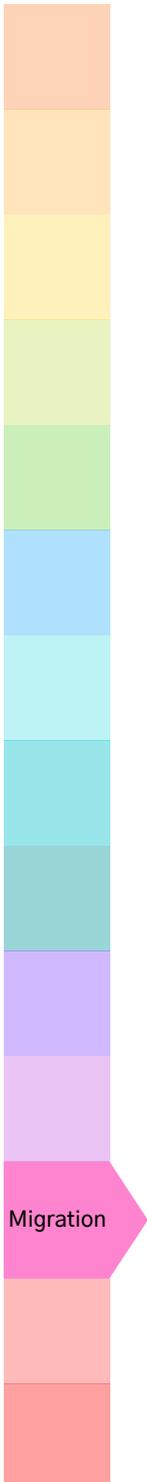
FALSCH

Gerüchte, dass die EU die Mitgliedsstaaten zur Aufnahme von Flüchtlingen zwingt, kursieren seit einiger Zeit. Die Verpflichtung Litauens, Flüchtlinge von Italien und Griechenland aufzunehmen, hat zu Diskussionen über die Ankunft von gering qualifizierten Arbeitskräften in Litauen geführt, die nicht arbeiten wollen, sondern von Sozialleistungen und Staatsgeldern leben werden.

Tatsächlich hat die Entscheidung der EU, Ländern in der Krise zu helfen, dazu geführt, dass sich die Mitgliedsstaaten verpflichtet haben, eine angemessene Anzahl von Ausländern, die Asyl benötigen, aufzunehmen.

Als Mitglied der EU zeigte sich Litauen solidarisch und verpflichtete sich 2015 zur Aufnahme von 1105 Personen. Für jeden Asylsuchenden erhält der Staat pauschal 6.000 bis 10.000 Euro. Dieses Geld geht an den Staat, der die Integration der Flüchtlinge organisiert. Laut Wirtschaftswissenschaftlern wird die Migration in einem alternden Europa langfristig positiv gesehen, da die Mehrheit der Eingewanderten, einschließlich der Flüchtlinge, im arbeitsfähigen Alter ist und die nationale Wirtschaft fördern wird.

[Mehr dazu](#)



FRANKREICH

Die EU lässt Menschen aus Drittstaaten über ihre Grenzen

FALSCH Die Kontrolle der EU-Außengrenzen liegt in erster Linie in der Verantwortung der Mitgliedsstaaten. Tatsächlich haben die Mitgliedsstaaten den Schutz ihrer Grenzen immer als eine Priorität ihrer nationalen Souveränität betrachtet und bei vielen Gelegenheiten ihre Absicht bekundet, dies so zu belassen.

Um dem Druck der Einwanderungsströme zu begegnen, hat die EU jedoch die Überwachung ihrer Grenzen deutlich verstärkt: So hat sie beispielsweise ein größeres Budget für die Aktivitäten von Frontex - der EU-Agentur für Grenz- und Küstenwache - bereitgestellt, strengere Maßnahmen zur Kontrolle und Sicherung des Schengen-Raums angewandt und ein Abkommen mit der Türkei geschlossen, das den Zustrom von Menschen deutlich reduziert hat.

[Mehr dazu](#)

[Mehr über Frontex](#)

Geflüchtete dringen in Europa ein

FALSCH In den vergangenen Jahren hat eine große Anzahl von Geflüchteten die europäischen Grenzen überquert. Doch während die Krise im Jahr 2015 sowohl die nationalen als auch die europäischen Institutionen stark unter Druck setzte, hat sich die Situation seither stark verändert. Im Jahr 2015 lag die Zahl der Neuankömmlinge noch bei über 1 Million, während sie 2017 bereits auf etwa 23.000 gesunken ist. Eurostat, das europäische Amt für Statistik, zeigt, dass im Jahr 2018 der Anteil der Drittstaatsangehörigen an der Gesamtbevölkerung der EU nur 4,4 % betrug.

Außerdem ist es wichtig zu bedenken, dass das Vorrecht der Visaerteilung ausschließlich in den Händen der Mitgliedstaaten liegt, während die EU nur einen allgemeinen gemeinsamen Rahmen bietet.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

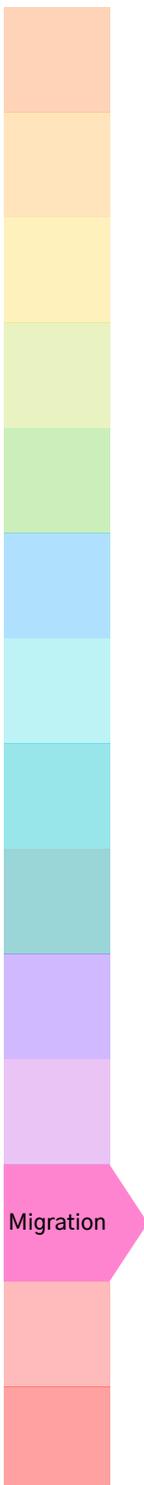
Migration

Das Fehlen von Grenzen innerhalb des Schengen-Raums ermöglicht Terroristen die einfache Einreise in die EU. Die Mitgliedsstaaten sollten wieder Kontrollen an ihren Grenzen einführen.

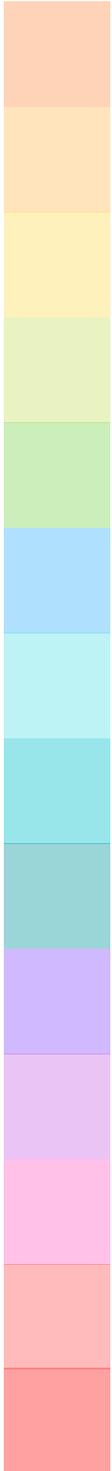
FALSCH

Das Grundprinzip des Schengen-Raums ist der freie Personenverkehr über seine Binnengrenzen hinweg. Eine solche Möglichkeit bedeutet jedoch nicht, dass es keine strenge Überwachung gibt: Dies wird in der Tat durch mehrere Einrichtungen wie das Schengener Informationssystem (SIS und SIS II) gewährleistet, das von 31 Ländern in Europa genutzt wird und den Austausch von Informationen über Personen und Einrichtungen zum Zwecke der inneren Sicherheit und der Grenzkontrolle ermöglicht. Gleichzeitig entwickeln sich Terrorismus und organisierte Kriminalität auf einer transnationalen Ebene, existieren also über die Grenzen hinaus. Aus diesem Grund wurde Europol - die EU-Agentur für polizeiliche Zusammenarbeit und Strafverfolgung - speziell zu ihrer Bekämpfung durch die Zusammenarbeit der Justiz- und Polizeibehörden der Mitgliedsstaaten geschaffen.

[Mehr dazu](#)



Migration



ERFOLGSGESCHICHTEN

Erfolgsgeschichten zeigen Errungenschaften und Erfolge in der EU auf. Du wirst Geschichten finden, die verschiedene Programme, Initiativen und allgemeine Erfolge darstellen, die mit Hilfe der Europäischen Union geschaffen wurden, sowie persönliche Erfahrungen von Menschen, die von der EU profitiert haben. Es wird eine Vielzahl von Themen abgedeckt, wie z.B. die Vorteile des Schengenabkommens, Erasmus +, die Unterstützung der EU für technologische Innovationen, Kultur, der Aufbau eines klimaneutralen, grünen, fairen und sozialen Europas und generell die Verbesserung Europas für seine Menschen.



ERFOLGESGESCHICHTEN

ÖSTERREICH

Europa erlebt eine lange Friedensperiode

In Europa hat es seit dem Zweiten Weltkrieg keine so lange Friedensperiode mehr gegeben. Die europäische Bevölkerung hat das Privileg, in Frieden und Freiheit zu leben.

Europa hat eine lange Geschichte mit Kriegen. Selbst im 20. Jahrhundert starben noch über 55 Millionen Menschen im Zweiten Weltkrieg. Der französische Außenminister Robert Schuman formulierte am 9. Mai 1950 die europäische Idee. Die europäischen Staaten sollten den Frieden eine starke Wirtschaftsgemeinschaft bilden und Kriege zwischen den EU-Mitgliedsstaaten verhindern. Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl 1952 war der erste Schritt, gefolgt von den Römischen Verträgen 1957, die den Beginn des europäischen Friedensprojekts markierten. Im Jahr 2012 wurde der EU der Friedensnobelpreis für die Verbreitung von Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten verliehen.

Das heißt nicht, dass es in Europa keine Konflikte gibt, jedoch werden die Probleme mit Worten statt mit Krieg gelöst.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Erfolgs-
geschichten



Das ERASMUS+-Programm

Dank des Erasmus-Programms können viele Studierende im Ausland studieren und ermöglicht neue Chancen für Bildungspersonal und Jugendliche. Das Erasmus-Programm wurde am 15. Juni 1987 von Sofia Corradi, einer italienischen Pädagogin, vorgeschlagen. Die EU hat es eingeführt, um die internationalen Beziehungen von Hochschulen, Institutionen und Unternehmen zwischen den Mitgliedsstaaten zu fördern und die Qualität von Projekten zu erhöhen. Darüber hinaus ist es das Ziel dieses Programms, die Qualität der Erwachsenenbildung in Europa zu verbessern. Heute ist es das erfolgreichste Bildungsprogramm der EU.

Rund 4 Millionen Jugendliche und Erwachsene in Europa haben zwischen 2014 und 2020 die Möglichkeit, in einem anderen Land zu studieren und zu lernen, einen Abschluss im Ausland zu machen oder in anderen EU-Staaten zu arbeiten. Während der Laufzeit von Erasmus+ stellt die EU 14,7 Milliarden Euro und rund 1,68 Milliarden Euro für die Zusammenarbeit mit Partnerländern weltweit zur Verfügung. In Österreich haben Rund 5.500 Studierende pro Jahr die Möglichkeit, an anderen Universitäten zu studieren oder in anderen europäischen Unternehmen oder Organisationen zu arbeiten.

Ein Beispiel ist Pedro Vidal-Aragon: Pedro war einer der ersten Studierenden, die vom Erasmus-Programm profitierten. Ein Spanier, der nach Frankreich kam, um sein Studium am Polytechnique zu beenden. Er blieb ein Jahr lang in Frankreich. Er lernte Französisch, das er bei seiner Ankunft nicht sprechen konnte, blieb danach 5 Jahre in Frankreich, lernte seine Frau in Frankreich kennen und heiratete sie. 30 Jahre später gründet er ein Unternehmen für Beratung und technologisches Know-how für KMU (keine und mittelständische Betriebe), dessen Erfolg er zum Teil auf seine Erasmus-Erfahrung zurückführt.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

[Mehr dazu 4](#)

Erfolgs-
geschichten

Freies reisen innerhalb Europas – Das Schengener Abkommen

Das Schengener Abkommen wurde 1985 verfasst und von den 5 Gründerstaaten Deutschland, Frankreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden unterzeichnet und ist einer der größten Erfolge der EU. Dieser Vertrag garantiert freies Reisen zwischen den Mitgliedsstaaten und erleichtert das Arbeiten in anderen Mitgliedsländern. Dazu wurden Grenzkontrollen zwischen diesen Mitgliedsländern abgebaut und eine neue Außengrenze errichtet. Mit dem Vertrag von Amsterdam wurde beschlossen, das Schengener Abkommen in das EU-Recht zu integrieren, sodass die Bewegungsfreiheit von Personen nun ein EU-Bürgerrecht in den Schengen-Staaten ist. Bereits 26 Länder haben das Schengener Abkommen unterzeichnet, wodurch heutzutage täglich Millionen von Menschen über die Schengen-Binnengrenzen zur Arbeit pendeln.

Obwohl EU-Bürger und Bürgerinnen frei innerhalb aller Mitgliedsstaaten des Schengener Abkommens reisen können, ist es für Kriminelle nicht einfacher, mit ihrem Verbrechen davonzukommen. Durch die Zusammenarbeit der nationalen Behörden mit anderen Mitgliedsstaaten konnte die nationale Sicherheitsbehörde viele Kriminelle festnehmen.

Aufgrund von Corona wurden die Grenzen zwischen europäischen Ländern vorübergehend geschlossen, seit dem 15. Juni 2020 sind die Grenzen zu 31 europäischen Ländern jedoch wieder geöffnet. Auch während der Flüchtlingskrise 2015 wurden einige gravierende Mängel an der Außengrenze aufgedeckt, die nun Schritt für Schritt behoben werden. Allerdings sind leider nicht alle EU-Mitgliedsstaaten (z.B. Bulgarien, Rumänien) in dieses Schengen-Abkommen einbezogen, da andere EU-Mitgliedsstaaten Einspruch erhoben.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

Erfolgs-
geschichten

Das Jugendzentrum des Europarates: Die Stimme der europäischen Jugend

Die Europäischen Jugendzentren (EYCs) in Straßburg und Budapest sind verantwortlich für die Umsetzung der Jugendpolitik des Europarates. Es handelt sich um internationale Trainings- und Begegnungszentren mit Wohnmöglichkeiten und beherbergen die meisten Aktivitäten des Jugendsektors. Zum professionellen Personal gehört ein Beratungsteam, das pädagogische und technische Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Aktivitäten leistet.

Mihai-Paul, Vertreter der Internationalen Katholischen Jungstudierende aus dem Jugendzentrum in Budapest, sagt, dass der Europarat Informationen mit jungen Menschen teilt und dass dies das Leben junger Menschen positiv verändert hat.

Theodora, Teilnehmerin am "ENTER!" Projekt merkt an, dass das Jugendzentrum ein echter Ort für die Entwicklung von Freundschaft, den Austausch von Erfahrungen und Realitäten war.

Ghofran von der Europäischen Muslimischen Jugend betonte, dass ihr Engagement in den Jugendzentren ihr wirklich die Augen für Europa geöffnet hat.

Maria vom Nationalen Jugendrat Griechenlands sagt, dass dies die einzige Möglichkeit ist, dass die Stimme junger Menschen auf einer wirklich hohen Entscheidungsebene gehört wird.

Segio von UNITED for Intercultural Actions erwähnt, dass es keinen besseren Weg gibt, der Meinung junger Menschen eine Stimme zu geben, da sie in die Planung, in die Durchführung, in die Entscheidungsfindung und auch in den Evaluierungsprozess einbezogen werden.

Es ist offensichtlich, dass alle oben genannten jungen Menschen sich nicht nur während ihrer Beteiligung in den Jugendzentren wohl fühlten, sondern sich auch sehr wohl dabei fühlten, ihre Erfahrungen vor der Kamera zu teilen. All ihre Aussagen zeigen einen starken gemeinsamen Punkt: Die Zeit, in der junge Menschen in Europa (und in der EU, da alle ihre Mitgliedsstaaten auch Mitglieder des Europarates sind) nicht gehört wurden, ist vorbei.

[Video](#)

Erfolgs-
geschichten

COPE für mehr Spenderorgane

Das Projekt "Consortium for Organ Preservation in Europe" kurz COPE wird von der EU gefördert, um neue Konservierungstechniken von Organen für Transplantationen zu finden. An diesem Projekt sind eine große Anzahl von spezialisierten europäischen Transplantationszentren und mehrere Industriepartner beteiligt.

Durch dieses Projekt können Erkrankte auf der Transplantationsliste auf mehr verfügbare Organe hoffen, die in einem guten Zustand für eine Transplantation sind. Durch dieses Projekt sind einige wichtige Meilensteine erreicht worden. Alle Voraussetzungen für den Aufbau und das Management laufender klinischer Studien sind geschaffen. Außerdem liegen für die meisten Prüfzentren die ethischen Genehmigungen vor. Zusätzlich zu den klinischen Studienprotokollen wurden Online- und Offline-Datenbanken und zentrale Biobankprotokolle für alle Studien erstellt. Auch die Logistik für Transport, Organentnahme, Geräte und Verbrauchsmaterial ist vorbereitet. So wurde zum Beispiel das NMP-System OrganOx metra in den Ambulanzen in Großbritannien installiert.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Aktivität für einen gesünderen Lebensstil

Das Projekt "Physical activity through sustainable transport approaches" kurz PASTA ermutigt die europäische Bevölkerung zu mehr Aktivität in ihrem täglichen Leben. Der Fokus liegt auf der systematischen Förderung von Aktivitäten im Alltag zur Verbesserung der Gesundheit.

Im Rahmen des PASTA-Projekts wurden 138 verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Aktivitäten in sieben Städten in Europa evaluiert und die gesundheitlichen Auswirkungen analysiert. Die Untersuchung zeigt, dass die gesundheitlichen Vorteile durch mehr körperliche Aktivität die Risiken, wie zum Beispiel Unfälle und Luftverschmutzung, überwiegen. Außerdem trägt dieses Projekt zu einer besseren (städtischen) Luftqualität bei.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Erfolgs-
geschichten

Änderung der klinischen Praxis bei seltenen Krebsarten

Das EUROSARC-Projekt hat seinen Schwerpunkt in der Gegenüberstellung verschiedener Behandlungsmöglichkeiten für verschiedene Sarkomarten. Diese Art von Krebs ist selten, etwa 6 von 100 000 Neuerkrankungen werden pro Jahr registriert. Ein Sarkom bildet sich typischerweise in Knochen oder Weichteilgewebe.

Durch das EUROSARC-Projekt konnte in einer Studie gezeigt werden, dass die Überlebensrate bei einer bestimmten Unterart von Sarkomen um fast 10% erhöht werden konnte. In dieser Studie wurde den Patienten vor der Operation großer, aggressiver Sarkome der Gliedmaßen eine Chemotherapie verabreicht. Die Erhöhung der Überlebensrate eines bestimmten Sarkom-Subtyps um 10 % ist bereits ein großer Erfolg für medizinische Studien und die Patienten, die an einem Sarkom leiden.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

Vergrößerung der Schafpopulation in Europa

Die Schafprodukte nehmen einen wichtigen Teil der europäischen Industrie ein, besonders in Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Rumänien und Großbritannien. Obwohl Europa über eine große Anzahl von Schafen verfügt, beträgt der Selbstversorgungsgrad nur 85 %. Seit dem Jahr 2000 ist die Zahl der Schafhalter in der EU um 50 % zurückgegangen. Daher ist die EU der zweitgrößte Importeur von Schaffleisch weltweit.

Das Hauptziel des eurosheep-Projekts ist es, die Schafhaltung attraktiver zu machen. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitete das Projekt direkt mit Bauernhöfen, wissenschaftlichen Teams und anderen Beteiligten zusammen. Dieses Projekt hat bereits viele Lösungen gefunden, um die Schafpopulation in Europa zu erhöhen: 42 Lösungen, 88 Tipps und Tricks und 22 Infoblätter wurden schon entwickelt.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Erfolgs-
geschichten

Umweltfreundliche Energiepakete für alle Menschen in Europa

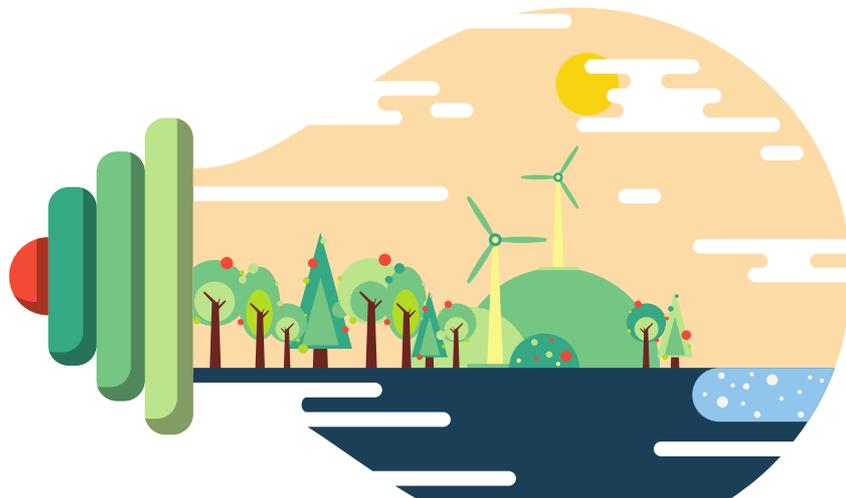
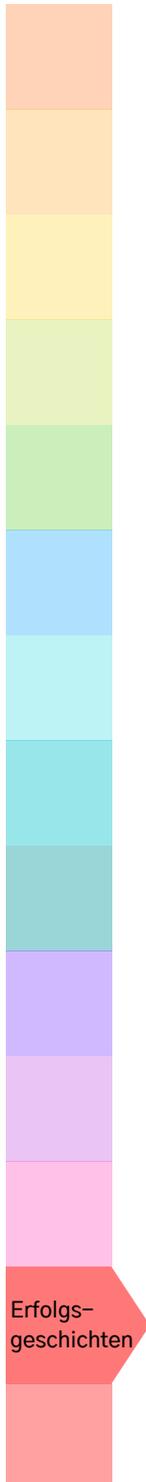
Die europäische Energie- und Klimapolitik ist ein schwieriger Prozess, auch wenn Europa Schritt für Schritt auf dem Weg zur Energieunion voranschreitet. Im Bereich Versorgungssicherheit hat sich die EU das Ziel gesetzt, den Energieimport aus Drittländern zu minimieren und die eigene Energieversorgung durch die Erzeugung erneuerbarer Energien zu nutzen. Bis 2030 will die EU den CO₂-Ausstoß um 40% reduzieren. Am 22. Mai 2019 wurde ein neues Gesetzespaket zur Energie- und Klimapolitik "das Umweltfreundliche Energiepaket" vom Ministerrat verabschiedet. Es ist ein großer Schritt in Richtung sauberer Energie und einer kohlenstoffneutralen Ökonomie. Es deckt die Bereiche Energieeffizienz in Gebäuden, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Regulierung der Verwaltung und Entwicklung des Strommarktes ab. Mit diesen neuen Regeln will die EU zum globalen Führer im Bereich der erneuerbaren Energien werden.

Das Umweltfreundliche Energiepaket ist ein großer Beitrag im Kampf gegen die globale Erwärmung und die langfristige Strategie der EU, bis 2050 Kohlenstoffneutralität zu erreichen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)



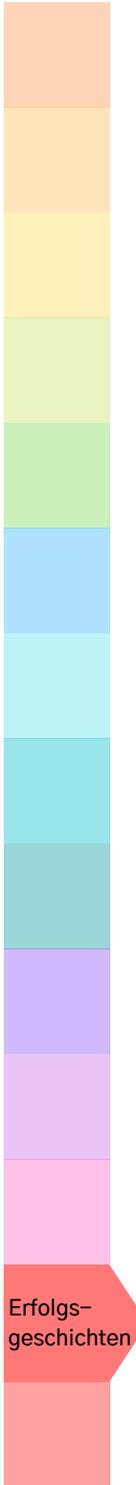
Innovative Technik zum Schutz des Ökosystems

Das Projekt „flora robotica“ hat zum Ziel, die Natur mit der Gesellschaft im urbanen Umfeld zu verbinden. Leider können Pflanzen in einem städtischen Gebiet nicht gut gedeihen, besonders die Landwirtschaft in Städten ist nicht überlebensfähig. Deshalb kann die Robotik eingesetzt werden, eine Technologie als innovative Erfindung, um eine grünere Umwelt für die heutige und zukünftige Generationen zu schaffen

Das Projekt flora robotica verbindet die Technik mit der Natur und schafft ein neues hybrides Ökosystem, in dem Roboter den Pflanzen helfen, in unnatürlichen Formen, Größen und Ausrichtungen zu wachsen, die für eine städtische Umgebung erforderlich sind. Es wurden viele Methoden entwickelt, konstruiert und getestet, um verschiedene Arten von Pflanzen zu züchten, sogar solche, die eine ganze Wand bedecken können. Diese Technologie wurde bereits von dem Industriepartner Cybertronica kommerzialisiert. Mit dieser Erfindung erkennt der Anwender das Wohlbefinden einer Pflanze und nimmt notwendige Anpassungen vor, um die Photosynthese zu verbessern.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)



Erfolgs-
geschichten

ZYPERN

EU-Jugendkonferenz Kosice: Wo die Stimme junger Menschen in die Zukunft dringt

Das slowakische Bildungsministerium veranstaltet zusammen mit dem slowakischen Jugendrat, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Jugendforum die EU-Jugendkonferenz in Kosice. Sie findet vom 3. bis 6. Oktober statt und bringt die Jugenddelegierten und politische Entscheidungsträger zusammen. Diese EU-Jugendkonferenz ist Teil des fünften Zyklus des Strukturierten Dialogs - ein einzigartiger partizipativer Prozess, bei dem junge Menschen zur EU-Jugendpolitik beitragen können. Die drei EU-Jugendkonferenzen der aktuellen Präsidentschaft der Länder Niederlande, Slowakei und Malta konzentrieren sich auf das Thema "Befähigung aller jungen Menschen, sich in einem vielfältigen, vernetzten und integrativen Europa zu engagieren. Bereit für das Leben, bereit für die Gesellschaft". Vier Tage lang wird daran gearbeitet, die wichtigsten Herausforderungen zu identifizieren, vor denen junge Menschen heute stehen, um ihr Potenzial voll zu entfalten und sich in der Gesellschaft zu engagieren. Sie entwickeln Empfehlungen, die auf dem Input von 65.000 jungen Menschen aus ganz Europa basieren. Die gemeinsamen Empfehlungen wurden heute Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und der für die Jugend zuständigen Ministerien der EU-Mitgliedstaaten vorgestellt. Diese Empfehlungen werden im November von den Ministerien aus den 28 Mitgliedsstaaten diskutiert werden. Sie werden dann an den Rat der EU gerichtet, um die Grundlage für eine partizipative Jugendpolitik zu bilden. Das Ergebnis der Konferenz in Kosice ist eine Reihe von konkreten Vorschlägen, darunter:

- Die EU-Institutionen und die Mitgliedsstaaten sollten eine faktenbasierte Politik und Praxis entwickeln oder weiter umsetzen, die darauf abzielt, die Fähigkeiten junger Menschen zur kritischen Bewertung und Verarbeitung von Informationen durch formale und nicht-formale Bildung kontinuierlich zu verbessern.
- Aufstockung der finanziellen Mittel und der institutionellen Unterstützung bei der Einrichtung von lokalen Programmen und Austauschprogrammen auf nationaler Ebene, um allen jungen Menschen eine direkte Verbindung zu anderen Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlicher Lebenswirklichkeit zu ermöglichen, um so interkulturelle Kompetenzen zu stärken, Diskriminierung zu bekämpfen, Empathie und Solidarität zu fördern und die Vorteile der Vielfalt zu erfahren.

- Die Europäische Kommission und die Mitgliedsstaaten sollten ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, damit Jugendarbeit und Jugendorganisationen in der Lage sind, eine nachhaltige Jugendarbeit umzusetzen, die für alle jungen Menschen zugänglich, relevant und sinnvoll ist.

Erfolgs-
geschichten

Allan Päll, Generalsekretär des Europäischen Jugendforums, erklärte: "Vor dem Hintergrund zunehmender Hasskriminalität und Diskriminierung ist es heute wichtiger denn je, darüber nachzudenken, wie die Integration junger Menschen durch ihre Entwicklung gefördert werden kann. Heute haben die Jugenddelegierten gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern eine Reihe von konkreten Vorschlägen erarbeitet. Nun liegt es an den Mitgliedstaaten, der Europäischen Kommission und den relevanten Interessengruppen, dafür zu sorgen, dass diese Empfehlungen in die Praxis umgesetzt werden. Der Strukturierte Dialog kann nur dann ein Erfolg sein, wenn er zu einem Politikwechsel führt."

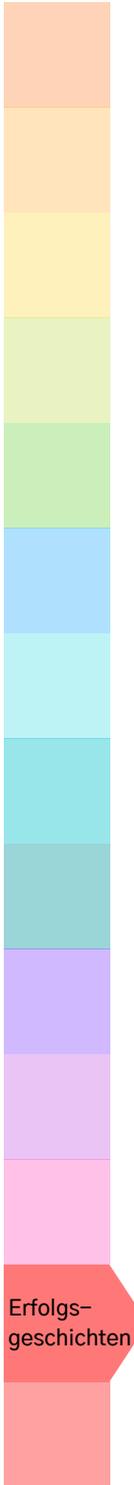
Matej Cíbik vom Slowakischen Jugendrat merkte an: "Die letzten Tage (und die monatelangen Beratungen, die ihnen vorausgingen) haben gezeigt, dass junge Menschen ein großes Interesse daran haben, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen und ihre Sichtweise zu verschiedenen politischen Themen zu teilen. Das gängige Vorurteil, die Jugend sei passiv und unbeteiligt, ist eindeutig falsch. Junge Menschen brauchen jedoch sinnvolle Mittel, um sich zu engagieren. Deshalb ist der Strukturierte Dialog so wichtig."

Vicky Reichling, Delegierte der Luxemburger Konferenz, erwähnt, dass die Konferenz in dem Sinne sehr schön war, "dass man keinen Streit zwischen Jugendlichen und Ministern hat. Sie arbeiten zusammen. Und das ist auch das Thema, das Sie für die Konferenz haben. Auch bei den Empfehlungen arbeitet man zusammen und man versucht wirklich, an dem Thema zu arbeiten, das mit dem inklusiven Europa zusammenhängt. Jeder wurde in die Diskussionen einbezogen. Ja, das hat mir wirklich gefallen!"

Michal Denes, Delegierter aus der Slowakei, merkt an, dass das Wichtigste an der Konferenz die Gemeinschaft ist, denn wenn Menschen zusammen sind. In kleinen Dörfern stehen sich die Menschen näher als in größeren Städten

Arooj Naheed Khan, Delegierte aus Großbritannien, erwähnt, dass das, was sie von der Konferenz behält, die Möglichkeit ist, Politik zu gestalten und darüber zu diskutieren. Besonders inspiriert war sie von den Diskussionen über Rassismus und antimuslimischen Hass.

All diese jungen Menschen drücken die potentielle Erneuerung der Ideale der EU aus. Die EU wurde auf den Werten des gemeinsamen Verständnisses, der Gleichheit und der Menschenrechte gegründet. Die Veranstaltungen der EU-Jugendkonferenz erinnern sowohl die jüngere als auch die ältere Generation daran, dass, solange es Menschen in Europa gibt, die EU-Werte wiedergeboren werden können. Es gibt also keine Einbahnstraße für die EU. Demokratie und die Stimme der Jugend sind die Mittel, um sie voranzubringen. Und diese Mittel sind die effektivsten zur Bekämpfung von Europafeindlichkeit.



Erfolgs-
geschichten

[Video](#)
[Mehr dazu](#)

Europäischer Freiwilligendienst: die Erfahrungen eines Zyprioten

Der EFD (Europäischer Freiwilligendienst) ist ein internationales Freiwilligenprogramm, das von der Europäischen Kommission finanziert wird. Es ermöglicht allen jungen Menschen mit Wohnsitz in Europa, die zwischen 18 und 30 Jahre alt sind, einen internationalen Freiwilligendienst in einer Organisation oder in einer öffentlichen Einrichtung in Europa, Afrika, Asien oder Südamerika für einen Zeitraum von 2 bis 12 Monaten zu absolvieren.

Das Programm bietet die Erstattung der Reisekosten und die vollständige Übernahme der Kosten für Verpflegung und Unterkunft für den internationalen Freiwilligen. Dank der interkulturellen Perspektive und des nicht-formalen Ansatzes ist der Europäische Freiwilligendienst eine einzigartige Gelegenheit, mit anderen Kulturen in Kontakt zu kommen und neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die für die persönliche und berufliche Entwicklung nützlich sind. Der Europäische Freiwilligendienst basiert auf den folgenden Grundsätzen:

1. die Steigerung der eigenen Fähigkeiten durch die praktische Erfahrung der Freiwilligenarbeit im Ausland;
2. die Förderung des Erlernens einer anderen Sprache;
3. die Entwicklung der Fähigkeit, mit Personen anderer Sprache und Kultur zu interagieren;
4. die Verbreitung von Toleranz unter jungen Menschen in der Europäischen Union;
5. Förderung der aktiven Bürgerschaft;
6. Unterstützung der Entwicklung von lokalen Gemeinschaften.

Eleni Michail, eine ehemalige EFD-Freiwillige, erklärt in einem Interview von einem nationalen Fernsehsender, dass sie für 8 Monate in Wien, Österreich, war und in einer Nachmittagsschule arbeitete: "Für mich war es eine einzigartige Erfahrung, auch angesichts der Tatsache, dass ich zuvor bereits mein Studium als Grundschullehrerin abgeschlossen hatte. In Österreich angekommen, lernte ich ein völlig anderes Bildungssystem, eine andere Kultur, Sprache usw. kennen." Der EFD bietet den jungen Menschen eine unglaubliche Möglichkeit. Die Tür öffnet sich zu vielen neuen Erfahrungen, zum Reisen, zum Leben allein, weit weg von den Eltern, in einem anderen Land. Um eine neue Sprache zu lernen.

Eleni erkennt den Wert der Begegnung mit anderen EU-Kulturen und versucht, sich in einer Umgebung zu integrieren, die sich stark von der unterscheidet, an die sie gewöhnt war, bevor sie als EFD-Freiwillige ins Ausland ging. Dieser Erfahrungsaustausch in einem strukturierten, sicheren und kreativen Rahmen ist ein mächtiges und effektives Werkzeug, um Euroskepsis unter jungen Menschen zu bekämpfen. Allein dadurch, dass man etwas anderes sieht, gibt es viele Möglichkeiten, dass man seine alten Deutungsmuster überdenkt.

[Video](#)

Erfolgs-
geschichten

Von Limassol nach Wolfsburg, Glasgow, Straßburg und Karditsa dank Erasmus

ERASMUS+ für Lehrpersonal und Schülerschaft des technischen Gymnasiums von Limassol

Loukas Papantoniou ist der Direktor des technischen Gymnasiums von Limassol. In dem Interview, das er einer lokalen Website gab, drückte er seine Begeisterung über die Lern- und Austauschmöglichkeiten aus, die die EU den 80 Schülern und Schülerinnen seiner Schule durch das Erasmus+ Programm gegeben hat. Im Jahr 2019/20 haben diese die Möglichkeit, eine Schule in der EU zu besuchen. Wie der Schulleiter sagt, kamen die Schüler und Schülerinnen von ihren Besuchen reifer, kultivierter, offener für andere Kulturen und mit mehr Erfahrungen zurück. "Ausnahmslos alle beschreiben diese Reise als eine Erfahrung fürs Leben", meint er.

Einige der Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, die Volkswagenwerke in Wolfsburg zu besuchen, wo in 24 Stunden 3800 Autos produziert werden und 95% der Arbeit von Robotern erledigt wird. Einige andere besuchten die Technologische Universität von Karditsa, Griechenland, wo sie CAD-CAM-Systemen, CNC-Maschinen und Programme der Nanotechnologie kennengelernt haben. Eine andere Gruppe besuchte das West Scotland College, wo sie sich mit der Diagnose von Autosschäden beschäftigten und die einzigartige Erfahrung machten, die Fabrik von Jaguar zu besichtigen. Auch der Besuch des Wissenschaftsparadies "Glasgow Science Centre" gehörte dazu. Ein weiterer besonderer Moment war die Teilnahme einer Schülergruppe an der Versammlung des Europäischen Jugendparlaments in Straßburg. Dort nahmen sie an Debatten mit anderen EU-Schülern über Themen teil, die die Zukunft und die Jugend der EU betreffen.

Sie nutzten auch die Gelegenheit, um zu vereinbaren, dass ihr Praktikum in Frankreich statt in Zypern stattfinden wird.

Anhand dieses Beispiels können wir deutlich sehen, wie die EU das Leben kleiner Gemeinschaften in der Praxis verändern kann. Wenn jedes Jahr ein Teil der Schülerschaft eine solche Erfahrung macht, dann verändert sich nicht nur individuell das Leben der Teilnehmenden, sondern es ist die Schule als Gemeinschaft, die eine Veränderung erfährt. Die Teilnehmenden hatten nicht nur die Möglichkeit, ihren Interessen gemäß den Lehrplänen, die sie in der Schule gewählt hatten, nachzugehen, sondern auch, in einigen der wirtschaftlichen und technologischen Zentren der EU präsent zu sein, die das tägliche Leben von Millionen von Menschen auf dem ganzen Kontinent und letztlich auf der ganzen Welt beeinflussen.

Auf diese Weise bekamen die Schüler und Schülerinnen ein rundes Bild davon, worum es bei der EU letztendlich geht - oder gehen sollte: Austausch, gemeinsames Vorankommen, Teilen des Wissens, Beitrag zu einer gemeinsamen Zukunft, während wir gleichzeitig entscheidende Elemente unserer eigenen Kultur und Gewohnheiten beibehalten.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

FRANKREICH

Airbus Verkehrsflugzeug

Ein Projekt, das von der EU über Forschungsprogramme und europäische Wissenschaftsprogramme wie Copernicus und Galileo finanziert wird.

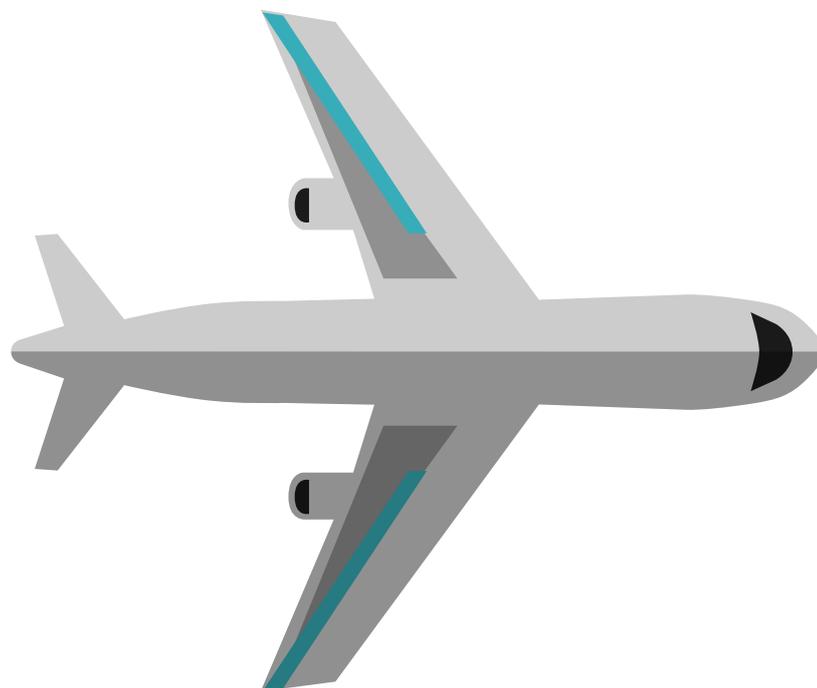
Die Herstellung von Flugzeugen der Marke Airbus, bleibt überwiegend europäisch. Airbus ist ein Zusammenschluss der meisten europäischen Flugzeughersteller. Auch die Forschung und wissenschaftlich-technische Entwicklung des Konzerns, die sich auf Innovationen konzentriert, ist europäisch. Daher ist eine große Anzahl von Sektoren betroffen (Materialherstellung, Ingenieurwesen, Mechanik usw.).

Mehr als die Hälfte aller Verkehrsflugzeuge der Welt werden heute von Airbus gebaut. Dies ist möglich geworden durch Innovationen (neue Materialien, technische Neuerungen, die weniger Energie und Kosten verbrauchen sowie modernste Techniken), die weltweit einen hohen Standard setzen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)



Erfolgs-
geschichten

Ariane

Das europäische Raumfahrtprogramm der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) wird durch einen Teil des EU-Budgets finanziert, der speziell für Raumfahrtinnovationen vorgesehen ist.

An der deutsch-französischen Basis arbeitet das Programm auch mit Österreich, Belgien, Dänemark, Irland, den Niederlanden, Norwegen, Spanien, Schweden und der Schweiz zusammen. 600 Unternehmen in diesen Ländern sind beteiligt und mehr als 30 000 Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen (in Materialherstellung, Ingenieurswesen, Mechanik, Raumfahrt usw.).

Mit Ariane-Raketen werden Satelliten in die Umlaufbahn gebracht. Sie unterstützen den Verkehr, die Telekommunikation, das Wetter und Klima, die Sicherheit, neue Energien usw. So konnten in den verschiedensten Bereichen Fortschritte erzielt werden, die sich direkt auf das tägliche Leben aller Menschen in Europa und sogar der Weltbevölkerung auswirken.

Ziel ist es, bei der Eroberung des Weltraums konkurrenzfähig und nicht mehr abhängig von den USA und Russland zu sein.

[Mehr dazu](#)

Urban Sport Club

Eine Fitness-App, die sich europaweit etablieren will und vom europäischen Programm Access2Europe unterstützt wird. Die Idee ist es, Geschäftsreisenden, Touristen oder anderen Personen zu ermöglichen weiterhin Sport zu machen. Sie hilft ein Fitnessstudio zu finden und sich für einen kurzen Zeitraum während der Reise dort anzumelden.

Es wurde mit einem französischen Entwicklungsteam aus 15 Fachleuten für Marketing, Kommunikation etc. entwickelt. Das Startup in Paris möchte nun auf andere Städte in Frankreich expandieren, was die Beschäftigung weiteren Personals und die Eröffnung neuer Büros bedeutet.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

Erfolgs-
geschichten

DEUTSCHLAND

Reduzierung von Kunststoffen

Auf der ganzen Welt machen Kunststoffe 85 % des Meeressmülls aus. Und Plastik erreicht sogar die Lungen und den Esstisch der Menschen. Mikroplastik in der Luft, im Wasser und in der Nahrung hat einen unbekanntenen Einfluss auf die Gesundheit. In Europa werden jedes Jahr mehr als 8 Milliarden Plastiktüten verwendet. Selbst sogenannte abbaubare Kunststoffe verschwinden nicht vollständig in der natürlichen Umwelt. Sie zerfallen in mikroskopisch kleine Partikel, die für Ökosysteme und Gesundheit schädlich sein können.

(<https://what-europe-does-for-me.eu/en/portal/2/L12>)

Um die Verwendung von leichten Plastiktragetaschen, die selten recycelt werden, zu reduzieren, verpflichtet ein EU-Gesetz aus dem Jahr 2015 die Länder, Maßnahmen zu ergreifen, um den jährlichen Verbrauch pro Person zu reduzieren.

Um das Problem der Meeresverschmutzung anzugehen, schlug die Europäische Kommission im Mai 2018 eine neue EU-Gesetzgebung vor, die auf die zehn häufigsten Einwegplastikprodukte an Stränden und im Meer abzielt. Ziel ist es, bis 2030 sicherzustellen, dass alle Kunststoffverpackungen recycelbar sind.

Eine wissenschaftliche Untersuchung zeigt, dass ein Verbot von Einwegplastik die Verschmutzung von Plastikmüll in der EU um 5,5 % reduzieren würde, was einem Rückgang von 0,06 % weltweit entspricht. ... Das Plastikverbot führt nur zu einer geringen Reduktion der globalen Plastikverschmutzung der Meere und bietet somit nur eine Teillösung für das Problem, das es zu lösen beabsichtigt.

Paper veröffentlicht am 05.05.2020 in MDPI (<https://www.mdpi.com/>)

Link zum Paper: <https://www.mdpi.com/2071-1050/12/9/3746/pdf>

Es ist nur ein Anfang - weitere Maßnahmen - auch global - müssen folgen, um den Einsatz von Kunststoffen nachhaltig zu reduzieren.

[Gesetz zur Reduzierung von Kunststoffen](#)
[Broschüre über die Strategie zur Reduzierung von Kunststoffen](#)
[Regeln zu Einwegplastik, 2018](#)

Erfolgs-
geschichten

Gesundheitsfürsorge und Sicherheit in der gesamten EU - Erstattung aller Kosten nach einem Skiunfall in Italien

Wenn du während eines Besuchs in einem anderen EU-Land krank werden oder einen Unfall haben solltest, hast du in der EU das Recht, in jedem EU-Land die notwendige öffentliche Gesundheitsversorgung zu den gleichen Bedingungen wie die Menschen im Gastland zu erhalten. Bevor du ins Ausland gehst, musst du bei deiner Versicherung die Europäische Krankenversicherungskarte beantragen.

Unsere Geschichte: Der 36-jährige Michael fuhr zum Skifahren nach Italien. Beim Skifahren stürzte er und verletzte sich an der Schulter. Er musste mit der Pistenraupe von der Piste geholt und dann ins Krankenhaus transportiert werden, wo er geröntgt, behandelt und mit Medikamenten und Schulterstütze versorgt wurde. Zu Hause wurde die Behandlung fortgesetzt. Die Kosten für die Behandlung in Italien inkl. Transport wurden von seiner Krankenkasse in Deutschland erstattet.

Unter gleichen Bedingungen heißt dann z.B. für Italien, dass man in der Lage sein muss, auftretende Kosten im Gastland zunächst selbst zahlen zu können, um sie später im Heimatland erstattet zu bekommen.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

Europäisches Solidaritätskorps

Die EU hat eine Initiative für junge Menschen ins Leben gerufen, die bereit sind, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten und Solidarität mit ihrer Gemeinschaft zu zeigen. Junge Menschen (18-30 Jahre) können an einer breiten Palette von Solidaritätsaktivitäten teilnehmen, entweder durch Freiwilligenarbeit oder durch die Aufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses. Dies könnte sich für viele junge Menschen als Sprungbrett in die Arbeitswelt erweisen.

Nach einem einfachen Registrierungsprozess können die Teilnehmenden des Europäischen Solidaritätskorps ausgewählt und eingeladen werden, an einer Vielzahl von Projekten teilzunehmen, wie z. B. Hilfe bei der Verhinderung von Naturkatastrophen oder beim Wiederaufbau danach leisten, Hilfe in Zentren für Asylsuchende oder die Behandlung verschiedener sozialer Probleme in Gemeinden. Die Projekte können zwischen zwei und zwölf Monaten dauern und finden normalerweise innerhalb der EU statt.

Nach der Teilnahme an einem Projekt erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das ihre Teilnahme dokumentiert und welches bei Bewerbungen für Jobs oder Weiterbildungen verwendet werden kann.

Je nach Art der Aktivität erhalten die Teilnehmenden eine Förderung.

Das ESC-Programm ist sehr positiv verlaufen, trotz einiger kleinerer Probleme, die schwer vorhersehbar sind, wenn es um Rekrutierungsprozesse geht, wie z.B. die passende Person für die richtige Tätigkeit zur richtigen Zeit zu finden.

[Mehr dazu](#)

[Die Existenz des Europäischen Solidaritätskorps ist noch nicht weithin bekannt](#)

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Erfolgs-
geschichten

EU fördert Jungunternehmer - Die Geschichte von Jonas in Lissabon

Um die unternehmerische Vielfalt und Synergien in Europa zu unterstützen, fördert die Europäische Kommission den Austausch zwischen europäischen Unternehmern. Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen haben die Möglichkeit, während eines ein- bis sechsmonatigen Aufenthalts in einem erfahrenen Unternehmen Wissen und Geschäftsideen zu erwerben und auszutauschen.

[Mehr dazu](#)

Selbstständige, die ein neues Unternehmen gründen möchten oder gerade gegründet haben, können von einem Training-on-the-Job in einem kleinen oder mittelständischen Unternehmen in einem anderen teilnehmenden Land profitieren. Im Gegenzug profitiert das gastgebende Unternehmen von frischen Ideen des Gastes, der möglicherweise über spezielle Fähigkeiten oder Kenntnisse in einem neuen Bereich verfügt.

In diesem Fall ist es Jonas, der für vier Monate nach Lissabon ging.

Nach seinem 4-monatigen Aufenthalt in Lissabon zog Jonas das Fazit, dass das Programm ein Erfolg war. Die Erfahrung mit einem der führenden Akteure in Lissabons Start-up-Szene ermöglichte ihm einen tiefen Einblick in die portugiesische Gründerszene. Die Verbindungen, die er dort und bei verschiedenen Veranstaltungen in Lissabon knüpfte, waren und werden von unschätzbarem Wert sein. Jonas ist glücklich, so viele inspirierende und motivierte Menschen getroffen zu haben.

Darüber hinaus war es eine lebensverändernde Erfahrung, nach Lissabon zu ziehen und die Idee des Conscious Capitalism bzw. Kapitalismus 2.0 zu erforschen und dafür einzutreten. Es hat seinen Horizont erweitert und viele Möglichkeiten für Jonas eröffnet.

[Mehr dazu](#)

Es gibt viele ähnliche Geschichten von Menschen, die ins Ausland gingen und dort neue Impulse und inspirierende Ideen erhielten. Auf der anderen Seite gibt es genauso viele Geschichten von Gastunternehmen, die ebenfalls neue Impulse erhalten haben.

Sowohl der Jungunternehmer als auch der Gastgeber müssen einiges an Bürokratie erledigen.

Erfolgs-
geschichten

Storytelling-Wettbewerb zum Klimawandel

Der Wettbewerb wurde im Rahmen eines Comenius-Netzwerkprojekts namens GREEN (2014-2017) durchgeführt.

[Mehr dazu](#)

Europäische Schüler und Schülerinnen im Alter von 14 bis 19 Jahren wurden eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen und ihre Geschichte über den Klimawandel zu erzählen. Die besten Teams wurden zu einer zweitägigen Schulveranstaltung und Preisverleihung eingeladen. Sie hatten die Möglichkeit, andere Schüler und Schülerinnen aus den Partnerländern zu treffen und Stockholm zu erkunden. Ihre Geschichten wurden auf der Projektwebsite, auf Facebook und in einem eigenen Newsletter veröffentlicht.

Schulen in ganz Europa wurden eingeladen, ihre Geschichte zu erzählen, wie der Kampf gegen den Klimawandel zu Beginn des 21. Jahrhunderts endlich gewonnen wurde. Wie haben die Menschen ihr Verhalten zu einem klimafreundlichen und nachhaltigen Verhalten geändert? Welche neue (oder alte) Erfindung hat fossile Brennstoffe überflüssig gemacht? Wie haben wir den Verbrauch von Ressourcen auf ein nachhaltiges Niveau gesenkt?

Mehr als 55 europäische Teams reichten ihre kreativen Geschichten ein - sie setzten sich nicht nur eingehend mit dem Phänomen Klimawandel auseinander, sondern entwickelten auch kreative Ideen, wie der Kampf gegen den Klimawandel gewonnen werden könnte. Am Ende wurden vier Teams ausgewählt und zu einer zweitägigen Schulveranstaltung und Preisverleihung nach Stockholm eingeladen. Während der zwei Tage wurden Workshops organisiert, Vorträge gehalten, eine Ausstellung über verschiedene Schulprojekte gezeigt ... und natürlich wurde viel Zeit mit gegenseitigem Kennenlernen, Lachen, Plaudern, ... verbracht. Die Teams gingen nach Hause - hochmotiviert, in Kontakt zu bleiben, ihr Englisch zu verbessern, weiter am gegen den Klimawandel anzugehen und klimafreundlicher zu handeln.

Persönlicher Kontakt ist das am besten geeignete Instrument, um Europa greifbar zu machen.

Um die Auszeichnung nachhaltig zu gestalten, wären zusätzliche Mittel notwendig.

Erfolgs-
geschichten

Neue Horizonte durch Individualreisen nach Marseille

Erasmus+, Leitaktion 1 – Hospitation

Die Leitaktion 1 unterstützt die Mobilität im Bildungs-, Ausbildungs- und Jugendbereich und zielt darauf ab, einen langfristigen Nutzen für die Teilnehmenden und die beteiligten Organisationen zu schaffen.

In unserer Geschichte ging eine 52-jährige Frau, die seit 20 Jahren in der Erwachsenenbildung tätig war, für 3,5 Wochen zur Hospitation nach Marseille.

Susanne, 52 Jahre alt, weiblich, besuchte für 3,5 Wochen die in Marseille ansässige Eurocircle Association, eine Organisation, die seit mehr als 25 Jahren im Bereich der internationalen Jugendmobilität, der nicht-formalen Bildung, des interkulturellen Dialogs, der sozialen und beruflichen Eingliederung, der Staatsbürgerschaft und der Vielfalt arbeitet und somit Expertin im Umgang mit unterschiedlichen Lerngruppen ist. Mit ihrer Erfahrung mit europäischen und internationalen Programmen und Aktivitäten gab es viel von ihr zu lernen in Bezug auf relevante Ansätze, wie man diese Zielgruppen in verschiedene informelle und nicht-formale Lernaktivitäten einbinden kann.

Nach ihrer Rückkehr schrieb S.: "Ich bin sehr dankbar für diese großartige Möglichkeit, eine Zeit lang im Ausland zu arbeiten und zu leben. Ich denke, dass eine Hospitation eine sehr wertvolle Möglichkeit für alle Menschen in der Erwachsenenbildung ist, die gerne Arbeitserfahrungen im Ausland machen würden, aber aus beruflichen, familiären oder anderen Gründen nie die Chance bekommen/ergreifen, tatsächlich ins Ausland zu gehen. Die Hospitation bietet einen perfekten und gewissermaßen „sicheren“ Rahmen, um für einen genau definierten Zeitraum ins Ausland zu gehen. Man bekommt ein Gefühl dafür, was es bedeutet, in einem neuen sozialen, kulturellen und beruflichen Kontext zu arbeiten und zu leben.

Es bietet die große Chance, neue Menschen kennenzulernen und Europa tatsächlich zu leben. Ich bin der festen Überzeugung, dass diese persönlichen Begegnungen mit anderen europäischen Individuen Europa zusammenwachsen lassen und uns das Gefühl geben, dass wir zu Europa gehören und nicht nur zu unseren Nationen. "

Individuelle Mobilität ist ein großartiges Instrument, um Europa in einem sicheren Rahmen zu lernen und zu entdecken. Die Förderung ist ausreichend hoch, um die Kosten für einen normalen Lebensstil zu decken.

Anträge im Rahmen dieser Aktion können nicht von einzelnen Beschäftigten oder Freiwilligen gestellt werden. Personen, die an einer Aktivität teilnehmen möchten, müssen sich an eine der Organisationen wenden, die Unterstützung aus dem Erasmus+ Programm erhalten.

Erfolgs-
geschichten

eTwinning – Integration durch Bildung

Programm - dem europäischen Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport - mitfinanziert.

Die eTwinning-Aktion ist eine Initiative der Europäischen Kommission, die darauf abzielt, europäische Schulen zur Zusammenarbeit unter Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien zu ermutigen, indem sie die notwendige Infrastruktur bereitstellt.

Bis Juni 2020 haben mehr als 800.000 Lehrende und 205.000 Schulen von dem Programm profitiert.

Es folgt ein Beispiel für ein eTwinning-Projekt:

Im Projekt setzten sich Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Karlsbad interdisziplinär mit dem Thema "Integration durch Bildung" auseinander.

Gemeinsam mit den Projektpartnern in Rumänien entwickelten die 14- bis 15-jährigen ein Konzept zur Flüchtlingsintegration in Schulen und tauschten sich darüber auf der eTwinning-Plattform aus. Die mit der Partnerschule in Rumänien entwickelten Unterrichtsideen stellten einen praktischen Beitrag zur Integration dar und wurden in der Flüchtlingsklasse des Karlsbader Gymnasiums getestet und evaluiert.

Die Kooperation wurde 2017 mit dem nationalen eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Fake News erkennen

'Fake News' und Desinformation - absichtlich manipulierte Informationen mit dem Ziel, Menschen zu täuschen - sind ein zunehmend sichtbares globales Phänomen geworden. Soziale Medien und ihre Personalisierungstools haben die Verbreitung von Fake News erleichtert. Sie nutzen oft Emotionen, um Aufmerksamkeit zu erregen und Klicks zu generieren, aus wirtschaftlichen oder ideologischen Gründen. Selbst jungen, digital versierten Menschen fällt es schwer, manipulierte Nachrichten zu erkennen. So wurden sechs von zehn auf sozialen Medien geteilten Nachrichten gar nicht vom Nutzer gelesen, bevor der jeweilige Beitrag geteilt wurde.

Das EU-Parlament hat einen Kompass zur Verfügung gestellt, welcher dabei hilft, sich im Meer der Informationen zurechtzufinden und den Weg durch die Wellen von Lügen und Desinformation zu finden.

Es gibt ein großes Bewusstsein für die Bedeutung des Phänomens. Die EU stellt der EU-Bevölkerung einfach zu bedienende Tools zur Verfügung, um Fake News zu erkennen.

[Think Tank des EU Parlaments](#)

Erfolgs-
geschichten

Natura 2000 – Naturschutz im Naturpark Südheide

Die EU bietet Finanzierungsmöglichkeiten in Form von Darlehen oder Kapitalbeteiligungen für einkommensschaffende oder kostensparende Pilotprojekte, die den Erhalt des Naturkapitals fördern, einschließlich Projekten zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Naturpark Südheide umfasst eines der größten Waldgebiete Niedersachsens und beherbergt zum Teil gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Er ist Teil des paneuropäischen Netzwerks von Schutzgebieten, Natura 2000, das mit einer Fläche von mehr als 20 % der Europäischen Union eines der größten Netzwerke dieser Art in der Welt ist.

Natura 2000 ist ein Instrument zum Schutz der Natur und zum Erhalt der Artenvielfalt und verhindert, dass Landschaften durch intensive Landwirtschaft oder industrielle Nutzung zerstört werden.

Die Ausweisung von Natura-2000-Gebieten hat bei Landnutzern Widerstand ausgelöst, da die Vorschriften zur Landnutzung und der damit verbundene Wertverlust zunehmen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr zu Förderungsprogrammen](#)

Erfolgs-
geschichten

ITALIEN

ESN: Das erste Netzwerk von Erasmus-Studierenden

Erasmus für Hochschulstudierende.

Im Jahr 1987 wurde von der Europäischen Gemeinschaft (EG) ein Plan zur Schaffung eines umfassenden Mobilitätsprogramms für die Hochschulbildung verabschiedet. Ein Teil davon war das Erasmus-Programm - für Studierende, um ihnen die Möglichkeit zu geben, einen Teil ihres Studiums im Ausland zu verbringen.

1989 lud das Erasmus-Büro 32 ehemalige Erasmus-Studierende zu einem Evaluierungstreffen nach Gent, Belgien, ein. Dieses Treffen war der Startpunkt für das Erasmus Student Network.

Am 16. Oktober 1989 wurde die erste Sektion unter dem Namen Erasmus Student Network in Utrecht, Niederlande, gegründet. In der Folgezeit wurden an verschiedenen europäischen Universitäten ESN-Sektionen gegründet, und mit finanzieller Unterstützung der EG wurde im Oktober 1990 in Kopenhagen, Dänemark, das Treffen zur offiziellen Gründung von ESN International mit 49 Teilnehmern aus fast allen Mitgliedsstaaten der EG organisiert. ESN International wurde eine juristische Vereinigung. Desiree, Major aus Utrecht, Niederlande, war die erste Präsidentin in der ESN-Geschichte.

Im Jahr 1994 hatte ESN bereits 60 Sektionen in 14 Ländern und wuchs von Jahr zu Jahr.

20 Jahre nach der Gründung besteht das ESN-Netzwerk aus 280 Sektionen in 32 europäischen Ländern sowie in Aserbaidschan.

Im September 2005 richtete ESN einen offiziellen Sitz in Brüssel ein, wo nun der internationale Vorstand, das Sekretariat und Praktikanten in Vollzeit arbeiten.

Das Evaluationstreffen in Gent im Jahr 1989 hatte ein klares Ziel: die Probleme des Programms zu erkennen. Die offensichtlichsten waren die Hauptaufgaben, an denen die Gründer von ESN arbeiten mussten. Hinter all dem stand die Idee von "Studierende helfen Studierenden", welche immer noch das wichtigste Motto der ESN-Freiwilligen und die große Stärke dieser Organisation ist.

Neue Technologien haben die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen enorm verbessert und häufige Treffen stärken die Bindungen zwischen den ESN-Mitgliedern sowie die Möglichkeit, Ideen auszutauschen und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu arbeiten.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

LITAUEN

Wettbewerb für Nachwuchswissenschaftler

Der European Union Young Scientists' Wettbewerb bringt junge Wissenschaftler aus der ganzen Welt zusammen und lädt sie ein, ihre Projekte in Wissenschaft, Mathematik und anderen Bereichen zu präsentieren.

Modesta nahm am European Union Young Scientists' Wettbewerb teil und gewann Besuche bei Bio-Unternehmen in Frankreich und Belgien.

Modestas Weg zum Wettbewerb in Europa und zur internationalen Anerkennung begann schon als Kind, er nahm seit seinem 7. Lebensjahr an Wissenschaftswettbewerben in Litauen teil. Und wie er sagt, hätte er nie erwartet, jemals nach Brüssel zu fahren, um sein Land erneut zu präsentieren. Die Vorbereitung auf diesen Wettbewerb hat Zeit und Mühe gekostet, aber es hat sich gelohnt. Modestas Idee: Plastik nicht aus Öl, sondern aus natürlichen Materialien herzustellen, die sich dann zersetzen und so die Natur weniger belasten.

Seit einem Jahr wird an einem Projekt gearbeitet, bei dem Bakterien nicht nur ein, sondern zwei Polymere für die Selbstzersetzung von medizinischen Kunststoffen wie Spritzen oder Pflastern herstellen. Doch so gut die Idee auch ist, über die tatsächliche Umsetzung lässt sich noch schwer reden.

Die EU-Wettbewerbe ermutigen junge Menschen, die Initiative zu ergreifen und sich mit globalen Problemen wie der Umweltverschmutzung auseinanderzusetzen. Gleichzeitig lernen sie, Ziele zu erreichen, Schwierigkeiten zu überwinden und selbstbewusster zu werden, was für junge Menschen in diesem Alter besonders wichtig ist.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

Der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden

Hack4Climate ist ein Hackathon, der von der Vertretung der Europäischen Kommission in Litauen und dem Büro des Europäischen Parlaments organisiert wird. Es handelt sich um eine mehrtägige Veranstaltung, bei der Menschen aus verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten, um IT-bezogene Produkte und Lösungen zu schaffen, die zur Reduzierung des Klimawandels eingesetzt werden können.

Margiris hat bereits das zweite Jahr in Folge am Hackathon teilgenommen. Der Abiturient hat mit einem Team von Mitschülern bereits 11 Mal am Hackathon teilgenommen. In diesem Jahr gewann er mit seinem Team den ersten Platz und ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Während des Hackathons Hack4Climate entwickelten die Teilnehmer in Teams und mit Hilfe von Mentoren innovative Produkte und Lösungen, die zu den Zielen des European Green Course - grünes Erasmus +, nachhaltige Veranstaltungen und Landwirtschaft - beitragen sollten.

Margiris Team hatte die Idee, eine interaktive Karte zu erstellen, auf der man durch die Bestimmung des Start- und Zielortes von Erasmus + herausfinden kann, wie viel Schaden man der Natur zugefügt hat, wenn man die vorgesehene Strecke zurücklegt.

Es war jedoch eine Herausforderung für das Team, den eigentlichen Zweck des kreativen Prozesses und der Idee zu verstehen. Es ist auch wichtig, sich auf die Präsentation vorzubereiten und Fragen zu beantworten, wie etwa was das Zielpublikum dieses Produkts ist und wer die Konkurrenz ist.

Hack4Climate trägt zum Ziel der Europäischen Kommission bei, den Übergang zu einer grünen Wirtschaft zu schaffen und der erste klimaneutrale Kontinent der Welt zu werden. Nicht nur nationale Politiker, sondern jeder sollte an der Lösung von Klimaproblemen beteiligt sein, daher ist dieser Hackathon sowohl für IT- und Business-Profis, Lehrende, aber auch Studierende und Schüler und Schülerinnen gedacht, um ihre kreativen Ideen zu teilen.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

Eine bereichernde Reise

DiscoverEU ist eine EU-Initiative, die 18-jährigen EU-Jugendlichen einen kostenlosen einmonatigen Interrail Global Pass zur Verfügung stellt, um durch Europa zu reisen und das kulturelle Erbe Europas zu entdecken.

Elise Magne ist Studentin der Sciences Po Toulouse und Präsidentin der Young Europeans, die an der DiscoverEU-Initiative teilnahm und DiscoverEU-Botschafterin wurde.

Elise meldete sich mit drei Freunden an und wurde ausgewählt, den Interrail-Pass zu erhalten. Ihre zweiwöchige Reise begann in Toulouse und führte über Genf, Mailand, Rijeka, Split, Zagreb, Ljubljana nach Wien.

Obwohl manche Fahrten im Zug 15 Stunden dauerten, sei es, wie Elise sagt, eine großartige Erfahrung, mit dem Zug zu reisen, weil man Länder auf eine neue Art und Weise entdecken und abgelegene Orte mit atemberaubenden Landschaften sehen kann. Außerdem half diese Art des Reisens, etwas Geld bei den Unterkünften zu sparen.

Die Interrail-Reise war für sie eine großartige Gelegenheit, eine andere Art des Reisens auszuprobieren, bei der sie mit Pannen umgehen musste, einige nicht-touristische Orte besuchte und verschiedene Menschen traf. Sie ist mit der Entscheidung der EU einverstanden, 18-jährige Jugendliche für die Initiative auszuwählen, weil es wie ein Sprungbrett ins Erwachsenenleben ist, was die Selbstständigkeit und den Umgang mit Dingen angeht.

Die EU-Initiative DiscoverEU bietet Jugendlichen, vor allem jenen, die geringere Möglichkeiten haben, die Chance, ins Ausland zu reisen und Europa ohne Grenzen mit seinen Traditionen, Bewohnern und seiner Kultur zu entdecken.

Die Hauptidee der Initiative, dass Reisen durch Europa für alle 18-jährigen zugänglich sein sollen, ist jedoch nicht vollständig erfüllt. Es sollten zusätzliche Kosten wie Essen und Unterkunft, Zugreservierungen oder touristische Attraktionen berücksichtigt werden.

Erfolgs-
geschichten

[Mehr dazu](#)

Unternehmensgründung

Das von der Europäischen Kommission finanzierte "Erasmus für Jungunternehmer EYE" ist ein grenzüberschreitendes Austauschprogramm, das neuen oder angehenden Unternehmern die Möglichkeit gibt, von erfahrenen Unternehmern zu lernen, die kleine Unternehmen in anderen teilnehmenden Ländern führen. Der Erfahrungsaustausch findet während eines Aufenthalts bei einem erfahrenen Unternehmer statt, der dem neuen Unternehmer hilft, die für die Führung eines Kleinunternehmens erforderlichen Fähigkeiten zu erwerben. Der Gastgeber profitiert von neuen Perspektiven für sein Geschäft und bekommt die Möglichkeit, mit ausländischen Partnern zusammenzuarbeiten oder neue Märkte kennenzulernen.

Vor etwa einem Jahr erfuhr Angela vom Programm "Erasmus für Jungunternehmer" (EYE) und begann, Ideen in ihrem Kopf zu entwickeln. Es dauerte einige Monate der Vorbereitung und des Entwurfs ihres Geschäftsplans. Dann begann sie, nach Organisationen zu suchen, durchlief einen komplexen Prozess und bekam schließlich den "Treffer" mit einer kleinen Organisation AddArt. Angela landete in Thessaloniki, Griechenland.

Als Angela sich entschied, sich für dieses Programm zu bewerben, wollte sie ihre Ideen in Handlungen umwandeln, unternehmerische Fähigkeiten erwerben, um ihre Ideen in eine soziale Transformation zu verwandeln und einen Weg zu finden, um sich selbst zu erhalten. Sie erwartete, dass während dieses Programms der tiefe Einblick in andere Organisationspraktiken und Projekte und die Art und Weise, wie diese wachsen und sich konsolidieren, ihr helfen würde, Ideen in mögliche Projekte zu organisieren. Andererseits ist ihr klar, dass es ein lebenslanger Prozess ist und man nicht alle Antworten an einem Ort finden kann, dieses Programm für junge Unternehmer ist der erste Schritt in diese Richtung.

Angela glaubt, dass das EYE-Programm nicht nur die Möglichkeit bietet, unternehmerische Fähigkeiten zu erwerben und zu verbessern, sondern auch verschiedene soziokulturelle Aspekte eines anderen Landes mit seinen Landschaften zu erleben, was sowohl persönlich als auch beruflich bereichernd ist. Dieses Programm ermöglicht es, tiefer in das Unternehmertum einzutauchen und praktische Fähigkeiten und Kenntnisse zu erlangen, wie man eine Organisation effizient führt.

Das Programm Erasmus für Jungunternehmer ist eine großartige Möglichkeit für Personen, die praktisches Wissen erwerben und ihre Ideen bei der Gründung eines Unternehmens kristallisieren möchten. Es zielt auch darauf ab, dass sowohl die neuen Unternehmer als auch die gastgebenden Organisationen vom Erfahrungsaustausch profitieren und landesspezifische Geschäftsaspekte lernen, die in anderen Ländern angepasst werden können. Andererseits müssen die Teilnehmer vor der Teilnahme an einem Austauschprogramm an ihren Geschäftsplänen arbeiten und die aufnehmenden Organisationen sorgfältig auswählen, um ihre Erfahrung so ergiebig wie möglich zu gestalten.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

Eine lebensverändernde Erfahrung

Justina ist ein Absolvent der Kaunas University of Technologies. Sie beendete das Masterstudium der öffentlichen Verwaltung und hat auch einen Bachelor in Politik. Nach ihrem Studium nahm sie am Erasmus+ Programm teil, um Arbeitserfahrung zu sammeln. Sie wurde Praktikantin bei der Botschaft von Litauen in Irland.

Justina erzählt, dass sie, bevor sie sich in dieses neue Abenteuer stürzte, alles hinter sich lassen und ihren Job kündigen musste, in dem sie vier Jahre lang gearbeitet hatte.

Am Anfang war es eine Herausforderung für sie, eine Wohnung zu finden und sich in einer neuen Stadt selbständig einzuleben. Aber zum Glück klappte das alles besser als erwartet. Sie fand eine Wohnung in der Nähe der Botschaft, ihre Mitbewohner waren aus Irland und so konnte sie ihr Englisch üben.

Justina nennt Pluspunkte ihrer Erfahrung in der Botschaft - sie verbesserte ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, nahm an verschiedenen Veranstaltungen mit der litauischen Gemeinschaft teil und hatte die Möglichkeit, Irland zu bereisen. Obendrein wird sie in der Botschaft angestellt sein und ihre Karriere in Dublin beginnen.

Wie diese Geschichte beweist, kann das Erasmus+ Programm eine große Chance für junge Menschen sein, ihren Horizont zu erweitern, ihnen zu helfen, eine Karriere zu verfolgen oder die Persönlichkeit zu bereichern. Auf der anderen Seite legen einige Studien, wie z.B. House Erasmus+ Research, nahe, dass Auszubildende im Rahmen des Erasmus+ Programms häufiger Schwierigkeiten mit der Unterkunft haben als Studierende. Die Hochschulen kümmern sich um Austauschstudierende, während eine solche Unterstützung für Hochschulabsolventen, die für ein Praktikum ins Ausland gehen, in der Regel nicht verfügbar ist.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

Frauen in der Geschäftswelt

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) ist eine Einrichtung, die 2008 von der Europäischen Union gegründet wurde, um die Innovationsfähigkeit Europas zu stärken.

Die EIT Alumni Community ist eine Gemeinschaft, die sich der Förderung und Unterstützung von Frauen in Führungspositionen und der Erhöhung der Anzahl von Frauen, die an unternehmerischen Aktivitäten beteiligt sind, verschrieben hat.

Kate Hofman ist eine der weiblichen Führungskräfte und Unternehmerinnen der EIT-Community, Gründerin von GrowUp Urban Farms und Gewinnerin des EIT Change Award. Sie ist in die EIT-Gemeinschaft involviert, seit sie 2011 an der EIT Climate-KIC Summer School teilgenommen hat.

Die Idee von GrowUp Urban Farms war Teil der EIT Climate-KIC Contextual Learning Journey. Sie war beeindruckt von dem Konzept, Abfälle aus einem System zu nehmen und sie als Ressource für ein anderes zu nutzen. Außerdem wollte sie sich der Herausforderung stellen, eine Technologie zu kommerzialisieren, die es schon eine Weile gab, für die aber noch niemand ein passendes Geschäftsmodell gefunden hatte. Als sie einen Geschäftspartner kennenlernte, beschlossen sie, gemeinsam eine Farm im kleinen Maßstab aufzubauen.

Die lohnendsten Momente, wie Kate sagt, sind die Möglichkeit, Arbeitsmöglichkeiten für andere zu schaffen, und was noch wichtiger ist, sie sagen zu hören, dass sie gerne im Unternehmen arbeiten. Sie erzählt, dass sie mit ihrem Partner viele Hindernisse überwinden mussten, aber eine Unternehmerin zu sein, gehört nicht dazu.

Auch wenn Kate nicht bemerkt hat, dass es ein Hindernis ist, eine weibliche Unternehmerin zu sein, ist es dennoch wahr, dass es ein Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern im Bereich des Unternehmertums gibt. Wie die Daten zeigen, stellen Frauen 52 % der europäischen Bevölkerung, aber nur 30 % der Unternehmer und nur 32 % der Wirtschaftsführer.

Das Women@EIT-Netzwerk inspiriert andere Frauen dazu, Unternehmerinnen zu werden, indem es weibliche Vorbilder fördert, angenehme Lernumgebungen schafft, Frauen vernetzt und das Bewusstsein dafür schärft, dass Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen immer noch bestehen und versucht, diese zu verringern.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

Moving Cinema

Das Moving Cinema ist ein Projekt, das vom EU-Programm Creative Europe MEDIA kofinanziert wird und die Verbindung zwischen jungen Menschen und dem europäischen Kino stärken soll.

Zwischen dem 1. und 2. Februar übernahmen die Moving Cinema Young Programmers die Programmgestaltung im Edinburgh Filmhouse und führten Filme vor. Jeder Film wurde von der Young Programmer-Kohorte vorgestellt, die im Rahmen des Edinburgh International Film Festival im Juni neue Filme präsentierte.

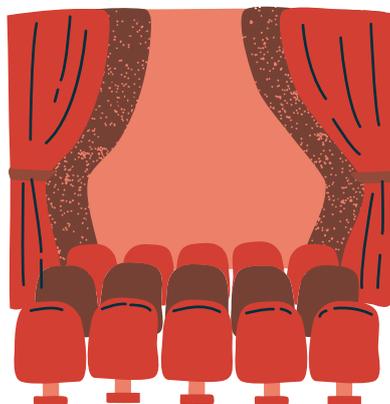
Als Young Programmers sind die Jugendlichen Teil eines Netzwerks junger Kuratoren in Vilnius, Barcelona, Izola und Berlin. In den letzten fünf Monaten haben sie sich wöchentlich getroffen, um Filme anzuschauen, zu diskutieren und schließlich zwei Filme auszuwählen, die sie im Februar mit den Besuchern von Filmhouse teilen werden.

Einer der jungen Programmierer erzählt, dass er die Diskussionen mit gleichgesinnten jungen Leuten genoss und wertvolle Lektionen darüber lernte, wie man Veranstaltungen rund um die Vorführungen organisiert, Texte für die Broschüre schreibt und Marketingmaterial gestaltet. Sie durften sogar die ganze Erfahrung des Programmierens für ein Kino durchmachen, einschließlich der Enttäuschung, wenn der Lieblingsfilm nicht buchbar ist.

Das Projekt "Moving Cinema" ist eine Chance für Jugendliche, nicht nur alles über Kino zu lernen, wie es funktioniert und die Arbeit hinter der Organisation von Vorführungen oder Kino-Events zu sehen, sondern auch europäische Filme in einem anderen Licht zu sehen. Darüber hinaus sagen die jungen Programmierer, dass es ihnen ermöglicht, ihre Meinung gegenüber dem Publikum und Gleichaltrigen sowie Fachleuten aus der Branche zu äußern und, was ihnen am wichtigsten ist, über Themen zu sprechen, die für sie relevant sind.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten



Talent Labs

Berlinale Talents ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, gefördert von der Staatsministerin für Kultur und Medien, in Kooperation mit dem Creative Europe MEDIA Programm der Europäischen Union.

Josephine Lohoar Self ist eine schottische BAFTA-nominierte Autorin, Regisseurin und Animatorin, die in Stop-Motion-Animation arbeitet. 2017 machte sie ihren Abschluss an der Glasgow School of Art in Fine Art: Painting & Printmaking.

Josephines Meinung über Berlinale Talents war von Anfang an positiv. Sie fand, dass es das renommierteste Talent Lab der Welt ist. Deshalb entschied sie sich nach der Fertigstellung ihres Films "The Fabric of You", dort teilzunehmen. Der Hauptgrund, warum sie sich für diese Veranstaltung entschieden hat, war die Möglichkeit, Filmemacher aus der ganzen Welt zu treffen.

Sie fand den Bewerbungsprozess, um in die Talent Labs zu kommen, langwierig, sie musste eine Reihe von Fragen ausfüllen und einen kurzen Clip aus einem ihrer Filme einreichen. Insgesamt äußerte sie sich jedoch sehr positiv über den Gesamtprozess.

Josephine sagt, dass die Teilnahme an den Talent Labs eine großartige Gelegenheit für sie war, einige der aufregendsten Filmemacher aus der ganzen Welt zu treffen und mehr über diese vielseitige Branche zu erfahren. Seit sie von der Berlinale nach Hause gekommen ist, fühlt sie sich energiegeladener und inspiriert und freut sich darauf, ihre Erfahrungen bei ihren nächsten Projekten anzuwenden.

Der größte Vorteil solcher Programme ist das Networking sowie die Inspiration, die die Teilnehmer durch die Teilnahme an einem der größten Filmfestivals der Welt erhalten. Andererseits ist es wichtig, klare Ziele zu haben, bevor man ein solches Talentlabor plant und betritt. Die Teilnehmer sollten allerdings auf den Bewerbungsprozess vorbereitet sein, der mehr Zeit in Anspruch nehmen kann als erwartet.

[Mehr dazu](#)

Erfolgs-
geschichten

LÄNDERSPEZIFISCHE ERRUNGENSCHAFTEN

ÖSTERREICH

EU-Programm "Horizon 2020", ein wirtschaftlicher Erfolg

Rund 1 Milliarde Euro des "Horizon 2020"-Programms könnten in österreichische Projekte fließen, wenn österreichische Unternehmen und Forscher weiter an der Finanzierung neuer guter Ideen arbeiten. Österreich hatte zwischen 2007 und 2013 rund 3.200 Teilnehmer, die rund 950 Millionen Euro aus dem Fördertopf der EU erhielten. Das bedeutet, dass sich die Rückflussrate in den österreichischen Forschungsbereich auf 130% beläuft. Damit ist Österreich das erfolgreichste Land der EU, das für jeden Euro, der in das EU-Budget eingezahlt wird, 1,30 Euro zurückerhält.

Viele gute Ideen konnten aufgrund der finanziellen Ressourcen nicht realisiert werden. Deshalb hat die EU das Programm "Horizon 2020" ins Leben gerufen, das wichtige Forschungen zu Zukunftsthemen und globalen Herausforderungen unterstützt. Die EU stellt zwischen 2014 und 2020 rund 80 Milliarden Euro für die Forschungsförderung zur Verfügung.

Das EU-Programm "Horizon 2020" unterstützt viele Forscher und Unternehmen bei der Umsetzung ihrer innovativen Projekte. Der Mythos, dass Österreich nur an die EU zahlt und nichts zurückbekommt, ist falsch, durch Programme wie "Horizon 2020" kommt das Geld wieder bei den Bürgern und Bürgerinnen für Projekte oder in diesem Fall für die Forschung an Zukunftsthemen und globalen Herausforderungen an.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

[Mehr dazu 4](#)

[Mehr dazu 5](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

ZYPERN

Erfahrungen der Freiwilligen des Europäischen Solidaritätskorps während der COVID-19-bedingten Ausgangssperre in Zypern

Das Europäische Solidaritätskorps ist die neue Initiative der Europäischen Union, die jungen Menschen die Möglichkeit gibt, als Freiwillige oder in Projekten im eigenen Land oder im Ausland zu arbeiten, die Gemeinschaften und Menschen in ganz Europa zugute kommen. Die jungen Menschen, die am Europäischen Solidaritätskorps teilnehmen, müssen alle mit der Mission und den Grundsätzen des Korps einverstanden sein und diese einhalten. Man kann sich für das Europäische Solidaritätskorps anmelden, wenn man 17 Jahre alt ist, aber man kann ein Projekt erst beginnen, wenn man über 18 ist. Die Projekte des Europäischen Solidaritätskorps stehen Menschen bis zu einem Alter von 30 Jahren offen. Nach einem einfachen Registrierungsprozess können die Teilnehmer des Europäischen Solidaritätskorps ausgewählt und eingeladen werden, an einer Vielzahl von Projekten teilzunehmen, wie z. B. bei der Verhinderung von Naturkatastrophen oder dem Wiederaufbau nach solchen Katastrophen, bei der Unterstützung von Asylbewerberzentren oder bei der Lösung verschiedener sozialer Probleme in Gemeinden.

Projekte, die vom Europäischen Solidaritätskorps unterstützt werden, können zwischen zwei und zwölf Monaten dauern. Sie werden in der Regel in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführt.

Jugendamt von Zypern: Das Youth Board of Cyprus wurde 1994 als öffentliche juristische Person gemäß dem Youth Board Law von 1994 (N.33 (I)/94) gegründet, das einstimmig vom Repräsentantenhaus verabschiedet wurde. Seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit am 2. Juni 1994, als der erste Vorstand ernannt wurde, hat die Organisation jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme an sozialen Aktivitäten in Zypern und im Ausland geboten. Die Hauptrolle der Organisation ist beratend, aber sie unternimmt auch jugendbezogene Projekte, nach der Genehmigung des Ministerrates, entweder während der Genehmigung des jährlichen Budgets der Organisation oder unter einer anderen speziellen Entscheidung. Als beratendes Gremium unterbreitet der Vorstand dem Ministerrat über den Minister für Bildung und Kultur Vorschläge zur Gestaltung einer umfassenden und spezialisierten Jugendpolitik. Ziele der YBC-Politik sind:

- Fortschritt und Wohlergehen aller jungen Menschen in Zypern
- Bereitstellung von Möglichkeiten für junge Menschen und ihre Organisationen, sich aktiv an der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung ihrer Gemeinschaft und ihres Landes zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen
- das kreative Engagement und die Unterhaltung junger Menschen, die sich direkt und effektiv mit jugendbezogenen Problemen auseinandersetzen

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Aufgrund der COVID-19-Beschränkungen und der Ausgangssperren, die die zypriotische Regierung ergriffen hat, waren viele Freiwillige, die durch das Programm des Europäischen Solidaritätskorps nach Zypern kamen, auf der Insel blockiert. Eine unangenehme Erfahrung, wenn die für sie zuständige Organisation, Youth Board of Cyprus, sich nicht um sie kümmerte und nicht direkt auf ihre Fragen, Bedürfnisse und Sorgen einging. Deshalb organisierte das Youth Board of Cyprus am 30.4.2020 ein Online-Treffen mit ihnen allen. Durch den Aufruf entstand ein "Solidaritätsnetzwerk", das ein großes Vermächtnis für ähnliche Situationen in der Zukunft ist.

Das erste, was zu erwähnen ist, ist, dass die lächelnden Gesichter der blockierten europäischen Freiwilligen zeigen, dass innerhalb der EU Solidarität etwas ist, das man finden und anbieten kann. Menschen, die die Entscheidung treffen, an dieser Art von Mobilitäten teilzunehmen, können sich darauf verlassen, dass, was auch immer passiert, die für sie zuständigen nationalen Organisationen an ihrer Seite sein werden. Was für eine großartige Lektion in Sachen Solidarität, Professionalität und Beständigkeit für die jungen Menschen!

[Mehr dazu](#)

Jugend-Friedenscamp des Jugendzentrums Strasburg: Griechische und türkische Zyprioten treffen sich in Frieden und Ruhe

Die Youth Peace Camps wurden 2003 vom Europarat initiiert. In den vergangenen Jahren brachte das Friedenscamp-Projekt junge Menschen (im Alter von 18-25 Jahren) aus Armenien, Albanien, Aserbaidschan, Zypern, Georgien (einschließlich Abchasien und Südossetien), Israel, Kosovo[1], Montenegro, der Palästinensischen Autonomiebehörde, der Russischen Föderation, Serbien und der Ukraine zusammen.

Während des einwöchigen Youth Peace Camps durchliefen die Teilnehmer einen experimentellen Lernprozess und erwarben Kompetenzen in den Bereichen interkulturelles Lernen, Dialog und Konflikttransformation in einem menschenrechtlichen Rahmen. Ermöglicht wird das Youth Peace Camp jedes Jahr durch die Unterstützung des Europa-Parks in Rust, Deutschland, der auch schon früher Gastgeber der Aktivität war. Seit 2011 findet das Camp in den Europäischen Jugendzentren statt. Der Aufruf für Teilnehmer aus dem Teil Zyperns für das Camp 2020 ist von besonderem Interesse, da er sich sowohl an griechische als auch an türkische Zyprioten richtet. Dies gehört zu den sehr seltenen Versöhnungsbeiträgen, die Institutionen in den freien Gebieten der Republik Zypern für türkisch-zypriotische Jugendliche anbieten. Leider wurde das diesjährige Camp aufgrund der Covid-19-Restriktionen abgesagt. Der Aufruf, der sich an die Jugend der beiden großen ethnischen Gemeinschaften richtet, ist ein Erbe, auf dem man aufbauen kann.

[Mehr dazu](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Erfahrungen der Zyprioten aus ihrer Teilnahme an EU-Projekten

Mehrere EU-Projekte im Zusammenhang mit IDEP Zypern (Nationale Agentur für Erasmus+ Projekte) und Youth Board of Cyprus

Bei den folgenden Ausführungen handelt es sich um Transkriptionen von Aussagen zypriotischer Fachkräfte, die von verschiedenen Arten von EU-Mobilitäten profitiert haben:

Constantina Philippou, Lehrerin: "Die Möglichkeit, die mir durch EU-Programme gegeben wurde, im Ausland zu unterrichten, hat mir geholfen, Erfahrungen zu sammeln und besser auf den Unterricht in der Schule vorbereitet zu sein. Ich stand endlich vor Schülern und war Teil einer Schulgemeinschaft! Ich konnte endlich etwas anbieten und unterrichten. Es war eine Lebenserfahrung."

Foteini Papahatzaki, Studentin der Meereskunde: "Ich hatte die Möglichkeit zu reisen, Spaß zu haben, Ansichten zu ändern, eine neue Lebensweise kennenzulernen, mein Wissen zu bereichern, zu sehen, wie Universitäten im Ausland arbeiten, und sogar neue Türen für meine Zukunft zu öffnen."

Costas Scoinis, Gymnasiallehrer (Elektroingenieur): "Als wir nach Schottland fahren, lernte ich Dinge, die ich außerhalb einer spezifischen Branchenprämissen wie der, die wir besuchten, nie lernen würde."

Vasos Vasileiou, Highschool-Lehrer (Mechanik-Ingenieur): "Wir haben erstaunliche Erfahrungen gesammelt und neue Lehrmethoden gelernt."

Giorgos Konstantinou, Grundschuldirektor: "EU-Programme geben unseren Schulen die Möglichkeit, die Methodik der anderen kennenzulernen. Auf diese Weise lernen wir kennen, wie andere Schulen arbeiten."

Die oben genannten Personen sind nicht nur Teilnehmer an einmaligen EU-Programmen. Sie sind Fachleute oder zukünftige Fachleute, die versuchen, ihre Effektivität, ihren Überschuss und ihre Fähigkeiten während ihres Engagements bei EU-Mobilitätsmaßnahmen zu steigern. Sie sind nur einige von Hunderten von Zyprioten, die stark davon profitiert haben und ein wertvolles Know-how nach Zypern zurückbringen, was wiederum das lokale Know-how aufwertet.

[Video](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Erasmus+ Festival (Nicosia)

Die Stiftung für die Verwaltung von EU-Programmen für lebenslanges Lernen (IDEP) und die zypriotische Jugendorganisation (ONEK) in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Zypern möchten Sie zum Erasmus+ Festival einladen. Das Festival wird jedes Jahr im Rahmen der Erasmus-Tage-Initiative organisiert. Neben den NGOs, Unternehmen und anderen Einrichtungen, die ihr Engagement für EU-Projekte präsentieren können, nehmen auch viele Künstler am Musik- und Kunstprogramm teil.

Das letzte Erasmus+ Festival feierte das erfolgreichste europäische Programm für Zusammenarbeit und Mobilität in den Bereichen Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport. Das Thema des diesjährigen Festivals drehte sich um das Europäische Jahr der demokratischen Beteiligung. Das Publikum hatte die Möglichkeit, sich über die Möglichkeiten der Teilnahme am Erasmus+ Programm zu informieren, und zwar von den Projektbegünstigten selbst, aber auch von Vertretern der Erasmus+ Nationalagenturen in Zypern. In speziell gestalteten Ausstellungsständen haben die teilnehmenden Organisationen die Möglichkeit, gute Praktiken in Bezug auf bereits durchgeführte Projekte zu präsentieren und Informationsmaterial an die Besucher weiterzugeben. Das Festival wurde mit Aktivitäten aus bereits umgesetzten Projekten bereichert, die von den beiden nationalen Agenturen im Rahmen von Erasmus+ Projekten gefördert wurden. So hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, an einem Robotik-Workshop teilzunehmen, 3D-Druck zu erleben, an einer Schatzsuche teilzunehmen, Tanz- und Theateraufführungen von Projektteilnehmern zu genießen, aber auch das speziell entwickelte Quiz mit dem Titel "Der stärkste Europäer" auszuprobieren. Das Festival beinhaltete auch einen Live-Link von 17:00 bis 19:00 Uhr mit den KLIK FM Radiomachern Giorgos Roussos und Giorgia Panagi. Das Erasmus+ Festival war für die breite Öffentlichkeit zugänglich und hatte einen bedeutenden Einfluss darauf, alle teilnehmenden Personen über die Möglichkeiten, die Erasmus+ bietet, zu informieren.

Die örtliche Gemeinschaft von Nikosia zeigt eine kontinuierliche Begeisterung und Unterstützung für das Erasmus+ Projekt. Jedes Jahr lernen Hunderte von Menschen die Realität der EU-Mobilität kennen und profitieren von den Informationen, haben aber auch eine Menge Spaß mit dem hochwertigen künstlerischen Programm. Es scheint, dass das Erasmus+ Festival zu einem Muss für Nikosia geworden ist, was zeigt, dass sich nicht nur junge Menschen mit den Werten und Zielen des Festivals sehr vertraut fühlen.

[Mehr dazu](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Sport und Studierende in der EU können die EU verändern!

Comenius-Projekt zum Thema Fußball

OMONOIA ist einer der ältesten und historischsten Fußballvereine Zyperns. Er hat mehrmals an EU-Fußballturnieren (wie Champions League und Europa League) teilgenommen. Parallel dazu setzen sich die Spieler gemäß den Prinzipien und Werten des Vereins kontinuierlich für die Gemeinschaft ein und versuchen, das Bewusstsein für verschiedene Probleme der Jugend zu schärfen. In diesem Rahmen nahm OMONOIA am "Comenius-Projekt über Fußball" (2014) teil, das von der Europäischen Kommission finanziert wird und an dem Studierende aus Zypern, Finnland, Polen, Spanien, Portugal, der Türkei und Deutschland teilnehmen. Das Ziel des Projekts ist es, Lehrende und Grundschüler näher zusammenzubringen und sie für das Thema Respekt und Vielfalt zu sensibilisieren. Ein paralleles Ziel ist es, das Gefühl der Schülerschaft und Lehrenden, Teil des EU-Bürgerschaftskonzepts zu sein, zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, Ideen und Perspektiven in Bezug auf die Struktur und Arbeitsweise ihrer Schulen auszutauschen.

Fußball war schon immer eine gemeinsame Basis für die Menschen in Europa. Wenn wir eine Person aus einem anderen EU-Land treffen, ist häufig eine unserer ersten Fragen, welchen Fußballverein er/sie unterstützt. Dies ist nur ein einfaches Beispiel für unser Interesse daran, uns auszutauschen und von ausländischen EU-Bürgern und Bürgerinnen zu lernen. Dies war die Grundidee und auch die Basis dieses erfolgreichen Projekts. Kinder aus Grundschulen, die von ihren Fußballstars fasziniert sind, sind sehr offen für positive Einflüsse. Wenn diese in einem gut strukturierten, sicheren und fördernden Kontext wie dem "Comenius-Projekt zum Fußball" stattfindet, dann können Wunder geschehen. Besonders in Bezug auf Respekt und Vielfalt kann man diese Werte nicht erforschen, ohne zu erfahren, wie andere Kulturen sie wahrnehmen. Dieses kleine Beispiel aus Zypern zeigt die gigantischen Möglichkeiten, die Menschen in der EU nutzen können, um grundlegende menschliche Werte innerhalb der nationalen Kontexte, aber auch innerhalb des europäischen Kontinents zu fördern.

[Mehr dazu](#)

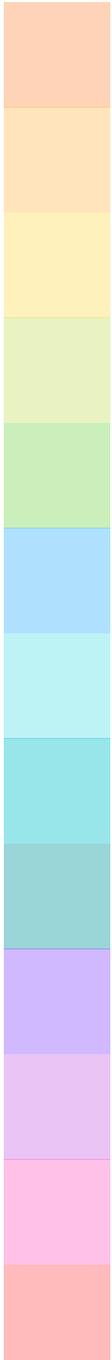
Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Eine Schule öffnet der Welt ihre Türen

"Quality Life!" heißt die Partnerschaft im Rahmen des Comenius EU-Programms, an der die GCS Privatschule aus Zypern teilnimmt. 3 weitere Grundschulen aus Griechenland, Polen und Spanien nehmen ebenfalls teil. Das Ziel dieses zweijährigen Projekts ist es, dass die Schüler die Bedeutung von ausgewogenen Ernährungsgewohnheiten, emotionaler Gesundheit, körperlicher Bewegung und Umweltschutz als grundlegende Faktoren für die Verbesserung der Lebensqualität in den heimischen Gemeinden erkennen. Gleichzeitig haben die Schüler aus Zypern die Möglichkeit, mehr über die zyprischen Traditionen, aber auch über die Traditionen der anderen Partnerländer zu erfahren. Das Interessante an diesem Projekt ist, dass es innerhalb der Schulen und als Teil des täglichen Lehrplans umgesetzt wird.

Was für ein großartiges Beispiel dafür, dass junge Menschen lernen, wie sie ihre Lebensqualität in ihrem Land steigern können, während sie gleichzeitig mit Gleichaltrigen in anderen EU-Ländern Erfahrungen zu diesem Thema austauschen. Vor allem aber, was für ein schönes Gefühl müssen diese Schüler haben, wenn sie nicht nur die Kultur der anderen Länder, sondern auch die ihres eigenen Landes, Zypern, besser kennenlernen. Das ist genau das, wofür die Gründungsverträge der EU stehen: die eigene Kultur zu bewahren, aber sie auch herauszufordern, sie zu erweitern und in eine umarmende Geste zu verwandeln.

[Mehr dazu](#)



Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

FRANKREICH

ALGODEE

Französisches Startup einer künstlichen Intelligenz, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird.

Das Startup will Unternehmen dabei helfen, künstliche Intelligenz zu nutzen, um wettbewerbsfähiger zu werden. Die beiden Partner wollen in jeder Stadt, in der sie sich ansiedeln wollen, kaufmännische Angestellte einstellen.

Das auf Computerprogrammierung spezialisierte französische Startup gewann den WILCO-Wettbewerb, einen französischen Wettbewerb in der Region Ile de France, der als Startup-Accelerator dient. Nach dem Erhalt eines Zuschusses und einer europäischen Unterstützung durch den EFRE haben sie ihr Geschäft dank einer finanziellen Begleitung von 5 Jahren und der Hilfe von Spezialisten entwickelt.

EDF und Enedis, zwei der größten französischen Konzerne, gehören zu ihren Kunden. Nach Frankreich wollen sie sich in ganz Europa etablieren.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

Auf dem Weg zu einer Bioproduktion

3 Milcherzeuger in Lozere wollen auf eine Bioproduktion umstellen. Die Umstellung ist dank der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) möglich.

Nutznieser dieses Projekts sind die drei kleinen Erzeuger, die in Lozere aktiv sind, einem rauen Land, in dem Milchkühe und Schafe gezüchtet werden. Aber auch die Verbraucher, die in der kurzen Lebensmittelversorgungskette zusammen mit den Zwischenhändlern (Laden) und ihren eigenen Verbrauchern von einem qualitativ hochwertigen Produkt profitieren können.

Um die Qualität zu verbessern, einen Markt zu erschließen und einen umweltfreundlicheren Ansatz zu verfolgen, haben die Produzenten Fördermittel aus der GAP beantragt und ca. 40.000 € erhalten, um die Umstellung zu realisieren.

Die Umstellung auf BIO-Produktion war ein großer Erfolg.

Eine der 3 Produzentinnen ist nun Mitglied der Landwirtschaftsgewerkschaft FNSEA und kämpft für eine bessere Berücksichtigung der wirtschaftlichen Anteile von Frauen in der Landwirtschaft. Sie ist auch zu einer Botschafterin des Kampfes gegen den Klimawandel geworden, dem Grund, warum sie die Umstellung vorgenommen hat.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

ANIMINE

Das 2010 gegründete französische Unternehmen (Klein-/Mittelständisches Unternehmen, KMU), das sich auf den Handel mit Getreide, Saatgut und Tierfutter spezialisiert hat, profitiert vom Eurostars-Programm über Horizon 2020.

Als innovatives KMU setzt Animine stark auf Forschung und Entwicklung mit einem Team, das sich ganz diesem Zweck widmet. Darüber hinaus arbeitet Animine mit mehreren Universitäten und KMUs aus ganz Europa zusammen.

Das KMU konnte eine neue Quelle für spurenelementreiches Futter für Nutztiere entwickeln.

Dieses Projekt diene als Basis für weitere Tests mit anderen Spurenelementen, die nun für die Zukunft geplant sind.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)

FAJE-Programm (Ausbildungsbegleitende Hilfen für junge Absolventen zur Beschäftigung)

Das Programm wird durch den Europäischen Sozialfonds kofinanziert (232.500 € von insgesamt 465.000 €).

Die Begünstigten sind junge Menschen unter 30 Jahren aus der Region Sud, Frankreich, die ihren Bachelor-Abschluss gemacht haben und Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche haben.

Das FAJE-Programm zielt darauf ab, die berufliche Eingliederung von jungen Hochschulabsolventen zu fördern, indem es ihnen eine berufliche Erfahrung im Ausland ermöglicht. Das Programm beinhaltet eine 8-wöchige Trainingsphase vor der Mobilität.

Bis Ende 2020 wird das Programm 360 jungen Hochschulabsolventen aus der Region Sud die Möglichkeit geben, von einer individuellen Betreuung und einer beruflichen Erfahrung im Ausland zu profitieren. Dieses Programm hat auch zu einer Partnerschaft zwischen der Region und dem Office franco-québécois pour la jeunesse (OFQJ) geführt, die es 80 jungen Franzosen ermöglichte, ein 6-monatiges Praktikum in Kanada zu absolvieren.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Ein Projekt zur Schaffung einer Plattform für die Bündelung lokaler landwirtschaftlicher Produkte

Projekt der Landwirtschaftskammer von Vaucluse, kofinanziert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (FEADER) - 124.419 € von insgesamt 264.455

Ein Dutzend Landwirte aus Vaucluse.

Erzeuger, die im Direktverkauf tätig sind (Markt, Sammelladen...) und Erzeuger, die bereits die Gastronomie beliefern (Mittelschulen, Gymnasien, etc.)

Zusammen mit dem Schutz und der Aufwertung lokaler, qualitativ hochwertiger Produkte ermöglichte das Projekt die Zentralisierung der Produktionen der Landwirte und eine gruppierte Lieferung von Bestellungen in der Stadt Avignon und im Vaucluse. Genauer gesagt verfügt die Plattform über zwei Vertriebskanäle: kollektive Restauration/Catering auf der einen Seite und automatische Ausgabestellen auf der anderen Seite, die aus Schränken unterschiedlicher Größe bestehen, um sich an die verkauften Produkte anzupassen.

Zum Service gehört auch ein Berater, der die Gruppe leitet und den Verkauf der Produkte verwaltet, sowie ein Vollzeit-Lieferant, der die Händler und Restaurants beliefert.

Seit der Eröffnung im April 2017 wurden mehr als 44.000 Schließfächer an die Menschen vor Ort verkauft.

[Mehr dazu](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Marseille Kulturhauptstadt 2013

Eine Kulturhauptstadt Europas ist eine Stadt, die von der EU für ein Jahr ernannt wird, in dem sie eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen organisiert.

Die Anerkennung als Kulturhauptstadt Europas kann eine große Chance sein, beträchtliche kulturelle, soziale und wirtschaftliche Vorteile zu generieren.

Marseille, Frankreich, war 2013 die Kulturhauptstadt Europas (Marseille-Provence 2013, "MP2013").

Die Ernennung zur Kulturhauptstadt Europas kann dazu beitragen, die städtische Erneuerung zu fördern, das Image der Stadt zu verändern und ihren Bekanntheitsgrad und ihr Profil auf internationaler Ebene zu erhöhen, und so war es auch für Marseille. Die Stadt, die in Frankreich und international immer unter einem "schlechten Ruf" gelitten hat, hat diese Chance voll genutzt und konnte daraus sowohl wirtschaftlich als auch kulturell Kapital schlagen.

Dank MP2013 fanden 950 kulturelle Veranstaltungen in Marseille und den umliegenden Gemeinden statt. Außerdem wurden mehr als 600 Millionen Euro an neuen Investitionen in kulturelle Infrastrukturen in und um Marseille getätigt, darunter das emblematische MuCEM, das heute zu den 50 meistbesuchten Museen der Welt gehört.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden auf fast 500 Millionen geschätzt, wobei mehr als 2.500 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten werden.

Mit mehr als 10 Millionen Besuchern, darunter 2 Millionen mehr Touristen als im Vorjahr, stieg der Kundenstamm um 17 %.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

[Mehr dazu 3](#)



Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

DEUTSCHLAND

Aktive Inklusion von Jugendlichen mit beruflichen Barrieren in Niedersachsen, Deutschland

Das Projekt "Pro-Aktiv-Centres" (PACe) zielt darauf ab, junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf sozial zu stabilisieren und sie zu befähigen, den Alltag zu bewältigen und Alltagsstrukturen zu schaffen. Damit leisten die Pro-Aktiv-Centren einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation und zur sozialen und beruflichen Integration dieser jungen Menschen.

Die Zentren bieten jungen Menschen zwischen 14 und 26 Jahren Unterstützung bei der Überwindung von Problemen, die sie an der Aufnahme einer Beschäftigung oder Ausbildung hindern.

Hier finden die jungen Menschen Rat und Hilfe bei der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft und bei der Planung eines selbstverantwortlichen Lebens. Das Angebot ist unentgeltlich und freiwillig.

Die PACe sind in vielen verschiedenen Regionen Niedersachsens angesiedelt und bieten neben der Beratung durch die Sozialpädagogen des Pro Aktiv Centers auch weitere Angebote wie die Möglichkeit der kostenlosen Nutzung der Jobclubs an den verschiedenen Standorten (z.B. im Landkreis Hildesheim) oder regelmäßige Beratungsgespräche.

Mehr über das Pro Aktiv Center

Im Rahmen dieses Programms wurden bisher 188 Projekte gefördert.

Förderung von lokalen Projekten durch den Europäischen Sozialfonds.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

ITALIEN

MovEurope: Mobilität von Flüchtlingen in Europa

Erasmus + Mobilitätsprojekte und Europäisches Solidaritätskorps

Eine Gruppe junger Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlicher Nationalität, die in Bologna (Italien) leben und als Freiwillige arbeiten oder mit Eingewanderten arbeiten. Sie nahmen an dem Projekt "Europäisches Strukturorientierungsprogramm für Eingewanderte" teil, das von der Vereinigung Universo gefördert wurde. Dieses Projekt entwickelte ein Training, das junge Menschen aus Europa und junge Neuankömmlinge (Flüchtlinge und Eingewanderte) zusammenbringt.

Nach sechs Monaten Programm werden sie wie eine Familie.

Dank dieses Programms wurde ihnen klar, dass jeder Migrant, der bereits in der EU ist, davon träumt, in ein anderes Land zu ziehen.

Außerdem stellten sie fest, dass es viele länderspezifische Informationen über Asylrechte und Integration gibt, aber es fehlt an Informationen über den gesamten EU-Raum (Mobilitätsrechte, EU-Bürgerrechte als Flüchtling, etc.)

Dieses Ungleichgewicht schafft ein Problem, da diese Informationen grundlegend für die Integration sind. Wenn sie ihre Rechte nicht kennen, finden sie sich in einem rechtlichen Limbus wieder.

Deshalb wollen sie ein Projekt ins Leben rufen, um all diese Informationen zu klären und zusammenzustellen, aber auch um Alternativen zur legalen Migration/Mobilität durch Bildungs- und Berufsmöglichkeiten zu finden (Praktikum, EFD, Jugendaustausch...)

Die Gruppe dieser 20 Personen beschloss, ein Pilotprojekt zu starten, um die Mobilität von Migranten und Migrantinnen zu erleichtern, die in Italien ankommen und in Deutschland leben wollen. So gründeten sie 2017 in Witten den Verein "Migration Miteinander" (Migration Together).

Durch diese Aktion haben sie die Möglichkeit, die Mobilitätsangebote, die die EU für junge Menschen bietet, gleichberechtigt für junge Neuankömmlinge zu fördern, ihr Zugehörigkeitsgefühl zur EU zu stärken und sich mit den europäischen Werten und der Gesellschaft zu identifizieren.

Die Förderung von Informationen über legale Migration und Rechte wird Sekundärbewegungen und das Entstehen von illegalen Netzwerken verhindern.

Sie können damit Flüchtlingen in anderen europäischen Ländern eine alternative Langzeitperspektive bieten, die es ihnen ermöglicht, sich ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben in Europa aufzubauen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Bandiougou Diawara: inspirierendes Vorbild

Erasmus+: ROLE MODELS - PROMOTING COMMONIAL VALUES (eine Initiative der Europäischen Kommission und der Erasmus+ Nationalagenturen)

Bandiougou Diawara kommt aus Mali, er hat ein glückliches Leben, aber der Tod seiner Mutter hat alles in einen Alptraum verwandelt, so dass er gezwungen ist, sein Land zu verlassen. Nachdem er in Algerien und Libyen gelebt hatte, floh er nach Europa und kam in Sizilien an, wo sein Leben neu begann. Er hatte die Möglichkeit zu studieren, eine neue Familie und Freunde zu finden und seine Träume zu verwirklichen, indem er seinen eigenen Verein gründete.

Bandiougou beendet seine Geschichte mit den Worten: "Ich möchte etwas für das Land tun, das mich aufgenommen hat".

Durch das von Erasmus+ geförderte Projekt "Resilience Stories" hatte Bandiougou die Möglichkeit, Teil eines Netzwerks von positiven Bezugspersonen - Vorbildern - zu sein, die durch das Erzählen ihrer Geschichten diejenigen inspirieren können, die in schwierigen Kontexten leben, und Prozesse des Vertrauens in die Möglichkeit aktivieren, aus negativen Situationen positive Effekte zu ziehen.

Im Laufe des Jahres 2018 war er als "Testimonial" in Schulen, Gefängnissen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung unterwegs, um seine Geschichte aus der Perspektive eines Rollenmodells zu erzählen.

Normalerweise zeigen die Medien Flüchtlinge und Einwandernde, die in Europa ankommen, als Menschen in Not, belastet mit Stereotypen und Vorurteilen, die oft sehr negativ sind. Diese Initiative kippt dieses Narrativ und stellt die "bedürftigen" Menschen als Vorbilder dar, deren Geschichten der Resilienz viele andere inspirieren.

Die Initiative ist Teil der Maßnahmen der Europäischen Kommission zur Unterstützung der Mitgliedstaaten bei der Bekämpfung von Radikalisierung und sozialer Diskriminierung durch eine Kombination von Maßnahmen, die die zuständigen Behörden, die Gesellschaft und die Gemeinschaft sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene einbeziehen.

[Mehr dazu 1](#)

[Mehr dazu 2](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Luca Delfino: Kunst und Schauspiel

Kreatives Europa KULTUR: Sektorenübergreifende Projekte zur Integration von Flüchtlingen

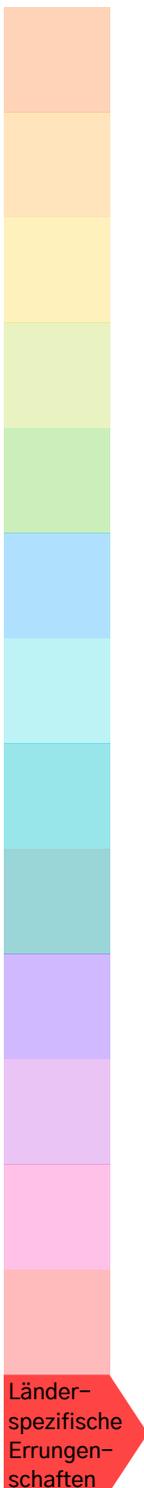
Luca Delfino ist ein junger sizilianischer Maler und Kunsthistoriker. Er leitet außerdem einen Straßenkunst-Workshop für Kinder im Viertel "Zen" in Palermo. An einem bestimmten Punkt seiner Reise, nachdem er ein wenig in Museen gearbeitet hatte, wurde er in einige soziale Projekte der Stadterneuerung einbezogen, er malte Plätze und Straßen unter Menschen und mit Menschen und er verstand, dass dies für ihn die bestmögliche Situation war, um zu malen und mit Menschen zu teilen.

Er begann für das JOURNEYS-Projekt zu arbeiten und war sehr begeistert, weil das Projekt ihm die Möglichkeit gab, Geschichten eine Stimme zu geben, die normalerweise nicht erzählt werden.

Das JOURNEYS-Projekt beschäftigt sich mit Flüchtlingen, aber Luca beschloss, sich speziell mit geflüchteten Frauen zu beschäftigen. Dieses Projekt gab ihm die Möglichkeit, sich selbst auszudrücken, an seiner großen Leidenschaft zu arbeiten und schließlich eine Ausstellung auf den Straßen Palermos mit seinen Kunstwerken zu machen

Dieses Projekt, das darauf abzielte, den Menschen in der EU die Möglichkeit zu geben, die Werte und Kulturen von Flüchtlingen und Einwandernden zu entdecken, zu lernen und zu verstehen und ihre eigenen wiederzuentdecken und zu bereichern, hat ein doppeltes Ziel erfüllt, indem es einem jungen Künstler, der aus einer der Regionen mit der höchsten Jugendarbeitslosigkeit kommt, die Möglichkeit gab, sich durch Kunst auszudrücken und seine Arbeit in einer Straßenkunstaussstellung zu würdigen.

[Mehr dazu](#)
[Video](#)



Eine digitale Erfahrung Made in Palermo

Erasmus+ Leitaktion 2: Strategische Partnerschaft im Bereich der Erwachsenenbildung

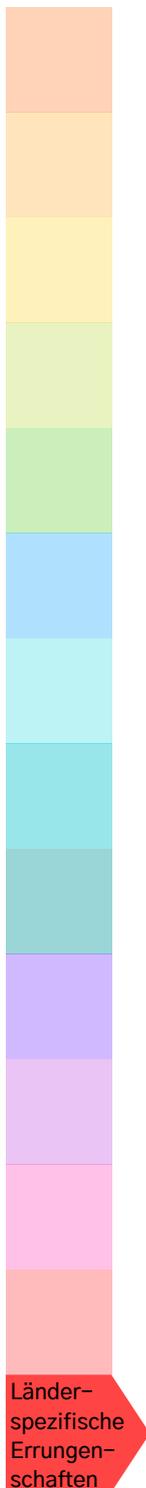
Dreizehn Frauen, die aus verschiedenen Ländern wie Kenia, Elfenbeinküste, Mali, Nigeria und Chile stammen und in Palermo leben, verfügen über geringe Medienkompetenzen, die sie bei der Suche nach einem Job und in ihrem täglichen Leben beeinträchtigen.

Die Gruppe der Migrantinnen nahm an einem dreimonatigen Trainingskurs des MedLit-Projekts teil, einem umfangreichen Lernprogramm, das dazu beitrug, ihr Wissen über digitale Medien zu verbessern, ihre Problemlösungsfähigkeiten zu steigern und ihr Selbstvertrauen in der Öffentlichkeit oder bei einem Bewerbungsgespräch zu stärken.

Mit der Vermittlung theoretischer Inhalte zu Beginn des Unterrichts, sowie praktischen Übungen, um das Gelernte zu vertiefen und die Inhalte begreifbarer zu machen, erreichten die Teilnehmerinnen ihre individuellen Ziele.

Dank dieses Projekts haben die Teilnehmerinnen ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten und ihre Selbstständigkeit, aber auch ihr eigenständiges Denken verbessert. Sie haben ein interkulturelles Kochbuch veröffentlicht, das ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten weiterentwickelt und sie für ihre berufliche Laufbahn motiviert.

[Mehr dazu](#)



Länderspezifische
Errungenschaften

Trainieren für den Erfolg

Vom Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierter Kurs, durchgeführt von der EOI Business School

José verließ die Schule mit 14 Jahren ohne formale Qualifikationen - er entdeckte eine Affinität zur Metallarbeit. Nachdem er das Handwerk erlernt hatte, entschied er sich schließlich 1983, seine eigene Fabrik zu gründen, in der er Autoanhänger und Bauvorrichtungen herstellte. Zusammen mit seiner Frau führte er das Geschäft von einem winzigen 20 m² großen Raum aus.

Mit dem Ausbruch der Krise ging es steil bergab. Der Verlust des größten Kunden und der drohende Konkurs ließen José mit Depressionen kämpfen und er begann, einen Therapeuten aufzusuchen. Während einer dieser Sitzungen kam ihm die Idee eines Business-Trainings, und schon bald stieß er auf die Initiative.

Während der Krise entschied sich José für die Teilnahme an einem Training. Der Kurs veränderte seine Einstellung zum Geschäft und die Art und Weise, wie er sein Unternehmen führte, komplett: Er lernte Fachkräfte und neue Prozesse kennen. "Ich war in der Lage, das Gelernte in die Praxis umzusetzen".

Wichtig ist auch, dass er hinzufügt: "Ich sah die Ergebnisse sofort."

Heute hat sich das Unternehmen diversifiziert und wächst schnell. Die Belegschaft hat sich auf über 70 Vollzeitmitarbeiter verdoppelt und es gibt Pläne, die Fabrik zu erweitern. Sein Ausblick ist jetzt viel positiver: "Ich habe gelernt, dass das Wichtigste in einem Unternehmen die Menschen sind. Ich bin wirklich stolz auf das Team, das wir aufgebaut haben. Gemeinsam sind wir für die Zukunft gerüstet ... was immer sie auch bringt".

Als José den vom Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierten Kurs belegte, war er in der Lage, die maroden Geschicke seines Unternehmens umzukehren. Nachdem er jahrelang mit einem stagnierenden Geschäft zu kämpfen hatte, schien das Eintreffen der Finanzkrise vielleicht der letzte Nagel im Sarg zu sein. Doch das Training änderte das und sein Unternehmen floriert jetzt.

Das von der EOI Business School durchgeführte Training gibt Unternehmern aus Spanien Beratungs- und Geschäftstraining, wie sie ihre Unternehmen verbessern und ihre Märkte erweitern können. Sie bietet ihren Teilnehmern innovative Praktiken und Vernetzungsmöglichkeiten sowie ein Training, das speziell auf die Führung eines Unternehmens ausgerichtet ist.

[Mehr dazu](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Nelly Davtyan: Junge IT-Unternehmerin

Erasmus für Jungunternehmer Programm

Nelly Davtyan aus Armenien ist IT-Unternehmerin und hat es dank des Programms "Erasmus für Jungunternehmer" geschafft, ihr kleines Start-up zu einem nachhaltig wachsenden Unternehmen zu machen.

Im Jahr 2016 war sie noch eine junge Frau aus einem kleinen Land und hatte nichts außer ein paar Ideen, wie sie ihr Unternehmen mit einem kleinen Geldbetrag auf der Bank und einer Menge Motivation gründen konnte.

Sie hatte viele Schwierigkeiten, ihr Geschäft als IT-Unternehmerin zu starten, da in Armenien das Unternehmertum von Frauen nicht gefördert und unterstützt wird. Ihr erstes Produkt war Busticks, eine Reise-Applikation, die Menschen dabei hilft, Touren onli-ne zu finden. Sie erkannte, dass sie noch viele Ratschläge brauchte, wie sie ihr Geschäft als Unternehmerin führen konnte.

Ein Freund erzählte ihr von dem Programm "Erasmus für Jungunternehmer", also ging sie zu einer Vermittlungsorganisation, die ihr sehr dabei half, sich für dieses Programm zu bewerben und für drei Monate nach Malta zu gehen.

Als Gastunternehmerin wählte sie Angele Giuliano aus Malta, weil sie ein IT-Unternehmen mit 20-jähriger Erfahrung hatte.

Sie konnte sich nicht einmal vorstellen, wie dieses Programm ihr Leben verändern würde.

Nach einem Monat begannen sie, gemeinsam Bildungsprogramme zu erstellen, was für Nelly sehr neu war und sie erkannte, dass dies ein neues Feld war, das sie interessierte. Als sie aus Malta zurückkam, startete sie eine Online-Schach-Lernplattform für Kinder mit Hörbehinderungen.

Nach der großen Erfahrung, die sie mit diesem Programm machte, erkannte Nelly, dass sie eine Gastunternehmerin werden könnte und anderen jungen Menschen wie ihr die Möglichkeit geben könnte, Unternehmerin zu werden, um mehr junge Männer aus kleinen Ländern zu ermutigen.

[Mehr dazu](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Enrica Sciandrone: Musik zum Leben

Erasmus+-Praktikum - Leonardo da Vinci.

Nach ihrem Studium der Komposition, Harmonielehre, Kontrapunkt und Klavier am Conservatorio 'L. Refice' di Frosinone in der Nähe von Rom studiert hatte, zog Enrica nach London, um einen Master-Abschluss am Royal College of Music zu machen.

Sie blieb dort und wurde für ein Praktikum angenommen (als Teil des Programms, das früher Leonardo da Vinci hieß).

Während dieser internationalen Erfahrung verbesserte sie ihre Kompetenzen und Fähigkeiten als Lehrerin.

Als ihr Praktikum beendet war, erfuhr sie, dass es eine offene Lehrerstelle gab und Enrica bekam den Job.

Einige Jahre später ist Enrica nicht nur Universitätsprofessorin, sondern hat auch Soundtracks für viele preisgekrönte Independent-Filme, Dokumentationen, Animationen und Fernsehwerbung komponiert. Zuletzt arbeitete sie 2017 an dem Film Life mit Jake Gyllenhaal und Rebecca Ferguson in den Hauptrollen.

Als sie sich für den Lehrauftrag bewarb, dachte Enrica, dass sie "extrem jung für eine Professorin" sei, aber Enrica bekam den Job.

[Mehr dazu](#)



Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Éva: Vom Tellerwäscher zum Küchenchef

LIFT-Projekt (Likeness, Integration, Full employment, Training) - finanziert durch den Europäischen Sozialfonds.

Éva kommt aus Szekszárd in Ungarn und ist seit ihrer Geburt fast vollständig taub. Ihr Zustand der Behinderung hatte ihr berufliches Fortkommen behindert und sie war auf Barrieren gestoßen, die sie in ungelernter Arbeit festhielten.

Évas Karriere ging nicht aufwärts, bis ein vom Europäischen Sozialfonds geförderter Gastronomiekurs ihr Leben veränderte.

Éva bekam ihren Durchbruch durch das LIFT-Projekt (Likeness, Integration, Full employment, Training), das 2006 von der Blue Bird Foundation ins Leben gerufen wurde. Das Ziel von LIFT ist es, jungen Menschen mit niedrigem Bildungsniveau und Behinderungen zu helfen, neue Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen helfen, einen Arbeitsplatz zu finden.

Éva meldete sich als eine von 16 Personen für den Catering-Kurs an (weitere 20 lernten Fertigkeiten im Bauwesen). Die Ausbildung dauerte ein Jahr, und während dieser Zeit erhielt sie ein Gehalt aus dem Projektbudget.

Im Jahr 2007 qualifizierte sie sich als Köchin und bekam einen Job in Ízlelő, einem familienfreundlichen Restaurant, das die Stiftung ebenfalls betreibt. Zu ihr gesellten sich sechs ihrer Kurskollegen, die das Kochen, den Abwasch und die Bedienung am Tisch übernehmen.

Süßigkeiten sind Évas Spezialität - sie kocht gerne Pfannkuchen, aber auch Strudel und Käsekuchen. Das ist weit entfernt von ihrem ersten Job als ungelernete Akkordarbeiterin, die in einer Fabrik Windeln nähte.

Die Ausbildung gab Éva die Fähigkeiten, die sie brauchte, um einen tollen Job in einem lokalen Restaurant zu bekommen.

Der Job im Restaurant ist für Éva und Ehemann Zoltan ein verlässliches zweites Einkommen, mit dem sie sich den Traum vom Eigenheim erfüllen konnten. Sie zogen 2008 in ihr Haus außerhalb von Szekszárd und genossen die Herausforderung, das Anwesen zu renovieren.

Éva schätzt sich glücklich, das Restaurant Ízlelő gefunden zu haben. "Überall in Ungarn gibt es Menschen mit Behinderungen, die gerne an einem Ort wie diesem arbeiten würden", betont sie. "Die Idee sollte kopiert werden. Wir hätten nichts dagegen - wir würden uns sehr freuen!"

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

[Mehr dazu](#)

Unterstützung des Wachstums der tunesischen Slama-Gruppe

Die Slama-Gruppe, unterstützt durch das von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung finanzierte Programm Advice for Agribusiness.

Slama ist ein Familienunternehmen aus Kairouan, Tunesien. Die Familie baut seit den 1930er Jahren Oliven an.

Die Region von Kairouan hat einen besonderen Olivenbaumbestand, so dass sie ein hochwertiges Olivenöl produzieren. Aus der Tradition heraus wird das Öl für verschiedene Dinge verwendet: Manche benutzen es für die Haare und gegen Husten; Menschen, die an Rheuma leiden, reiben ihre Knie damit ein.

Das von der Europäischen Union finanzierte EBRD-Programm "Advice for Agribusiness" half dem Familienbetrieb Slama dabei, auf dem internationalen Markt wettbewerbsfähiger zu werden.

Jetzt, dank der Teilnahme an diesem Programm, produziert Slama jedes Jahr 3.300 Tonnen Olivenöl.

Die Slama-Gruppe hat sich diversifiziert, stellt verschiedene Produkte her (Eiscreme, Butter...) und hat mehr als 165 Supermärkte eröffnet, mit 4.000 tunesischen Angestellten und sie exportieren in die EU, nach Nordamerika, China und Russland.

Sie haben einen Punkt erreicht, an dem ihr Geschäft erfolgreich ist, aber sie mussten einen weiteren Schritt machen, um internationales Wachstum anzustreben.

Internationale Berater haben Slama beim Wachstum unterstützt. Sie änderten die Art und Weise, wie sie ihre Geschäfte führen, und sie änderten die Art und Weise, wie sie die Führung ihrer gesamten Gruppe organisierten, wodurch das gesamte Unternehmen leistungsfähiger und transparenter wurde. Ihr Ziel für die kommenden Jahre ist es, sich von einem lokalen tunesischen Unternehmen zu einem internationaleren und größeren regionalen und leistungsstarken Unternehmen zu entwickeln.

[Video](#)

Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

LITAUEN

Mit dem ersten Pfannkuchen wurde ein Traum wahr

Das EU-finanzierte Projekt "Active and needed" zielt darauf ab, die Arbeitslosigkeit von sozial ausgegrenzten Menschen zu bekämpfen und ihnen zu helfen, aktive Teilnehmer auf dem Arbeitsmarkt zu werden.

Povilė, die eine Behinderung hat, war aktiv auf der Suche nach Arbeit und Selbstverwirklichung. Obwohl sie zwei Berufe erlernt hatte, hatte sie Schwierigkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden. Die Teilnahme am Projekt "Active and needed" half ihr, die Tür zum Arbeitsmarkt zu öffnen, sie wurde in einem sozialen Unternehmen, dem Restaurant "Pirmas blynas", eingestellt, das Arbeitsplätze für Behinderte schafft.

Am Anfang hatte Povilė Schwierigkeiten bei der Arbeit, sie war nicht sehr erfolgreich bei der Anpassung und Kommunikation mit Fremden, beim Tragen von Bestellungen, weil sie aufgrund ihrer Behinderung oft Kaffee verschüttete, aber mit genug Eigenwillen übte sie bei home und führt nun verschiedene Aufgaben aus - Arbeit mit der Kasse, Tragen von Bestellungen, Arbeit an der Bar. Manchmal überlässt ihr der Manager die Verantwortung für das ganze Team und sie beaufsichtigt die Arbeit anderer Kollegen.

Die Arbeit im "Pirmas blynas" half Povilė, sich ihren Traum von der Teilnahme an einer Delphintherapie zu erfüllen. Die gesparten Trinkgelder und das Gehalt hat sie für diesen Traum ausgegeben und ist glücklich über die Eindrücke.

Das EU-finanzierte Projekt "Active and needed" bietet sozial ausgegrenzten Menschen die Möglichkeit, sich in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt zu integrieren und sich als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft zu fühlen. Die Geschichte von Povilė ist ein gutes Beispiel dafür. Indem sie am Projekt teilnahm und einen Job bekam, hatte sie die Möglichkeit, sich "wie alle" zu fühlen und ihre Träume zu verwirklichen

[Mehr dazu](#)



Länder-
spezifische
Errungen-
schaften

Erlebnisreiche Reise ins Erwachsenenleben

Das Jugendzentrum "Vartai" organisiert Erlebnisreisen für Jugendliche im Rahmen des Programms "Begleitetes Heranwachsen", das durch den Europäischen Sozialfonds finanziert wird.

Im Sommer 2017 nahmen neun Jugendliche an der Erlebniswanderung in den Wäldern von Kazlų Rūda zusammen mit den Koordinatoren und Sozialarbeitern des offenen Jugendzentrums "Vartai" teil.

Die erlebnispädagogische Wandertherapie ist darauf ausgerichtet, positives Verhalten und Selbstvertrauen der Jugendlichen zu entwickeln. Die Prinzipien der Erlebnispädagogik basieren auf der Stärkenperspektive, Ideen der ökologischen Psychologie.

Während der Wanderung wurden die Jugendlichen ermutigt, selbstständig und in der Gruppe Entscheidungen zu treffen, während die Leiter diese Prozesse moderierten und reflektierten. Es wurden Bedingungen geschaffen, unter denen die Jugendlichen sicher experimentieren und lernen konnten, Verantwortung für ihr Handeln und ihre Entscheidungen zu übernehmen.

Während der Wanderung mussten die Jugendlichen ihre Komfortzone verlassen, was ihnen half, ihre Reaktionen auf verschiedene Situationen zu erkennen und Stärken zu entdecken.

Erlebniswanderungen, die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds für Jugendliche organisiert werden, helfen den Teenagern, Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit zu gewinnen, was besonders wichtig ist, wenn sie in die Erwachsenenwelt eintreten. Obwohl diese Wanderung kostenlos ist, können nicht alle Jugendlichen daran teilnehmen, da kleinere Gruppen ausgewählt werden. Für einige Jugendliche kann diese Wanderung zu einer echten Herausforderung werden, sie erfordert Ausdauer, körperliche Kraft und das Verlassen der eigenen Wohlfühlzone.

[Mehr dazu](#)



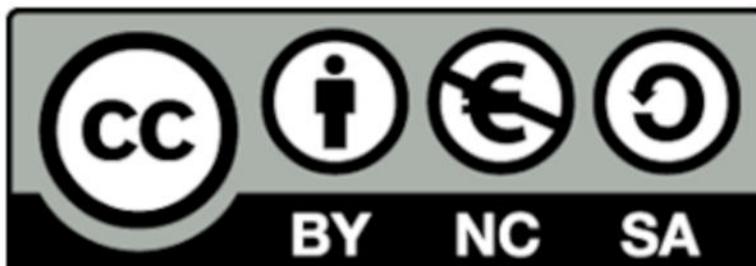
Länder-
spezifische
Errungen-
schaften



65.



66.



The MEGA products are published under Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>) and available to download for free from the MEGA Website.